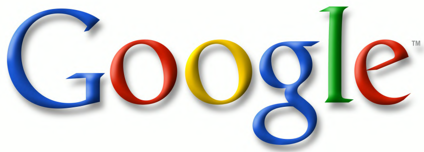



Google

Perlenkranz



Passionsbüchlein.





Druck u. Verlag v. Fr. Pustet in Regensburg.

c

Passionsbüchlein

von

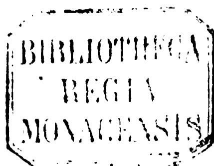
P. Joseph Mohr, S. J.



Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung.

1871.

Regensburg, New York & Cincinnati.
Papier, Druck und Verlag von Fr. Pustet,
Typograph des heil. apostol. Stuhles.



Imprimatur.

Ratisbonæ, 22. Martii 1871.

Mich. Reger, Vic. Gen.



rei Andachtsübungen sind es vor allen, durch welche von jeher die Liebhaber des Kreuzes das bittere Leiden und Sterben unseres Herrn und Heilands Jesus Christus zu ehren sich beeiferten: die Anhörung der heiligen Messe, der Empfang der heiligen Sakramente und die Besuchung des Kreuzweges. Die dazu dienlichen Gebete nebst dem für die Feste der Fastenzeit Nothwendigen in gedrängter Kürze zu bieten, ist der Zweck dieses Passionsbüchleins. Es soll dir ein Führer sein, christliche Seele, bei der Betrachtung des leidenden

Heilandes, damit du wachsest in der Erkenntniß und Liebe jenes Herzens, das für dich im Tode brach, und du dereinst, wenn auch dein Kreuzweg zu Ende gekommen, gelangest zum Herrn, der nach Leiden verklärt nun thronet zur Rechten des Vaters, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Inhalt.



I. Abtheilung.

Meßandachten

zu Ehren des Leidens und Sterbens
unseres
Herrn Jesu Christi.

Mit einem Opfer hat er auf ewig die Geheiligten zur Vollendung gebracht.
Hebr. 10, 14.

Erste Meßandacht
zu Ehren des Leidens und Sterbens unsers Herrn Jesu Christi.

Vorbereitungsgebet.

O unendlich heiliger Gott! ich armer Sünder erscheine vor deinem Altare, an welchem Jesus, mein Erlöser, deiner Majestät als Opfer sich darbringt. Sein kostbares Blut ruft hier um Vergebung für meine großen und vielen Sünden. Tilge also durch die Verdienste deines göttlichen Sohnes meine Schuld, damit ich mit reinem Herzen diesem heiligsten Opfer beiwohnen könne.

In Vereinigung mit dem Priester opfere ich diese heilige Messe dir auf: zur Anbetung und Verherrlichung deines heiligsten Namens; zur Erinnerung und Danksagung für das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi und zur Genugthuung für alle meine Sünden. Laß mir durch dieses kostbare Opfer auch die Gnade zu Theil werden, daß ich alles

aus Liebe zu meinem Erlöser thue und leide, und durch die Kraft seines Leidens gestärkt eines seligen Todes sterbe.

O Mutter der Schmerzen! die du unter dem Kreuze deines Sohnes gestanden und mit ihm das blutige Opfer dem himmlischen Vater für uns aufgeopfert hast, erbitte mir die Gnade, daß ich das Leiden Jesu Christi andächtig betrachte und der Verdienste des unblutigen Opfers theilhaft werde. Amen.

Vom Anfange der hl. Messe bis zum Gloria.

Betrachte des Erlösers Trauer, Gebet, Blutschweiß und Todesangst am Oelberge.

Schmerzlich leidender Jesus! in welche Betrübniß haben dich meine Sünden versenkt! Ach, um der Verdienste der Schmerzen willen, die du in jenen leidensvollen Stunden am Oelberge ausgestanden hast, verleihe mir eine wahre Reue über meine Sünden und einen Haß wider dieselben, daß ich nie mehr eine Sünde begehe.

O bis zur Erde gebeugter Jesus! meine Sünden haben dich zu Boden geworfen; ach es reuet mich, daß ich dich jemals beleidigt habe. Opfere deinem himmlischen Vater zur Sühnung meiner Sünden dein Gebet und

deinen Blutschweiß auf; reinige meine Seele in deinem kostbaren Blute, damit ich vor deinem Angesichte würdig erscheine, und stärke mich, daß ich im Gebete nicht ermüde, und dessen, was du für mich gelitten, niemals uneingedenk sei.

Göttlicher Erlöser! verleihe mir vollkommene Ergebung in deinen heiligsten Willen bei allen Leiden und Trübsalen, daß ich sie als von dir geschickt mit bereitwilligem Herzen annehme und in Vereinigung mit deinem Leiden starkmüthig ertrage. Ich verlange nicht, daß du mich vor Leiden bewahrest; denn ich weiß, was für Strafen ich meiner Sünden wegen verdiente; ja ich bitte dich, o Herr, strafe mich hier, nur schone meiner in der Ewigkeit. Nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Amen.

Vom Gloria bis zum Evangelium.

Betrachte den Verrath des Judas, und die Mißhandlungen, die an unserm Erlöser bei der Gefangennehmung und im Hause des Kaiphas verübt wurden.

Ehre und Lob sei dir, o sanftmüthigster Jesus! du hast dich der göttlichen Gerechtigkeit als Sühnopfer für meine Sünden angeboten; darum hast du auch keiner Schmach und

Pein geachtet. Ich bete dich an und benedeie dich; ich danke dir für dein großes Leiden. O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner! Nimm an mein Gebet und erlöse meine Seele von allen Banden böser Begierden, daß ich nicht neuerdings an dir zum Verräther werde.

Gedenke, o Jesus, der Betrübniß und der Schmerzen, so du ertragen, als deine Feinde wie wüthende Thiere dich umringten, mit Stricken banden und mit Faustschlägen mißhandelten. Durch diese Qualen und durch diese Lästerungen, womit deine Feinde dich bedrängten, erlöse mich, Herr Jesu, von allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden und laß mich unter deinem Schutze zum ewigen Heile gelangen.

O Gott, der du deinen Eingebornen zum Erlöser der Welt bestimmt, durch ihn den Tod überwunden und uns dadurch erbarmungsvoll zum Leben erneuert hast: verleihe, daß wir, dieser Wohlthat eingedenk, dir mit beharrlicher Liebe anhangen und die Frucht dieser Erlösung zu empfangen verdienen. Amen.

Vom Evangelium bis zum Offertorium.

Betrachte die Verachtung und die Unbilden, die Jesus wegen des Evangeliums vor den Richterstühlen des Pilatus und Herodes erlitt.

O Jesus, du ewige Wahrheit! du hast die Ehre deines himmlischen Vaters mit der Gefahr des Todes bekannt; gib auch mir Stärke, daß ich deine und deines Vaters Ehre bei keiner Gelegenheit hintenansetze, sondern dieselbe durch Wort und Werk zu befördern trachte.

Meine Seele, o Herr, verlangt den Weg deiner Gebote zu gehn; lenke also meine Schritte nach deinen Worten, und lehre mich deinen Willen vollziehn, der mir durch dein heiliges Evangelium kund wird. Du bist in die Welt gekommen, der Wahrheit Zeugniß zu geben; gib, daß ich diese Wahrheit gläubig annehme, und mich nicht schäme, sie vor der Welt zu bekennen.

Verzeih' mir, daß ich mich von deiner Weisheit abgewendet, und zur Weisheit der Welt, die vor dir Thorheit ist, hingewendet habe. Strafe mich nicht dafür durch Entziehung deiner Erleuchtungen. Höre nicht auf zu meinem Herzen zu reden; ich bin

bereit, für dich alles zu thun, und verlange keine andere Weisheit, als dich, meinen Erlöser, zu erkennen und zu lieben.

Vom Offertorium bis zum Sanctus.

Betrachte die grausame Geißelung, Dornenkrönung und ungerechte Verurtheilung des unschuldigen Jesus.

O mein gegeißelter Heiland Jesus Christus! mit verwundetem Herzen werfe ich mich vor deiner Säule nieder auf mein sündiges Angesicht; vor Mitleid wage ich kaum meine Augen zu erheben und dich in diesem elenden Zustande anzuschauen. Ach, mein armer Jesus, wie grausam verwundet bist du, wie schrecklich zerfleischt! Mein Herz ist krank vor Liebe; deine Wunden gehn mir zu Herzen, als ob ich sie selber empfangen. Gedenke, mein gegeißelter Jesus, der großen Liebe, welche dich in solches Elend gebracht, und dich angetrieben hat, diese schmerzliche Geißelung meinetwillen zu erdulden. Gedenke der furchtbaren Streiche, welche du empfangen; der kostbaren Blutstropfen, welche du vergossen; der vielen bittern Zähren, welche du geweint hast. An alles dieß erinnere ich dich, und bitte dich demüthiglich, daß du

mir wegen dieser Geißelung alle meine Sünden gnädig verzeihen wollest, besonders wenn ich jemals in Gedanken, Worten oder Werken gegen die heil. Reinheit gefehlt haben sollte. Durch die Kraft deines göttlichen Blutes wasche ab die Makeln meiner Seele, und gedenke nicht mehr der schweren Schmach, welche ich dir durch meine vielen Sünden zugefügt habe.

Dir, du ewiger König der Glorie, gebührt auch die Krone der Glorie; doch ach, welch grausen Spott treibt man mit dir, da man eine Krone aus Dornen auf's Haupt dir setzt und mit gewaltigen Streichen die Spitzen hineintreibt. O ich danke von Herzen dir für diese unsägliche Qual, die du meinetwegen erduldet; danke dir für allen Schimpf, den du aus Liebe zu mir dabei gelitten hast; danke dir für die Entblößung, der du dich unterzogen; für den Purpurmantel, den du getragen; für das spöttische Rohr, das deine Rechte gehalten; für die Backenstreiche, die du hingenommen; für die Herzensqual, die du empfunden; für alles endlich, was du bei deiner Krönung an Leib und Seele gelitten hast. O könnte ich dir jetzt mit der

Opfergabe, die der Priester segnet, ein reines und treues Herz zum Dankesopfer bringen! Aber wie tief fühle ich mich beschämt, da ich mich unter einem mit Dornen gekrönten Haupte als ein so weichliches und hoffärtiges Glied erkennen muß! Doch im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit opfere ich dir ein reuiges und zerknirschtes Herz auf, mit dem festen Entschlusse, fortan nicht mehr zu sündigen, sondern nur nach deinem Wohlgefallen zu wandeln. Laß mich durch das Opfer, das du jetzt auf dem Altare deinem himmlischen Vater darbringest, Verzeihung meiner Sünden finden.

Ich bitte dich, verwundeter Jesus! dereinst mein Richter! ich bitte dich durch das Todesurtheil, das von ungerechten Richtern über dich ergangen ist, erbarme dich meiner in meiner letzten Stunde, wenn mein Gemüth bedrängt und mein Geist darniedergebeugt sein wird. Stärke meine Seele in ihrem Todesstreite, erbarme dich ihrer im Gerichte und laß sie von allen Sünden rein zur Glorie deiner Anschauung gelangen, die Krone der Herrlichkeit für ewig zu tragen. † Mein Jesus, Barmherzigkeit! (100 Tage Ablaß.)

Vom Sanctus bis zur hl. Wandlung.

Betrachte, wie dein Erlöser das schwere Kreuz trägt und auf Golgatha seiner an den Wunden festklebenden Kleider beraubt wird; wie er sich dann auf das Kreuz hinlegt und bereitwillig seine Hände ausstreckt, die nebst den Füßen mit großen Nägeln an das Marterholz angeschlagen werden.

O gnadenreiches Kreuz! sei vielmals gegrüßet. Du hast deinen Werth und Glanz von dem Blute meines Erlösers empfangen; ich verehre dich, umfange dich und lege dich freudig auf meine Schultern. Durch deine Gnade, o Jesus, hoffe ich, jedes Kreuz, womit deine Barmherzigkeit mich beschenkt, gern und willig zu tragen.

O süßes Kreuz! sei mir eine schützende Waffe gegen alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde; zu dir will ich in jeder Traurigkeit meine Zuflucht nehmen, als zu dem Baume des Lebens; unter deinem Schatten will ich mein bedrängtes Herz erquicken und mit deiner Frucht meine ermattete Seele stärken.

O gesegnetes Kreuz! an dir hat der göttliche Erlöser die Gerechtigkeit Gottes mit uns armen Sündern ausgesöhnt und uns den Zutritt zum Himmel eröffnet. Gleichwie du dem reuigen Sünder eine Leiter zum

Himmel geworden, so laß auch mich deine blutigen Sprossen betreten, damit ich auf denselben zu den Freuden des Paradieses gelange.

Gekreuzigter Jesu! ziehe mein Herz zu dir, daß es dich liebe; entzünde in demselben das Feuer der Liebe, von dem du willst, daß es in allen Herzen brenne. Hefte mich an dein Kreuz mit den Nägeln der heiligen Furcht, des Gehorsams und der göttlichen Liebe. Setze dein Kreuz wie ein Siegel auf meine Seele, ja pflanze es in die Mitte meines Herzens, daß ich, deines Leidens stets eingedenk, in Liebe und Leiden mein Leben vollbringe.

Ich empfehle dir auch, o himmlischer Vater, deine Kirche, die Jesus Christus, dein Sohn, mit seinem Blute erworben hat; heilige alle Stände derselben; gib ihr Hirten und Priester nach deinem Herzen. Segne insbesondere dieses Bisthum, unsern Bischof und alle, denen du unser Heil anvertraut hast. Erfülle den Nachfolger des hl. Petrus mit dem Geiste desselben; laß ihn den ersten Nachfolger deines Sohnes sein, wie er sein Stellvertreter auf Erden ist und der unfehl-

bare Ausleger seiner Lehre. Ergieße in Ueberfluß deine Segnungen über dieses Reich, zu deiner Verherrlichung und zur Ruhe deiner Kirche; erbarme dich meiner Eltern, Verwandten und Freunde, meiner Wohlthäter und auch meiner Feinde; gib uns allen deinen Frieden, den Frieden in der Wahrheit und Gerechtigkeit; tröste die Betrübten, besonders diejenigen, die deines heil. Namens wegen Haß und Verfolgung leiden; bekehre die Ungläubigen, die Irrgläubigen und die Sünder; ändere den Sinn der Feinde deiner Kirche oder mache sie zu Schanden; belebe all die Deinigen mit deinem heil. Geiste und laß sie in deiner Liebe bis zum Ende verharren. Amen.

Zur heiligen Wandlung.

Der Erlöser am Kreuze erhöhet.

Bei Erhebung der hl. Hostie.

Ich bete dich an, mein Heiland und Erlöser, meine Hoffnung und Zuflucht, der du am Stamme des heiligen Kreuzes dich für uns alle deinem himmlischen Vater aufgeopfert hast; mache mich theilhaftig deines Leidens, damit ich hinfür mich nur rühme in dir und deinem Kreuze. Amen.

Bei Erhebung des hl. Kelches.

Ich bete dich an, o wahres und lebendiges Blut, das aus den Wunden meines Erlösers geflossen, und bitte dich, reinige mich von allen meinen Sünden, heilige und stärke meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der hl. Wandlung bis zum Pater noster.

Betrachte die Verspottung und die großen Leiden deines Erlösers während der drei Stunden am Kreuze.

O mein Jesus! der du für mich in Finsterniß und Todesangst drei lange, lange Stunden am Kreuze hingest, siehe auf mich mit jener Liebe herab, mit welcher du in deinen Todesschmerzen meiner gedachtest. Verzeihe mir meine Undankbarkeit, in der ich deines bittern Leidens so selten eingedenk war. Ich danke dir für deine große und starkmüthige Liebe, welche deine Wunden und dein heil. Blut mir verkünden.

Durch die unsäglichen Qualen, welche du in jener schauerlichen Finsterniß ausgestanden, erlöse mich von den Qualen der ewigen Finsterniß. Erbarme dich meiner und aller mit Sünden Beladenen, und verleihe allen gläubigen Seelen, insbesondere aber den im

Herrn selig Verschiedenen ... Gnade, Verzeihung und das ewige Leben!

Am Kreuze verlassener Jesus! Deine Leiden sind meine Zuflucht und Hoffnung; ich erschrecke nicht mehr wegen der Menge meiner Sünden, wenn ich an deine Todesqual denke; denn du littest nur darum diese Peinen, um mich vom ewigen Tode zu erretten. Deine Wunden und dein Blut versichern mich, daß du mir verzeihest, wenn ich dich nur liebe. O Liebe meines Herzens, ich liebe dich!

Vom Pater noster bis zur Kommunion.

Betrachte die sieben Worte Jesu am Kreuze.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze gerufen: Vater! verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun; verzeihe auch mir meine Sünden und gib mir ein versöhnliches Herz, daß ich um deiner Liebe willen allen Beleidigern verzeihe.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze zu dem büßenden Schächer gesprochen: Heute wirst du bei mir im Paradiese sein; laß auch mich diese trostvolle Stimme in der Stunde meines Todes vernehmen.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze zu deiner betrübtesten Mutter gesagt: Weib, siehe deinen Sohn, und zu Johannes: Siehe deine Mutter; ich bitte dich um kindliches Vertrauen und zarte Andacht zu deiner schmerzhaften Mutter, die du auch mir am Kreuze zur Mutter gegeben hast.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze geklagt hast: Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen? stehe mir bei in allen Nöthen und Gefahren der Seele, besonders, wenn mich Alles verläßt — in der Stunde des Todes.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze gerufen: Mich dürstet! entzünde in mir das Verlangen nach dir, dem lebendigen Quell aller Gnaden. Verleihe, daß meine letzte Labung dein Fleisch und Blut im heiligsten Sakramente sei.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze ausgerufen: Es ist vollbracht! hilf mir alles nach deinem heil. Willen vollbringen, damit ich am Ende meiner irdischen Laufbahn getröstet aus diesem Leben scheide.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze mit sterbenden Lippen gesprochen: Vater!

in deine Hände empfehle ich meinen Geist! gib mir die Gnade, daß meine letzten Worte seien: Jesus, Maria und Joseph! meine letzten Seufzer: O Jesus, dir lebe ich; o Jesus, dir sterbe ich; o Jesus, in deine Hände empfehle ich meinen Geist! Amen.

Von der Kommunion bis zum Schlusse.

Betrachte, wie der Erlöser gestorben, und wie dann sein heil. Leib vom Kreuze genommen, in den Schooß Mariä, seiner Mutter, und darauf in's Grab gelegt wurde. Verrichte die geistliche Kommunion.

Mache mein Herz, o Jesus, zu einem würdigen Grabe für deinen verherrlichten Leib, der hier auf dem Altare wahrhaft und lebendig zugegen ist. Befreie es von allen irdischen Neigungen, damit es rein sei gleich deinem Grabe, darin noch niemand gelegt ward.

Du gehst zum Andenken deines Begräbnisses in das Herz des Priesters ein; komm mit deiner Gnade, o geliebter Erlöser, auch in mein Herz, an dessen Thüre du so oft geklopfet hast; ich will es dir nicht länger verschließen. Laß mein Herz deine Ruhestätte sein, damit es mit dir vereinigt, nicht

sich oder der Welt, sondern nur dir lebe, der du demselben wahres Leben erworben hast.

Verleihe mir, o barmherziger Gott, was dir wohlgefällig ist, inbrünstig zu verlangen, mit Klugheit zu erforschen, in Wahrheit zu erkennen und vollkommen zu erfüllen zum Lobe und zur Ehre deines Namens. Verleihe mir, daß ich im Glücke wie im Unglücke in deinem Dienste nicht ermüde, in jenem nicht übermüthig, in diesem nicht niedergeschlagen werde; daß ich an nichts Freude habe, als was hinführt zu dir, über nichts mich betrübe, als was wegführt von dir; daß ich keinem zu gefallen suche oder zu mißfallen fürchte, als allein dir. Laß mich verachten alles Vergängliche und hochachten das Ewige um deinetwillen, und dich über alles lieben. Gib mir Freude, o Herr, an aller Arbeit für dich; gib mir Ueberdruß an aller Ruhe ohne dich. Verleihe mir, daß ich mein Herz oft zu dir erhebe und meine Fehler mit dem Vorsatze der Besserung herzlich bereue. Gib mir einen Verstand, der dich erkennt; einen Eifer, der dich sucht; eine Weisheit, die dich findet; einen Lebenswandel, der dir gefällt; eine Beharrlichkeit, die

dich treu erwartet; ein Vertrauen, das bis zum Ende an dir festhält und dereinst in deiner seligen Anschauung den Lohn seiner Hingabe für alle Ewigkeit findet. Amen.

Gebet des heil. Ignatius.

✝ Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi erlöse mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütiger Jesu, erhöre mich,
In deine heiligen Wunden berge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vor dem bösen Feinde beschirme mich,
In meiner Todesstunde rufe mich,
Und lasse zu dir kommen mich,
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich
In alle Ewigkeit. Amen. (300 Tage Ablaß.)

Beim Schlusse der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater, dieses heiligste Meßopfer in Vereinigung jenes Opfers, welches dein liebster Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Altare des heiligen Kreuzes für das Heil der ganzen Welt vormals verrichtet hat. Verzeihe mir alle Fehler, welche ich jemals in Anhörung der heiligen Messe begangen habe, und laß mir zu

Theil werden jene Gnaden, welche du reichlich denen mittheilest, die diesem heiligen Opfer andächtig beiwohnen.

O Jesus! durch die unendlichen Verdienste deines hl. Kreuzopfers bitte ich dich demüthigst um deine Gnade in meinem Leben und Sterben. Alles, was ich heute denken, reden, thun oder leiden werde, soll aus Liebe zu dir geschehen. † Jesus, mein Gott, ich liebe dich über alles! (50 Tage Ablaß.)

Durch deine Hände, o seligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, opfere ich der heiligsten Dreifaltigkeit dieses heilige Meßopfer auf, mit allen jenen Meßopfern, welche heute in der ganzen Welt dargebracht werden. In Ansehung derselben erwirb mir von Gott die Gnade, mein noch übriges Leben allein zur Ehre Gottes und zum Heile meiner Seele anzuwenden.

Alle Heiligen Gottes, bittet für mich, daß ich mich vor aller Sünde sorgfältig hüte und in der Gnade Gottes lebe und sterbe. Amen.

Zweite Meßandacht
zu Ehren des Leidens und Sterbens unsers Herrn Jesu Christi.



Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du die Welt so sehr geliebt hast, daß du deinen eingeborenen ewigen Sohn dahingegeben, damit er durch sein Leiden und seinen Tod dieselbe mit dir versöhnte; ich komme jetzt, dir eben diesen deinen Sohn durch die Hände des Priesters aufzuopfern, wie er es selbst eingesetzt und angeordnet hat. Nimm dieses heilige Opfer an zu deiner größern Ehre, als Ausdruck dankbarer Erinnerung an das blutige Opfer des Kreuzes, zur Danksagung für alle mir erzeigten Wohlthaten, zur vollkommenen Versöhnung deiner von mir so oft beleidigten Gerechtigkeit, zur Erlangung aller Gnaden, die mir am nothwendigsten sind, zum Troste aller lebendigen und abgestorbenen Christen, vorzüglich aber zur Erlangung einer glückseligen

Sterbestunde, durch die Verdienste Jesu Christi, deines Sohnes.

Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes! der du, als wahrer Priester nach der Ordnung des Melchisedech, das heilige Meßopfer eingesetzt hast, damit wir ein beständiges Andenken an dasjenige Opfer hätten, welches du am Kreuze für uns darbringen wolltest, zugleich aber auch ein Mittel, uns der Verdienste desselben theilhaftig zu machen: durch jene unendliche Liebe, die dich hierzu bewog, und die dich noch immer bewegt, uns aus dieser deiner Gnadenquelle so viel zufließen zu lassen, als wir in unsrer Armseligkeit bedürfen, bitte ich dich, verleihe mir die Gnade der wahren Andacht, damit ich deiner Segnungen in vollem Maße theilhaft werde.

O allerseligste Jungfrau Maria! die du voll Liebe und in unaussprechlichen Schmerzen unter dem Kreuze standest, als dein geliebter Sohn sich an demselben für das Heil der Welt opferte, bitte für mich, daß ich mit inniger Andacht und schuldiger Ehrfurcht diese heilige Messe anhöre, worin dein göttlicher Sohn, mein liebreichster Erlöser, abermals, wenngleich auf unblutige Weise,

dennoch wahrhaftig und wesentlich seinem himmlischen Vater zum Opfer sich bringt.

Alle Heiligen Gottes, insbesondere ihr, die ihr auf dem Calvarienberge bei dem blutigen Kreuzopfer meines Erlösers gegenwärtig waret, bittet für mich, damit ich dieser unblutigen Erneuerung und Gedächtnißfeier desselben mit eben denselben Gesinnungen der Andacht, Liebe und Dankbarkeit beiwohne, die euch beim wirklichen Tode Jesu einst beseelt haben. Amen.

Zum Staffelgebet.

Der Priester geht zum Altare. — Jesus geht mit seinen Jüngern zum Oelberge.

Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes! der du am Oelberge für mich Sünder große Angst und die tiefste Traurigkeit ausgestanden hast, verleihe mir die Gnade, daß ich in all meiner Angst und Traurigkeit zu dir mich wende, und in Vereinigung mit deinen Schmerzen alle Prüfungen und Leiden mit Geduld und Ergebenheit in Gottes hl. Willen ertrage. Amen.

Der Priester fängt die heilige Messe an. — Jesus beginnt sein Gebet im Garten.

O Jesus, du Heiland und Erlöser der Welt! der du in dem Garten zu deinem

himmlischen Vater so inbrünstig gebetet und nach dem Gebete von einem Engel Stärkung erhalten hast, verleihe mir durch die Kraft deines Gebetes, daß ich das meinige allzeit mit gebührender Andacht verrichte. Dein heiliger Engel stehe mir bei; er tröste und stärke mich in allen meinen Nöthen und Anliegen und führe mich endlich dahin, wo ich mit ihm dich ewig loben und preisen möge. Amen.

Der Priester betet das Confiteor. — Jesus fällt auf sein Angesicht und schwitzet Blut.

Herr Jesus Christus! du hast in deiner bittern Todesangst, die du bei deinem Gebete am Oelberge ausgestanden, in reichem Maße Blut geschwitzt; ach, gib mir eine wahre Reue über meine Sünden, welche die Hauptursache deiner Angst und Leiden gewesen sind, damit ich dieselben, wenn auch nicht mit meinem Blute, doch wenigstens mit aufrichtigen Reuethränen im Sakramente der Buße abwaschen und tilgen möge. Amen.

Der Priester küsset den Altar. — Jesus wird mit einem Kusse verrathen.

Herr Jesus Christus! der du von dem treulosen Judas durch einen Kuß verrathen wurdest, gib mir die Gnade, daß ich dich

über alles und aus Liebe zur dir meinen Nächsten wie mich selbst liebe, und daß ich meine dir schon so oft versprochene Treue in der Folge nie wieder brechen möge. Amen.

Der Priester geht zur Epistelseite. — Jesus wird gefangen, gebunden und von dem Oelberge weggeführt.

Jesus Christus! der du von den gottlosen Juden dich hast gefangen nehmen und binden lassen, ich bitte dich, löse die Banden meiner Sünden auf, und binde mich so fest mit den Banden deiner Liebe und deiner Gebote, daß ich in allen Stücken und zu jeder Zeit mich von deinem heiligen Willen leiten und regieren lasse. Amen.

Zum Introitus rc.

Der Priester betet den Introitus. — Jesus wird als ein Uebelthäter dem Annas und Kaiphas vorgestellt.

O Jesus, du Heiland der Welt! der du dich als einen Uebelthäter zu den gottlosen Priestern Annas und Kaiphas hast führen und denselben dich hast vorstellen lassen; gib mir die Gnade, daß ich mich niemals von dem bösen Geiste oder von meiner Sinnlichkeit zu irgend einer Gottlosigkeit verleiten, sondern daß ich mich jederzeit von dem heil. Geiste zu aller Gottseligkeit und Tugend

leiten und führen lasse, damit ich einstens dir, meinem gerechten Richter, mit freudiger Zuversicht vorgestellt werden könne. Amen.

Der Priester betet das Kyrie eleison. — Jesus wird von Petrus verleugnet.

O Herr Jesus Christus! der du von deinem Jünger und Apostel Petrus, der dir so feierlich ewige Treue versprochen hatte, dreimal verleugnet worden bist, laß doch nicht zu, daß ich dich oder deine heilige Kirche und den allein selig machenden Glauben aus Furcht vor den Feinden der Wahrheit auf irgend eine Weise — und sollte ich auch mit dem Tode bedrohet werden — jemals mit Worten oder in der That verleugne, sondern laß mich vielmehr im freimüthigen und standhaften Bekenntnisse deiner heiligen Lehre leben und sterben. Amen.

Der Priester wendet sich zu den Gläubigen und spricht: Dominus vobiscum. — Jesus wendet sich zu Petrus und bewegt ihn durch einen Blick zu Thränen der Reue.

Jesus Christus! du hast aus unendlicher Barmherzigkeit dich zu Petrus gewendet, ihn mit gnädigem Auge angesehen und auf diese Weise zur Buße bewogen. Ach! richte auch auf mich deinen barmherzigen Blick, und

ertheile mir kräftige Gnade, alle meine begangenen Sünden von ganzem Herzen zu bereuen und dieselben fernerhin nicht wieder zu begehen. Amen.

Zur Collecte und Epistel.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet. — Jesus wird vor Pilatus geführt und fälschlich angeklagt.

Herr Jesus Christus! der du von deinen Feinden mit Ungestüm zu Pilatus geführt und fälschlich angeklagt worden bist: erbarme dich meiner, wenn ich einstens vor deinem strengen und gerechten Richterstuhl erscheinen muß und wegen all meiner Sünden angeklagt werde. Handle mit mir alsdann nicht nach meinen Sünden und Missethaten, sondern nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Sei mir ein gnädiger und barmherziger Richter, verwirf mich nicht vor deinem Angesichte, sondern nimm mich auf in die Zahl deiner Auserwählten, dich zu loben und zu preisen in nie endender Seligkeit. Amen.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und betet. — Jesus wird zu Herodes geführt und verspottet.

Jesus Christus! du hast dich zu dem gottlosen Herodes führen lassen, und es geduldig ertragen, daß man dich verspottete,

ohne auch nur mit einem einzigen Worte dich zu beklagen; verleihe mir die Gnade, daß auch ich alle Schmach, Beschimpfung und Verspottung aus Liebe zu dir mit Geduld und Demuth ertrage. Amen.

Zum Evangelium.

Der Priester geht auf die andere Seite des Altars und lies't das Evangelium. — Jesus wird von Herodes zu Pilatus zurückgesandt.

Gedenke, o gütigster Jesus, wie schwer dir der Weg geworden ist, als du von Herodes zu Pilatus zurückgeführt wurdest, und wie vielen Schimpf und Spott du auf demselben erlitten hast. Du, der eingeborne Sohn Gottes, den alle Chöre der Engel anbeten, kamst im Narrenkleide daher, wurdest ein Gegenstand des Spottes und der Verachtung deiner Feinde, so daß du in Wahrheit mit dem königlichen Propheten sprechen konntest: „Alle, die mich sahen, verlachten mich, bewegten die Lippen und schüttelten das Haupt.“ (Psalm 21, 8.) O süßestes Kind Mariä! wie geht man mit dir um! Wahrlich, du bist wie ein Wurm und kein Mensch mehr, der Leute Spott und die Verachtung des Volkes.

Von ganzem Herzen bemitleide ich dich und danke dir viel tausendmal für alle Schritte, die du aus Liebe zu mir gethan. Alles, was du auf diesem Wege gelitten, opfere ich dir auf zur Genugthuung für die Sünden der Eitelkeit, die ich mir in meinem Leben habe zu Schulden kommen lassen. O gütigster Jesus! wenn ich dereinst den Weg in die Ewigkeit antrete, erinnere dich dieses Gebetes, und gleichwie ich jetzt mit dir Mitleid trage, so habe auch du dann Mitleid mit meiner armen Seele! Amen. † O süßester Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Erlöser!

(50 Tage Ablaß.)

Zum Offertorium.

Der Priester deckt den Kelch auf. — Jesus wird seiner Kleider beraubt.

O mein göttlicher Heiland! der du vor deiner schmerzhaften Geißelung dir deine Kleider hast ausziehen und dich im Angesichte der Gottlosen gänzlich entblößen lassen; gib mir die Gnade, daß ich durch aufrichtiges Bekenntniß meiner Sünden den alten, sündigen Menschen mit seinen Werken ausziehe, und niemals von der Tugend entblößt vor deinem heiligen Angesichte erscheine. Amen.

Der Priester opfert Brod und Wein. — Jesus wird an eine Säule gebunden und gegeißelt.

Jesus Christus! wie unbarmherzig bist du an eine Säule gebunden und wie grausam gegeißelt worden! Ich erkenne, warum du so viel hast leiden müssen; meine Sünden sind die Ursache deiner unaussprechlichen Mißhandlungen. Ja, freiwillig habe ich gesündigt, und freiwillig hast auch du dich für mich deinem himmlischen Vater zum Opfer hingegeben, um mir die durch Ungehorsam verlorne Kindschaft wieder zu erkaufen. Ich bereue von Herzen meine begangenen Sünden, für welche du so viel gelitten hast, und opfere jetzt mit dem Priester mich selbst, mein Herz und meinen Willen dir auf. O laß es dir ein wohlgefälliges Opfer sein! Zugleich bitte ich dich in Demuth meines Herzens, wende die Strafen ab, die ich wegen meiner Sünden in der Ewigkeit verdient habe. Züchtige mich auf dieser Welt, damit du meiner schonest in der Ewigkeit. Amen.

Der Priester deckt den Kelch zu. — Jesus wird mit Dornen gekrönt.

Jesus, mein Heiland! du König aller Könige, du Beherrscher des Himmels und

der Erde, hast dich mir zu Liebe auf die schimpflichste und schmerzlichste Weise mit Dornen krönen lassen! Verleihe mir die Gnade, mein Leben jetzt und alle Zeit nach deiner Lehre und deinem Beispiele so einzurichten, daß ich mit Recht hoffen könne, einstens von dir im Himmel die Krone des ewigen Lebens zu empfangen. Amen.

Der Priester wäscht die Hände. — Jesus wird durch die Handwaschung des Pilatus für unschuldig erklärt.

Ja, mein Jesus, du bist unschuldig! ich aber bin der Schuldige. Ich habe gesündigt, habe die Strafen verdient, die du ausgestanden. O laß mir die Verdienste deines Leidens zu Theil werden; wasche mich mehr und mehr von meinen Sünden; reinige mich von all meiner Bosheit, weil ja nichts Unreines in's Himmelreich eingehen kann. Amen.

Der Priester wendet sich zum Volke und spricht: Orate Fratres. — Jesus wird dem Volke vorgestellt mit den Worten: Ecce homo!

Jesus Christus, du aller Ehre und Anbetung würdigster Sohn Gottes! der du mit einem Spottkleide angethan und so dem Volke vorgestellt wurdest; verleihe mir, daß ich ein=

stens, mit dem Kleide deiner heiligmachenden Gnade angethan, vor dir, meinem Richter, erscheine und zur ewigen Anschauung deiner Majestät in den Himmel aufgenommen werde. Amen.

Zur Präfation.

Der Priester betet die Präfation. — Jesus wird zum Kreuzestode verurtheilt.

Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes, du Urheber des Lebens! mir zu Liebe hast du das Urtheil des schmählichsten Todes unschuldig über dich ergehen lassen wollen! Aus Liebe zu dir, o mein Jesus, unterwerfe auch ich mich dem bittern, aber gerechten Urtheile meines Todes, welchen ich durch Mißbrauch meines Leibes und meiner Seele verdient habe. Ja, Herr über Leben und Tod! willst du mich noch länger leben lassen, so verleihe mir Kraft, nach deinem Wohlgefallen zu leben; willst du mich aber aus dieser Welt hinwegnehmen, so laß mich in deiner Gnade scheiden und bewahre mich vor den Schrecknissen des ewigen Todes, damit ich im Himmel dich lobpreise mit allen, denen dein Tod des Lebens Quelle geworden ist. Amen.

Zum Canon.

Der Priester betet den Canon. — Jesus wendet sich zu den Frauen, die ihn beklagen.

Herr Jesus Christus! der du mit dem schweren Kreuze beladen, auf dem Wege zur Richtstätte die weinenden Frauen aus Jerusalem ermahntest, nicht über dich, sondern über sich selbst zu weinen; ich danke dir für diese letzte Ermahnung, welche du mir kurz vor deinem Ende gegeben hast. Da dein himmlischer Vater so furchtbar streng die Sünde bestraft, wie wird es mir armen Sünder ergehen, der ich so viele schwere Sünden begangen habe und noch fortwährend ein so sündhaftes Leben führe! Welch' entsetzliches Wehe steht mir also bevor! Welche unsäglichen Peinen warten meiner! Denn wirst schon du, der Heilige und Gerechte selber, so grausamen Leiden überliefert, geschieht solches an dem grünen Holze, was wird dann erst mit dem dürren, mit mir armen Sünder geschehen? O mein getreuer Heiland! ich bitte dich durch die große Liebe, mit der du mich erlöset, und durch die schwere Marter, die du für mich gelitten hast, bewahre mich vor solcher Pein, bewahre aber auch

in Gnaden alle davor, für welche ich zu beten mir vorgenommen habe oder zu beten schuldig bin. Amen.

Der Priester macht das Kreuzzeichen über das Brod und den Wein. — Jesus wird mit Nägeln an das Kreuz geheftet.

O geduldigster Jesus! wie ein Lamm sich auf die Schlachtbank legen läßt, so hast du dich unserer Sünden wegen auf das harte Kreuz legen und mit großen Nägeln an dasselbe anheften lassen; verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit im Guten, damit ich mich an dein heiliges Gesetz fest und unwandelbar halte und darnach lebe, so daß ich mit dem heiligen Apostel in Wahrheit sagen kann: Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben mich scheiden wird von der Liebe Gottes, die da ist in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

Zur heil. Wandlung.

Der Priester hebt die heilige Hostie in die Höhe. — Jesus wird an dem Kreuze in die Höhe gehoben.

Göttlicher Heiland! aus Liebe zu mir hast du dich an's Kreuz schlagen und an demselben erhöht, dem ganzen Volke zeigen lassen; ich bete dich hier unter der Gestalt des Brodes demüthigst an, und sage dir unendlichen Dank,

daß du dich für mich und die ganze Menschheit zum Tode hingegeben hast. Du sprachest einst: „Wenn ich von der Erde erhöhet sein werde, werde ich alles an mich ziehen;“ so ziehe mich denn an dich und mache mich eins mit dir in heiliger Liebe; zeige dich mir jetzt als barmherzigen Erlöser, einstens aber als gnädigen Richter. Jesus, ich glaube an dich; Jesus, ich hoffe auf dich; Jesus, ich liebe dich von ganzem Herzen über alles. Jesus, sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig!

Der Priester hebt den Kelch in die Höhe. — Jesus vergießt am Kreuze hangend, sein heiliges Blut.

Jesus Christus, mein preiswürdigster Heiland! der du aus deinen heiligen Wunden dein kostbares Blut in großer Fülle vergossen hast, ich bete dich als hier gegenwärtig an, und bitte dich demüthigst, laß den unendlichen Werth desselben an mir nicht verloren sein. In diesem heiligen Blute wasche mich mehr und mehr von meinen Missethaten und reinige mich von meinen Sünden. † Ewiger Vater! ich opfere dir auf das kostbare Blut Jesu Christi zur Sühne für meine Sünden und für die Anliegen der heiligen Kirche.

(100 Tage Ablaß.)

Nach der heil. Wandlung.

Der Priester betet nach der hl. Wandlung. — Christus hängt drei Stunden lang am Kreuze.

O schmerzhafter Jesus! ich verehre die drei Stunden, während welcher du in Finsterniß am Kreuze gehangen, sammt aller Marter und Pein, welche du in dieser Zeit an Leib und Seele gelitten hast. Denn ach, die ganze Last deines hochheiligen Leibes hing an den Nägeln, womit Hände und Füße durchbohrt, und so rissen denn immer weiter die Wunden, welche der Undank der Menschen dir geschlagen. Niemand redete dir in diesen drei langen Stunden ein tröstliches Wort, niemand bot dir Labung dar; und so hingest du zwischen Himmel und Erde, verlassen nahezu von allen deinen Freunden, verspottet von Juden und Heiden. An diese dreistündige Pein erinnere dich nun, und bitte dich, laß nicht zu, daß sie an mir verloren sei, sondern gedenke, wie theuer du meine Seele erkauft, damit dieß kostbare Pfand nicht ewig zu Grunde gehe. Amen.

Der Priester betet das Memento für die Abgestorbenen. — Jesus bittet seinen himmlischen Vater für seine Feinde.

O Herr Jesu Christe! der du, am Kreuze hangend, für das ganze menschliche Geschlecht,

selbst für die, welche dich an's Kreuz geschlagen, zu deinem himmlischen Vater gebetest hast; entzünde mein Herz in dieser deiner Liebe, damit auch ich nach deiner Lehre und deinem Beispiel meine Feinde aufrichtig liebe, ihnen von Herzen verzeihe, und denen, die mich hassen, Gutes thue. Laß auch, ich bitte dich, in dieses dein liebreichstes Gebet eingeschlossen sein die Seelen der Abgestorbenen, damit sie von den verdienten Strafen befreiet, zu deiner glückseligen Anschauung gelangen mögen. Amen.

Der Priester schlägt an seine Brust und spricht: Nobis quoque peccatoribus. — Jesus verspricht dem büßenden Schächer das Paradies.

Herr Jesus Christus! der du dem reumüthigen Schächer das Paradies gnädig versprochen hast; verleihe mir eine wahre, herzliche Reue über alle meine begangenen Sünden, und laß mich einstens, wenn mein Geist diese Erde verläßt, die trostreichen Worte aus deinem Munde hören: Heute wirst du bei mir im Paradiese sein. Amen.

Zum Pater noster.

Der Priester spricht das Pater noster. — Jesus empfiehlt seine heilige Mutter dem Johannes.

Liebevollster Heiland! der du hangend am Kreuze deine heilige Mutter dem Jünger,

welcher dein Liebling war, und diesen deiner heiligen Mutter empfohlen hast; ich bitte dich, laß auch mich den mütterlichen Schutz und Beistand deiner heiligsten Mutter erfahren, sowohl jetzt in diesem Leben, als auch und vorzüglich in jener Stunde, von welcher meine Ewigkeit abhängt. Amen.

Der Priester zertheilt die heilige Hostie. — Jesus stirbt am Kreuze.

Jesus Christus, du Heiland der Welt! du hast um meines Heiles willen den bittern und schimpflichen Tod am Kreuze ausgestanden; o verleihe mir die Gnade, daß ich einstens eines glücklichen Todes sterbe. In deine Hände empfehle ich meinen Geist, gleichwie du den deinigen in die Hände deines himmlischen Vaters empfohlen hast. Amen.

Der Priester läßt einen Theil der heiligen Hostie in den Kelch hinab. — Jesus steigt hinab in die Vorhölle.

Jesus Christus! nachdem deine heiligste Seele sich von deinem heiligsten Leibe getrennt hatte, stieg sie sogleich in die Vorhölle hinab, um die Seelen der Gerechten zu erfreuen und aus ihrer Gefangenschaft zu erlösen; laß auch jetzt, o göttlicher Erlöser und Seligmacher, die Kraft deines bittern Leidens und Sterbens den leidenden Seelen im

Fegfeuer zu Theil werden, damit sie endlich, von allen Qualen erlöset, zu dir gelangen und dich ewig loben und preisen mögen. Amen.

Zum Agnus Dei.

Der Priester schlägt an seine Brust und spricht: Agnus Dei ꝛc. — Bei dem Anblicke des sterbenden Heilandes schlagen viele der Anwesenden an die Brust und bekehren sich.

Liebreichster Jesus! die bewunderungswürdige Geduld, welche du während deiner großen Leiden bis an das Ende bewiesen, hat manche verstockte Herzen erweicht; erweiche, ich bitte dich, auch mein hartes und unbußfertiges Herz, damit ich in lebendiger Erkenntniß deiner unendlichen Größe und Güte alle meine Sünden herzlich bereue. O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner!

Zur hl. Kommunion.

Der Priester genießt den Leib und das Blut Jesu Christi in der hl. Kommunion. — Jesus wird vom Kreuze abgenommen und begraben.

Jesus, mein Herr und Heiland! du hast dich vom Kreuze herabnehmen und in ein neues Grab legen lassen; wie sehr wünschte ich jetzt deiner liebreichen Einladung zu entsprechen

und dich in mein Herz aufzunehmen! Aber wie unbegränzt auch immer deine Milde ist, so befinde ich mich doch nicht in der Fassung, daß ich es wagen dürfte, deinem heil. Tische mich zu nahen. Von heiligem Schauer erfüllt, rufe ich darum tief gebeugt aus: Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach! — Wie jedoch jener Hauptmann vertrauensvoll zu dir flehete und erhört wurde, eben so sage auch ich: O Herr, sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden. Ach, versage mir deinen Gnadenbeistand nicht, und verleihe mir eine vollkommene Reue über alle meine Sünden und Missethaten, auf daß ich würdig werde, dich zu empfangen. Schaffe in mir ein neues Herz, bereite es nach deinem Wohlgefallen, und laß' mich bald Antheil nehmen an deinem erquickenden und stärkenden Gastmahle, nach welchem ich so großes Verlangen trage. Amen.

Liebesseufzer des hl. Franz von Xavier.

O du mein Gott ich liebe dich,
Nicht, daß du selig machest mich,
Auch nicht, weil, die nicht lieben dich,
Zur Hölle fahren ewiglich.

Die Lieb, so ich zu dir gefaßt,
Du selbst in mir entzündet hast,
Da du am Kreuz, o Jesu mein,
Für mich ertrugest Angst und Pein.

Ach wie viel Thränen, Schweiß und Blut
Gabst du für mich, o höchstes Gut!
Den Tod sogar gelitten hast,
Allein um meine Sündenlast.

Wie sollt' ich drum nicht lieben dich,
Der du geliebt unendlich mich!
Ich liebe dich aus Lieb allein,
Sollt' auch kein' Höll' und Himmel sein.

Wie du mich liebst, so lieb' ich dich,
Ach, laß mich lieben ewiglich!
Zur Liebesglut gieß Schmerz und Pein,
Laß sterben mich aus Lieb allein!

Nach der hl. Kommunion.

Der Priester geht auf die Epistelseite und betet. — Jesus steht von den Todten auf.

Jesus, mein Heiland und Erlöser! du bist am dritten Tage aus eigner Kraft glorreich von den Todten auferstanden; verleihe mir durch die Kraft dieses heiligen Meßopfers, daß auch ich jetzt zu einem neuen, dir wohlgefälligen Leben auferstehe und in demselben beständig verharre. Amen.

Der Priester wendet sich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum. — Jesus erscheint seinen Aposteln und spricht: Der Friede sei mit euch.

Liebster Jesus! der du deine trauernde Mutter und die Apostel mit unaussprechlichem Troste erfüllet hast, da du ihnen gleich nach deiner Auferstehung glorreich erschienest und den Frieden anwünschtest; verleihe, daß auch ich dich einstens in deiner Herrlichkeit anschaue und in Glückseligkeit und ewigem Frieden dich mit allen Heiligen lobe und preise. Der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Priester spricht die letzten Gebete auf der Epistelseite. — Jesus bleibt noch vierzig Tage nach seiner Auferstehung bei seinen Jüngern.

Gütigster Jesus! du hast nach deiner Auferstehung noch vierzig Tage lang deinen Jüngern erscheinen und sie liebreich unterrichten wollen; gib mir die Gnade, daß ich alle Lehren, welche du mir durch innerliche Einsprechungen des heiligen Geistes, oder durch das Wort der Eltern, Prediger, Beichtväter, Lehrer u. s. w. liebreich ertheilest, treu befolge. Verbleibe mit deiner Gnade bei mir bis an das Ende meines Lebens. Amen.

Der Priester spricht das letzte Dominus vobiscum. — Jesus fährt glorreich zu seinem Vater in den Himmel.

O Jesus! der du in Gegenwart deiner getreuen Jünger und deiner liebenden Mutter glorreich in den Himmel gefahren bist, wo du sitzest zur Rechten deines Vaters; gib mir die Gnade, daß ich alles Irdische verachte und mich um das Himmlische ernstlich bemühe. Du bist jetzt mein Mittler bei dem himmlischen Vater; dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; auf dich hoffe und vertraue ich; o laß mich nicht zu Schanden werden! Amen

Zum hl. Segen.

Der Priester segnet das Volk und lies't das letzte Evangelium. — Jesus sendet vom Himmel herab den hl Geist.

Mildester Heiland und Erlöser, Jesus Christus! du hast vom Himmel herab über die Deinigen den heiligen Geist gesendet und sie mit allen Gaben und Erleuchtungen reichlich erfüllet; ich bitte dich, reinige das Innerste meines Herzens von allem, was deiner göttlichen Majestät mißfällig ist, und mache dasselbe zu einer Wohnung eben dieses heiligen Geistes, damit ich durch seine Gnadenwirkung getröstet, gestärkt und zum ewigen Leben geleitet werde. Amen.

Gebet nach der heil. Messe.

Himmlischer Vater! nimm dieß Opfer, welches jetzt der Priester zum Gedächtnisse des Leidens und Sterbens Jesu Christi auf dem Altare dir dargebracht hat, gnädig auf in Vereinigung mit demjenigen Opfer, welches dein geliebter Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Kreuzaltare zum Heile der ganzen Welt ehemals verrichtet hat. Verzeihe mir alle Mängel und Fehler, welche ich bei dieser heiligen Feier begangen habe, und laß mir jene Gnaden zu Theil werden, welche du denen mittheilest, die diesem heiligen Opfer mit Andacht beiwohnen.

Jesus Christus! ich bitte dich in Demuth meines Herzens durch die unendlichen Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, durch den unschätzbaren Werth deines heiligsten Blutes und durch alles, was du mir und allen Menschen zu Liebe gethan und gelitten hast, erbarme dich meiner jetzt in diesem Leben, und sei mein Schutz und Beistand am Ende meiner irdischen Laufbahn. Amen.

Durch deine Hände, o heiligste Jungfrau und Mutter Gottes, opfere ich der aller-

heiligsten Dreifaltigkeit dieses hl. Meßopfer auf mit all den andern, welche heute in der ganzen Welt sind dargebracht worden. In Ansehung derselben erwirb mir von Gott die Gnade, die noch übrigen Tage meines Lebens allein zur Ehre Gottes und zum Heile meiner Seele anzuwenden.

Alle Heiligen Gottes, besonders du, glorreicher hl. Joseph, Schutzpatron der Kirche Gottes, und du, mein hl. Schutzengel, bittet für mich jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Gebet zum sterbenden Heiland.

Ich danke dir von Herzen,
O Jesu, bester Freund,
Für deine Todesschmerzen,
Wie gut hast du's gemeint!
Ach gib, daß ich mich halte
Zu dir und deiner Treu,
Und wenn ich einst erkalte,
In dir mein Ende sei!

Wenn ich einst werde scheiden,
O dann verlaß mich nicht,
Sei auch in Todesleiden
Mein Trost, mein Heil, mein Licht.

Wenn mir am allerbängsten
Einst um das Herz wird sein,
Dann reiß' mich aus den Aengsten
Kraft deiner Angst und Pein!

Gib dann zum Trost, zum Schilde
Mir dich im Sakrament;
Laß mich im Kreuzesbilde
Dich halten, naht das End'!
Dann will ich nach dir blicken,
Dann will ich glaubensvoll
Fest an mein Herz dich drücken —
Wer so stirbt, der stirbt wohl!

O Mutter lieb, du standest
Bei deines Kindes Tod,
Mitleidend du empfandest,
Des Sterbens bitt're Noth;
Ach, geht dereinst zur Neige
Auch meines Lebens Frist,
Dann, liebe Frau, dann zeige,
Daß du mir Mutter bist!

II. Abtheilung.

Beicht- und Kommunion-Gebete.



So oft ihr dieses Brod esset und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommt.

I Cor. 11, 26.

Beichtandacht.

Vor der heiligen Beichte.

Vorbereitung. Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater zurückkehren und sagen: Ich habe gesündigt wider den Himmel und wider dich, ich bin nicht werth, dein Kind zu heißen; achte mich gleich dem geringsten deiner Knechte und gib mir nur einen Brosamen vom Tische deiner Gnaden, damit ich meine Sünden erkennen und wahre Buße wirken möge.

O mein Gott! zahllos sind die Wohlthaten, die du wie ein Meer über die ganze Menschheit, auch über mich ergossen hast. Von der Stunde meiner Geburt bis heute war ich ein Gegenstand deiner Liebe, deiner wahrhaft väterlichen Fürsorge. Darum ist aber auch der Undank meiner Sünde so schändlich und fluchwürdig. Wie dürfte ich wagen noch Gnade von dir zu hoffen, wenn du nicht gesagt hättest: Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Auf

deine Barmherzigkeit vertrauend kehre ich darum reuig zurück in deine Vaterarme; sieh denn, o Herr, nicht ferner auf meine Sünden, sieh auf meine Reue, auf meinen Vorsatz in Zukunft dir allein zu dienen. Amen.

Anrufung des heiligen Geistes. Heiliger Geist, du Erforscher der Herzen, du Quell der Gnaden, sei meine Hülfe in dieser Stunde; zerreiß den Schleier der Eigenliebe, damit ich erkenne, wie tief ich gefallen bin! Ohne dein Licht bleibt mir alles dunkel; ohne deine Führung finde ich den Weg nicht, welcher zum Heile mich bringt. — Stehe mir armen Sünder also bei, göttlicher Geist, damit ich erkenne, welche Sünden ich gegen Gott, gegen mich selbst, gegen den Nächsten begangen habe in Gedanken, Worten und Werken; welches schuldige Gute ich unterlassen, welche Pflichten meines Standes ich verletzt habe; hilf mir, damit ich recht erkenne, welches meine Hauptleidenschaft sei und welche Sünde mir leider schon zur Gewohnheit geworden. Hilf mir durch Jesus Christus, den Erretter des Menschengeschlechts, welcher so gnädig und liebevoll gegen alle Sünder war! Amen.

Gewissenserforschung. Ohne Kenntniß seines Gewissenszustandes kann man weder die erforderte Reue erwecken noch auch sich gehörig anklagen. Die beste Methode dieser Erforschung dürfte sein, die Gebote Gottes und der Kirche und seine Standespflichten zu durchgehen, und zu untersuchen, ob und wie — bei denjenigen Punkten, die unter schwerer Sünde verpflichten, auch wie oft — man sich in Gedanken, Worten, Werken oder Unterlassungen dagegen verfehlt hat. Um diese Selbstprüfung zu erleichtern, folgen hier die Gebote Gottes und der Kirche:

I. 1) Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben; du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, dasselbe anzubeten.
2) Du sollst den Namen Gottes, deines Herrn, nicht vergeblich führen.
3) Gedenke, daß du den Sabbath heiligest.
4) Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest auf Erden.
5) Du sollst nicht tödten.
6) Du sollst nicht ehebrechen.
7) Du sollst nicht stehlen.
8) Du sollst kein falsches Zeugniß geben wider deinen Nächsten.
9) Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.
10) Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochs, Esel, noch alles, was sein ist.

II. 1) Du sollst die eingesetzten Feiertage halten.
2) Du sollst alle Sonn- und Feiertage die heilige Messe mit Andacht hören.
3) Du sollst die gebotenen Fasttage wie auch den Unterschied der Speisen halten.
4) Du sollst wenigstens einmal im Jahre einem verordneten Priester deine Sünden beichten.
5) Du sollst das heiligste, hochwürdigste Sakrament des Altars wenigstens einmal im Jahre und zwar um die österliche Zeit in deiner Pfarrkirche empfangen.

Gehe nun ebenfalls deine Standespflichten durch. Erforsche dich auch allen Ernstes, wie du den bei der vorigen Beichte in Betreff jenes besondern Fehlers .. gemachten Vorsatz gehalten; ob und wie oft du dich versündigt hast; untersuche, welches die Ursache deines Fehlers war, und sinne auf Mittel, dich künftig vor dem Falle zu hüten. Sei überzeugt, daß zumeist von dieser sogenannten besonderen Gewissenserforschung dein Fortschritt auf dem Wege der Tugend und Vollkommenheit abhängt.

Reue und Vorsatz. Gott verzeiht keine Sünde, wenn man sie nicht aufrichtig bereut. Es genügt darum nicht, das nachstehende Gebet bloß zu durchlesen, sondern man muß die darin angegebenen Beweggründe zur Reue auch aufmerksam erwägen und sich zu Gemüthe führen, damit der Abscheu über alles, was Sünde ist, wahrhaft von Herzen komme, so zwar,

daß man aufrichtig bereut, jemals gesündigt zu haben, und man den festen Vorsatz faßt, in Zukunft Gott nicht mehr zu beleidigen, zum wenigsten nicht durch eine schwere Sünde. Täuschen wir uns nicht; es ist schrecklich in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen; aber für den Unbußfertigen ist es unvermeidlich. Darum richten wir uns selbst, damit wir nicht gerichtet werden! — Ach, hätten die Verdammten da unten nur eine Minute der Gnadenzeit, die Gottes Liebe uns so reichlich schenkt, die Hölle würde entvölkert! So seien wir also nicht undankbar gegen unsern Gott, und benutzen wir die kostbare Zeit, die er uns zur Buße und Besserung gegeben! Vielleicht ist dieses die letzte Beichte unseres Lebens; und wäre sie es nicht, so wird es eine andere sein, von welcher wir es vielleicht noch viel weniger vermuthen. Beichten aber, die man gleichsam im Angesichte des Todes vorbereitet hat, als stände man schon auf der Schwelle der Ewigkeit, geben ungemein viel Trost, wenn es dereinst wirklich zum Sterben kommt. Nehmen wir es also Ernst, wo wir jetzt Reue und Leid erwecken; rufen wir uns ins Gedächtniß alle Sünden unseres frühern Lebens, und beten wir mit wahrer Zerknirschung des Herzens:

O mein Gott und Herr! vor dir auf meine Kniee niedergeworfen, erkenne und bekenne ich meine Schuld, meine Schuld, meine

größte Schuld; denn zahllos sind die Sünden, die ich begangen gegen dich und dein heiliges Gesetz! Wie war es aber auch möglich, daß ich deine wohlgemeinten Drohungen mißachtete, da es doch so furchtbar ist, in deine strafenden Hände zu fallen? — Engel, reine Geister, Fürsten des Himmels, deine Lieblinge, die nur eine einzige schwere Sünde, bloß eine Gedankensünde begingen, hast du deßwegen sogleich, ohne ihnen auch nur einen Augenblick Zeit zur Buße und Besserung zu gewähren, hinabgestürzt in den Abgrund der Hölle und sie dort ewiger Qual überliefert. Mein Gott, was muß doch die Todsünde Schreckliches, Ungeheures sein, daß du, gerechter Richter, du grundlose Barmherzigkeit, so furchtbar sie bestraftest! — Wenn eine schwere Sünde Engel zu Teufeln verkehrt hat, wie muß dann erst mein Herz vor dir aussehn, Gott der Heiligkeit, da es mit so vielen, so schweren Sünden besudelt ist! — O welche Thorheit, welch wahrhaft unbegreifliche Thorheit war es doch, für einen Augenblick schmählicher Lust mich der Gefahr ewiger Verdammung auszusetzen! Wenn ich nach der Sünde plötzlich gestor-

ben wäre, wo befände ich mich jetzt? ..... was dächte ich von dem Vergnügen 2c., dessentwegen ich die Sünde beging? ..... und wenn ich der Jahre Tausende und aber Tausende im Höllenpfuhl gebrannt, was dächte ich dann davon? ..... Und hätte ich auch seit der letzten Beichte, vielleicht in meinem ganzen Leben nur läßliche Sünden begangen, ist denn nicht auch darauf Strafe, langwierige, peinliche Strafe gesetzt? ..... Ja wahrlich, wer die Missethat liebt, der haßt seine Seele! Ps. 10, 6.

Und wie kam ich denn eigentlich dazu, daß ich mich frevelnd gegen dich erhob, du großer Gott? was hast du mir zu Leide gethan, daß ich dich beleidigt, dich vielfach, vielleicht sogar schwer beleidigt habe? Von Ewigkeit her hast du mich geliebt, hast mich in der Zeit erschaffen, hast mich, da ich ungeachtet wiederholt erlangter Verzeihung und wiederholt gegebener Versprechen doch wieder sündigte, bis auf diese Stunde am Leben erhalten, und es mir möglich gemacht, durch Buße zu dir zurückzukehren. Wie ist es geschehen, daß ich dich, meinen Schöpfer und Erhalter, dem ich doch verdanke, was ich bin und habe,

vergessen konnte! Du gebotest mir, was mir gut und heilsam war, und verbotest mir, was mich unglücklich machen mußte. Wie konnte ich denn gegen deine liebevollsten Absichten handeln! wie dich, meinen einzig wahren Freund und Beglücker verkennen! wie dir für so viele Liebe schnöden Undank zum Entgelt bieten!

Und wenn ich deine leidende Gestalt betrachte, o Jesu, wie furchtbar wird dann erst für mich der Vorwurf meiner Sünden. Zerschlagen und zerrissen am ganzen Leibe, durchbohrt an Händen und Füßen, hängst du am Schandpfahl des Kreuzes, meine Sünden zu sühnen und meine Verdammniß abzuwenden. O, wie schmerzt es mich bei diesem Anblicke und wie tief beschämt es mich, daß ich alle diese Liebe verachtet, meinen Leib und meine Seele der Sünde und dem Satan überantwortet habe, während du deinen heiligen Leib für mich Schmerz und Qual, deine Seele der Todesangst und Verlassenheit preisgegeben hast.

Herr, sieh an meine Reue und meine wiedererwachte Liebe. Ja, alle Sünden meines ganzen Lebens reuen mich von ganzem Her-

zen, nicht allein darum, weil ich dadurch verdient habe, von dir meinem gerechten Richter zeitlich oder auch ewig bestraft zu werden; sondern am allermeisten reuen sie mich, weil ich dich meinen größten Wohlthäter, das höchste und schönste Gut, das ich über alles hätte lieben sollen und ich jetzt über alles liebe, dadurch beleidigt habe. Stoße mich Armen also nicht zurück; ich bin ja fest entschlossen und verspreche es, mit dem Beistande deiner Gnade, diese Sünden nicht wieder zu begehen, auch die Gefahren und die Gelegenheiten dazu . . . zu meiden, die mir angerathenen Besserungsmittel . . . . anzuwenden, und den daraus entstandenen Schaden . . . . nach Kräften wieder gut zu machen. Dir allein will ich von nun an in unwandelbarer Treue angehören, dich allein und über alles lieben, um nie wieder von dir getrennt zu werden, der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. † Jesus, mein Gott, ich liebe dich über alles! (50 Tage Ablaß.)

Ist die Reihe zu beichten noch nicht an dir, so hüte dich vor Zerstreuung; suche die guten Vorsätze mehr und mehr in dir zu befestigen, bete die Litanei vom Leiden Christi oder andere passende Gebete aus der vierten Abtheilung.

Anmuthungen vor der Beicht. Gott, du Vater der Erbarmung und Gott alles Trostes: Erbarme dich meiner.

Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: Erbarme dich meiner.

Heiliger Geist, du Licht der Seele, Tröster und Lebendigmacher: Erbarme dich meiner.

Heilige Dreifaltigkeit, du einiger, lebendiger und ewiger Gott: Erbarme dich meiner.

Heilige Maria, Zuflucht der Sünder, Ausspenderin der himmlischen Gnaden, bitte für mich in dieser Stunde und erlange mir Verzeihung von deinem göttlichen Sohne.

Alle heiligen Engel und Auserwählten Gottes, Apostel und Martyrer, Bekenner und Jungfrauen, stehet mir bei im Bekenntniß meiner Sünden und erwerbet mir die Gnade einer wahren Buße. Amen.

Im Beichtstuhl.

Ich danke für den empfangenen heiligen Segen. — Ich armer, sündiger Mensch klage mich an vor Gott, dem Allmächtigen, der allerseligsten Jungfrau Maria, allen Heiligen und Ihnen Priester, an Gottes

Statt, daß ich seit meiner letzten Beichte, welche vor (soviel Tagen, Wochen, Monaten) geschehen ist, vielfach gesündigt habe. Insbesondere aber gebe ich mich schuldig, daß 2c.

(Jetzt beichte alle deine Sünden nach ihrer Zahl und mit den wichtigern Umständen, und beschließe die Beichte also:)

Ich klage mich auch an über alle Sünden meines früheren Lebens, besonders gegen das (erste, zweite 2c.) Gebot Gottes. Diese und alle Sünden meines ganzen Lebens sind mir leid und reuen mich von Grund meines Herzens. Ich nehme mir ernstlich vor, nicht mehr zu sündigen und alle Gelegenheit zur Sünde sorgfältig zu meiden. Ich bitte um eine heilsame Buße, und um die priesterliche Lossprechung, wenn Ew. Hochwürden mich derselben für würdig halten.

Nach der Beichte.

Lob und Dank. Lobe, meine Seele, den Herrn und vergiß nicht alle seine Wohlthaten, denn er hat die Stimme meines Flehens erhört und sein Ohr zu mir geneigt; mein Leben lang will ich ihn anrufen und preisen. Es umgaben mich die Schmerzen des Todes,

es drohten mir die Gefahren der Hölle; Trübsal und Schmerz fand ich in meiner Seele. Da rief ich zum Herrn: „Herr, erlöse meine Seele, und gehe nicht mit ihr zu Gerichte!“ — Gnädig ist der Herr und gerecht; unser Gott ist barmherzig und voll Liebe. Ich war gedemüthiget und er half mir; ich war nackt vor seinen Augen, und er hat mich bekleidet; ich war voller Furcht, und er hat mich wieder getröstet mit der Fülle seiner Gnade. Kehre zurück, meine Seele, in deine Ruhe, denn der Herr hat dir wohlgethan! Vom Tode hat er errettet meine Seele; meine Augen von den Thränen und meine Füße vom Falle. Ich will dienen dem Herrn im Reiche der Lebendigen und seinen Namen preisen in Ewigkeit. Amen.

Gebet des hl. Augustinus. Herr, mein Gott, verschmähe mich, deinen unwürdigen Diener nicht, sondern rechne mich wieder zu der Zahl deiner getreuen Knechte und laß mich Freude finden im Anblicke deiner Herrlichkeit. Du hast ja gesagt: „Ich bin nicht gekommen, die Gerechten zu rufen, sondern die Sünder“, und wiederum: „Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich

bekehre und lebe.“ Durch deine Gnade bekehrt, habe ich mich reuig und bußfertig zu dir zurückgewandt; vollende nun das Werk, das du so huldvoll begonnen zur Ehre und zum Ruhme deines heiligen Namens. Verleihe mir mit der Vergebung der vergangenen Fehltritte den Schutz vor zukünftigen Sünden und eine wahrhaft aufrichtige Besserung meines Wandels, damit ich beharre im Guten und lebe in Ewigkeit. Du durchschauest, o Gott, die Gefahren, in denen ich schwebe, und die Uebel, von denen ich umringt bin. O befreie mich, bewahre mich, beschütze mich und vertheidige mich, damit meine Feinde meiner nicht spotten. Du bist ja mein Gott, meine einzige Hoffnung; auf dich allein vertraue ich, nicht auf Menschen Trost und Menschen Beistand. Leite du mich, wie ein gütiger Vater, daß ich nach den Stürmen dieses Lebens, die von allen Seiten mich umgeben, zum Hafen des Heiles gelange, dich zu loben und zu preisen in nie endender Seligkeit. Amen.

Nun verrichte, wenn es geschehen kann, die dir auferlegte Buße und opfere sie dem himmlischen Vater auf in Vereinigung mit der unendlichen Genugthuung Jesu Christi; hernach bete:

Gebet nach verrichteter Buße. Gütigster Vater, zur Genugthuung für alle meine Sünden opfere ich dir jetzt die verrichtete Buße auf, und bitte dich, deine Barmherzigkeit wolle ersetzen, was mir mangelt. Diese geringe Buße steht zwar mit meinen Sünden in gar keinem Verhältnisse; ich vereinige sie aber mit der Genugthuung, die mein Erlöser für mich am Stamme des hl. Kreuzes geleistet. Um dieses deines lieben Sohnes willen, erlaß mir gnädig alle Strafen, welche ich durch meine vielen Sünden nur zu sehr verdient habe. Amen.

O Maria, gütige Jungfrau! du bist die Hülfe der Christen, die Stärke derer, so auf dich vertrauen; stehe mir bei in allen Gefahren, nimm mich unter deinen mütterlichen Schutz, erbitte mir die Beharrlichkeit im Guten und laß mich nie wieder deinem Sohne untreu werden, sondern ihn lieben in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Kommunionandacht.

Vor der heiligen Kommunion.

Vorbereitungsgebet.



seliger Tag, Tag meiner Sehnsucht! Tag, der keinen Abend und kein Ende kennen sollte; Tag, an dem ich meinen Jesus bei mir aufnehmen werde! Verbinde mich dir, o mein Heiland, durch das unzertrennbare Band deiner Liebe, denn du allein kannst meinem Verlangen genügen!

Wann werde ich dich schauen, o mein Jesus, mein Geliebter, wann dich bei mir aufnehmen? Meine Seele sehnt sich nach deinem heiligen Leibe; schenke dich mir und und ich verlange nichts mehr!

In deine Arme will ich fliehen, an deinem Herzen mich bergen; o Jesus gib, daß ich recht lange bei dir verweile! Amen.

Verwunde, o Jesu, mein Herz mit dem Pfeile deiner Liebe, entzünde in meiner Brust das Feuer heiliger Sehnsucht nach dir allein. Amen.

Gute Meinung.

(Zum Eingange der heiligen Messe.)

Liebster Jesu, der du gesagt hast: „Kommet alle zu mir; ich will euch erquicken", siehe, ich komme auf diese deine liebreiche Einladung zu deinem allerheiligsten Sakramente, um deiner Verheißungen theilhaftig zu werden, und begehre dich zu jenem Ziel und Ende zu empfangen, zu welchem du dieses Sakrament eingesetzt hast. Ich verlange, diese hl. Kommunion zu verrichten zur größeren Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit, zum dankbaren Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens, zur Danksagung für alle mir jemals erzeigten Wohlthaten, zur vollkommenen Verzeihung und Genugthuung meiner Sünden, zur Erhaltung und Vermehrung der göttlichen Gnade, zur Stärkung wider alle Versuchungen, zur Bewahrung vor aller Sünde, zur Erlangung eines wahren und beständigen Eifers im Guten und zur Erwerbung der besondern Gnade, welche ich jetzt am meisten bedarf . . . Ich opfere dir auch diese hl. Kommunion auf für meine Freunde und Feinde, für meine Verwandten und Wohlthäter, zur Erhöhung der Kirche, zur

Einigkeit der Fürsten, für die Erleuchtung der Irrgläubigen, die Bekehrung der Sünder und für die armen Seelen im Fegfeuer. Nimm auf, o Christe Jesu, diese meine Meinung und gib mir die Gnade, das allerheiligste Sakrament so zu empfangen, daß ich Gewährung meiner Bitten von deiner Liebe und Barmherzigkeit erhalten möge. Amen.

Glaube.

(Zur Epistel und zum Evangelium.)

Sie ist nun da, die ewig gesegnete Stunde, nach der ich sehnlichst verlangt, wo ich zum Tische des Herrn gehen, wo ich das lebendige Himmelsbrod, den allerheiligsten Leib und das kostbarste Blut Jesu Christi, meines Erlösers, genießen werde.

Gütigster, liebenswürdigster Jesu! wie kann ich dir genugsam für die unendliche, unbegreifliche Liebe danken, womit du mich geliebt hast! Du kamst meinetwegen auf die Welt, wurdest Mensch, trugst die Lasten eines kummervollen, beschwerlichen Lebens, littest den schmerzlichsten Tod, damit ich ewig leben, ewig selig sein möchte. Du hast mich

geliebt und dich für mich hingegeben, nicht allein zum Leiden, zum Tode, sondern auch zur Speise meiner Seele, um bis an's Ende der Welt bei mir zu verbleiben. Im lebhaftesten Glauben erinnere ich mich des großen Tages, welcher der letzte vor deinem Leiden und Hinscheiden von dieser Welt war. Ich sehe dich mit deinen Jüngern zu Tische sitzen, um mit ihnen das letzte Abendmahl zu halten. Da nahmst du das Brod und nachdem du gedankt und es gesegnet hattest, gabst du es deinen Jüngern und sprachest: „Nehmet hin und esset, dieß ist mein Leib“: und so auch den Kelch, sprechend: „Trinket alle daraus, dieses ist mein Blut“, und befahlst du deinen Jüngern, es zu deinem Gedächtnisse zu thun. Du gabst ihnen die Gewalt, dasselbe zu thun, was du gethan: das Brod in deinen heiligen Leib und den Wein in dein heiliges Blut zu verwandeln; und du drohst uns allen insgesammt, wir sollen das Leben nicht in uns haben, wenn wir dein Fleisch nicht essen und dein Blut nicht trinken. Unerforschlicher! wer kann die Tiefen deiner Weisheit und Allmacht begreifen? wer den Abgrund deiner Liebe ermessen?

Kein Mensch vermag es, indessen glaube ich, glaube fest und unerschütterlich an dein göttliches, unfehlbares Wort. — Stärke meinen Glauben, o Jesus!

Ich glaube, daß du Gottes Sohn, unser lebendiges Himmelsbrod bist. — Stärke &c.

Ich glaube, daß du in dem heiligsten Sakramente des Altars mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit wahrhaft, wirklich und wesentlich gegenwärtig ist. — Stärke &c.

Ich glaube, daß dein Leib wahrhaft eine Speise und dein Blut wahrhaft ein Trank ist. — Stärke &c.

Ich glaube, daß ich dieses deines heiligsten Fleisches und Blutes heute an deinem Tische theilhaftig werde. — Stärke &c.

Alles dieses glaube ich, weil du, Allwissender, ewig Wahrhaftiger, es gesagt hast. Du hast Worte des ewigen Lebens; dein Wort ist Wahrheit und Leben; dein Wort lüget und trüget nicht. An dein Wort glaube ich. — Stärke &c.

Hoffnung.

(Zum Offertorium.)

Mit diesem festen, sichern Glauben komme ich zu dir, zu deinem heiligen Tische, wo

du mich mit deiner segnenden Gnade erfüllen wirst; im zuversichtlichsten Vertrauen erwarte ich dieses von dir, gütigster, liebster Jesus! Du warst, da du auf Erden wandeltest, so hold, so liebevoll gegen die Menschen; das wirst du heute auch gegen mich sein. Ich vertraue auf deine allmächtige Güte und Liebe, auf deine untrügliche Verheißung. Von dir kann ich alles hoffen, denn du bist der Allmächtige! du gibst und erfüllest, was du versprochen hast, denn du bist der Allergetreueste; du gibst gern und mit Freuden, was du verheißen hast, denn du bist der Allgütige. O so wolle denn, o Jesu, mit der Speise deines heiligsten Leibes meine Seele nähren, sie in dem Leben deiner Gnade befestigen, sie zur Uebung aller dir gefälligen Tugenden stärken, sie wider alle Versuchungen waffnen, in allen Leiden sie trösten. Sei du mein tägliches Brod auf der irdischen Pilgerfahrt, sei meine Wegzehrung auf der Reise in die Ewigkeit, sei mir Unterpfand der seligen Unsterblichkeit, damit ich einst durch glorreiche Auferstehung des Leibes zur Anschauung deiner Herrlichkeit gelange. Dieß alles hoffe ich, o Herr, von deiner unendlichen Barm-

herzigkeit, welche du mir in diesem hochheiligen Sakramente so gnadenvoll offenbarest. — Stärke mein Vertrauen, o Jesus!

Du hast gesagt: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm.“ Ich hoffe, du bleibst in mir und ich in dir. — Stärke ꝛc.

Du hast gesagt: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben und ich will ihn auferwecken am jüngsten Tage.“ Dieß hoffe ich. — Stärke ꝛc.

Du hast gesagt: „Wer mich ißt, der wird leben um meinetwillen; wer dieses Brod ißt, der wird leben in Ewigkeit.“ Dieß hoffe ich. — Stärke ꝛc.

Alles dieses hoffe ich von dir. Auf deine Güte, auf deine Treue, auf deine Allmacht habe ich meine Zuversicht gebaut, und sie wird ewig nicht zu Schanden werden.

Liebe.

(Zur Präfation.)

Ja, stärke mein Vertrauen und entzünde mein Herz mit deiner Liebe, damit ich im Geiste der Liebe zu dir komme und von nun an dich über alles und von ganzem Herzen

wieder liebe, der du mich zuvor geliebt und dich aus Liebe für mich zum bittersten Leiden, zum Tode hingegeben hast. Diesen deinen Tod verkündige ich heute, da ich zu deinem heiligen Tische gehe. Du hast zum Denkmal desselben das Sakrament deines Fleisches und Blutes eingesetzt; wir sollen es empfangen zu deinem Gedächtniß. O, daß ich mich denn, bevor ich zu dir komme, deiner, deines Leidens für mich, deiner Liebe zu mir recht dankbar erinnerte! Du hast mich geliebt und dich für mich hingegeben; hingegeben der Todesangst und Traurigkeit am Oelberge; hingegeben in die Hände deiner grausamsten Feinde, zu den empfindlichsten Verspottungen, zur blutigen Geißelung, zur schmerzlichen Krönung. Ich sehe dich, liebender Jesus, für mich entstellt, mit Blut überronnen. Und dieses alles ist deiner Liebe noch nicht genug; du demüthigst dich sogar bis zum Tode, bis zum Tode des Kreuzes. Beladen mit demselben, gehst du schweigend wie ein Lamm zur Schlachtbank, zum Marterberge; du wirst an Händen und Füßen durchbohrt, an's Kreuz genagelt, an selbem zwischen Himmel und Erde hinge-

stellt. Gelästert, mit Schmach gesättigt, von Schmerz entkräftet, neigst du dein Haupt und stirbst zwischen zwei Uebelthätern, wie einer ihres Gleichen, stirbst aus Liebe zu mir am Kreuze. — Und dich sollte ich nicht wieder lieben? — O Jesus, mein Gott und Heiland, mein Alles! Ja, ich liebe dich aus ganzem Herzen; von ganzer Seele, aus allen Kräften liebe ich dich. — Vermehre meine Liebe zu dir, o Jesus!

Ich liebe dich, weil du dich aus Liebe für mich zum Tode und zur Speise meiner Seele im hochwürdigsten Sakramente des Altars gegeben hast. — Vermehre ꝛc.

Ich liebe dich, weil du aus Liebe für mich in diesem hochwürdigsten Sakramente allzeit hast bei mir verbleiben wollen. — Vermehre ꝛc.

Ich liebe dich, weil du mir durch den würdigen Empfang deines Fleisches und Blutes das ewige Leben zugesichert hast. — Vermehre ꝛc.

Ich liebe dich, weil du mich zuvor geliebt hast, weil du nur Liebe, weil du die unendliche Liebe und Güte selbst bist. — Vermehre ꝛc.

Anbetung.

(Zur Aufhebung der hl. Hostie.)

Sei gegrüßet, du wahrer Leib meines Erlösers, geboren aus Maria, der Jungfrau. O Jesus, meine Liebe! Du bist mein Herr und mein Gott, erbarme dich meiner. Ich bete dich hier an verborgen unter der Gestalt des Brodes. Laß mich dereinstens dich schauen von Angesicht zu Angesicht im Reiche deiner Herrlichkeit; denn du bist mein einziges Verlangen, meine einzige Wonne, meine einzige Seligkeit, mein Jesus und mein Alles!

Zur Aufhebung des hl. Blutes.

Heiligstes Blut, geflossen aus dem Herzen meines Heilandes, reinige mich von allen meinen Sünden; erquicke meine Seele, daß sie stark sei im Guten; heilige mich in der Wahrheit und in der Liebe, und bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

Erschaffe in mir, o Jesus, ein reines Herz, und erneuere in meinem Innern den rechten Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und deinen heiligen Geist nimm nicht hinweg von mir.

Gib mir wieder die Freude deines Heiles, und mit fürstlichem Geiste befestige mich.

Verlangen und Demuth.

(Nach der hl. Wandlung.)

O sanftmüthigster Jesus! der du das Gastmahl der Zöllner und Sünder nicht verschmäht, besuche auch mein, so oft durch Sünden beflecktes Herz. Komm und sprich zu meiner Seele: dein Heil bin ich. O du unergründlicher Quell der ewigen Güte! der du alles erfüllst, was im Himmel und auf der Erde ist, von dessen Fülle alle Heiligen überflüssig gesättigt und mit Wonne getränkt werden: erfülle du mich ganz mit dir selbst. Deine Allmacht vermag es auszurichten; deine Weisheit weiß, wie es geschehen soll; deine Güte wird es thun.

Würdige dich, mein Herz mit dem Reichthum deiner Gnaden dergestalt zu schmücken, daß ich außer dir keinen fremden Schmuck begehre oder suche, sondern alles Zeitliche nur für armseligen Tand halte.

O himmlische Süßigkeit! Wie sehr verlange ich, dich zu genießen; wie sehr wünsche ich, innigst mit dir vereinigt zu werden. Ich begehre von der Liebe zu dir verzehrt und in

mir zu nichts zu werden. Ich wünsche mir abzusterben und in dir allein zu leben; ich wünsche mit dir verbunden, ja dir einverleibt zu werden, damit dein Heil. Geist in mir walte und regiere. Du bist die Quelle und der Ursprung alles dessen, was ist; aus dir und in dir leben und sind wir von Ewigkeit; für dich hast du uns erschaffen und unser Herz ist unruhig, bis es ruhet in dir. Zieh mich also, mein Herr und mein Gott, mein Schöpfer und mein Heiland, zieh mich erbarmend zu dir und neige dich gnädig zu mir.

Aber wer bin ich, daß ich es wagen dürfte, dich zu mir einzuladen? Du bist der Gott der unendlichen Majestät, vor dem die Engel zittern; du bist der Herr Himmels und der Erde; ich bin ein armseliges Geschöpf, ein gottloser Sünder, ein Ungeheuer der Undankbarkeit. Ich erzittere, o Herr, wenn ich deine Majestät und zugleich meine Niedrigkeit bedenke; ich bekenne es vor Himmel und Erde, ich bin nicht würdig, meine Augen zu dir zu erheben; vielweniger noch, dich in mein Herz zu empfangen. Doch ich verzweifle nicht, sondern komme mit großem Vertrauen

zu dir, weil du selbst dich gewürdigt hast, es mir zu befehlen. Du bist zwar ein Herr von furchtbarer Majestät; zugleich aber bist du auch mein Erlöser von unaussprechlicher Güte. Du bist es, von dem die Pharisäer sagten: „Er nimmt die Sünder auf und ißt mit ihnen." Wer darf, wenn er dieß beherzigt, verzweifeln? Wer darf, von dir eingeladen, zu kommen noch zögern? zumal wenn er die vielen Gnaden betrachtet, die du in diesem heil. Sakramente allen bereitest, die würdig dasselbe empfangen. Ich erkenne meine Armuth und meine Armseligkeit; ich weiß es, wie sehr ich deiner Hilfe und Gnade bedarf; deßhalb komme ich zu dir als zur Quelle der Gnaden, um daraus zu schöpfen von der Fülle deiner Barmherzigkeit.

Erinnerung an das Leiden Christi. Gütigster Jesus! Als du beim letzten Abendmahle das hochheilige Sakrament des Altars einsetztest, da sagtest du: „So oft ihr es empfanget, thuet es zu meinem Gedächtniß!" ich will also jetzt das Andenken an all deine Liebe in meine Seele zurückrufen und das Himmelsbrod zur Erinnerung an dein bitteres Leiden und Sterben genießen. O Lamm

Gottes! du hast dich aus Liebe für uns Sünder in den schmerzlichen Tod hingegeben, und mit gleicher Liebe willst du dich auch mir jetzt zur Speise geben; darum thut es mir leid und ich bereue von Herzen, daß ich dich, meinen Herrn und Gott, so oft beleidigt habe! Beschämt kniee ich hier vor deinem Angesichte; da du aber in das Innerste meines Herzens schaust, so wirst du die aufrichtige Reue meines Herzens sehen und mir meine Fehler verzeihen.

O liebster Jesus! da du am Kreuze dein Leben hingegeben hattest, wurde dir deine Seite mit einer Lanze durchstochen, und es floß Blut und Wasser aus der Wunde. Damals zerriß der Vorhang im Tempel; das Heiligthum that sich auf. So erschließt sich mir jetzt der Tabernakel, und du, Sohn Gottes, mein Erlöser, kommst, mich heimzusuchen. Ja komm, du Geliebter meiner Seele! komm, meine gekreuzigte Liebe, ich verlange nach dir, komm und stärke meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Zur Mutter Gottes. Mutter Christi, ohne Sünde empfangen und geboren! du bist der reine Tempel, in welchem der Ewige

gewohnt hat. Um diesem großen Gott zu danken, daß er dich zu so hoher Heiligkeit erhoben, will ich jetzt mit aller mir möglichen Andacht die heilige Kommunion empfangen. Auch dich, liebe Mutter, will ich durch mein Gebet ehren und lobpreisen. Ich weiß dich aber nicht würdiger zu loben, als wenn ich dich an jenen Trauertag erinnere, an welchem du die Martyrerkrone errungen und die Königin der Martyrer geworden bist. Da standest du weinend am Fuße des Kreuzes und sahest deinen sterbenden Sohn unter den entsetzlichsten Martern seinen Geist aufgeben. O schmerzhafte Mutter! durch alle die Leiden, die damals dein Herz empfunden und alle deine Thränen bitte ich dich, du wollest ersetzen, was mir an wahrer Andacht noch mangelt. Stelle mich Jesus, deinem Sohne, vor, empfiehl mich ihm und bitte ihn, daß er in mein Herz einkehre und so all meine Wünsche erfülle. Amen.

Sollte die hl. Kommunion noch nicht ausgetheilt werden, so habe wohl Acht, daß dein Andachtseifer nicht erkalte. Bete die Litanei vom allerh. Altarssakramente S. 172, die Anbetungen und Sühnungen S. 181, oder nimm entsprechende Gebete zum heiligsten Herzen Jesu S. 188.

Nach der heiligen Kommunion.

Nach dem Empfange der heil. Kommunion verweile einige Zeit in Betrachtung der außerordentlichen Güte und Herablassung des Herrn, erinnere dich deiner guten Vorsätze und bitte Gott um Kraft und Gnade. Nach der Ansicht sehr berühmter Gottesgelehrten theilt die heilige Kommunion, so lange die sakramentalen Gestalten im Menschen unversehrt bleiben, immer neue Gnaden mit, wofern die Seele durch Acte des Glaubens, der Liebe, der Hingabe 2c. sich dafür empfänglich macht.

Lobgebet. So lobet denn alle Geschöpfe den Herrn; preiset und verherrlichet ihn in Ewigkeit! — Ihr Engel alle, die ihr von Liebe zu eurem Schöpfer brennt, lobet den Herrn; preiset und verherrlichet ihn in Ewigkeit! — Ihr heiligen Apostel und Evangelisten, erlauchte Begründer der Kirche Christi, lobet den Herrn; preiset und verherrlichet ihn in Ewigkeit! — O glorreiches Heer der Martyrer und Bekenner, lobet den Herrn; preiset und verherrlichet ihn in Ewigkeit! — Ihr frommen und keuschen Jungfrauen und alle Bewohner der heiligen Sion, lobet und verherrlichet den Herrn mit mir von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

O heiliges Liebesmahl, worin Christus empfangen, das Andenken seines Leidens erneuert, die Seele mit Gnade erfüllet, und uns das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit verliehen wird.

Du hast uns Brod vom Himmel gegeben, ein Brod, das alle Süßigkeit in sich enthält!

O Gott, der du uns in dem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, verleihe uns die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung immerdar in uns empfinden. Der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet d. ehrw. Ludwig v. Gr. Welch eine Wonne, welch ein Glück für mich! ich gebrechlicher und sündhafter Mensch habe dich, den ewigen und unendlichen Schöpfer aller Dinge in mein Herz aufgenommen. Welch großen Dank bin ich dir für diese deine Liebe schuldig! O Jesus! lieben will ich dich, du mein Gott und Alles; lieben will ich dich, du meine Stärke; lieben will ich dich, du Kraft meiner Seele! Immerdar will ich dich lieben, du unaussprechliche

Freude meines Herzens! Nicht mir, sondern dir will ich fürder leben, der du, als ich durch meine große Schuld verloren war, durch deine Barmherzigkeit mir das Leben gerettet hast. Du bist mein Befreier; denn durch die Fesseln, mit welchen du selbst dich binden ließest, befreitest du mich von der Tyrannei der Sünde, des Todes, der Hölle und des grausamsten aller Tyrannen, des Satans. Du bist mein Erlöser; denn um den Preis deines alle Schätze überwiegenden, hochheiligen Blutes hast du mich aus der Gefangenschaft erlöset, in welche ich durch die Sünde gerathen war. Du bist mein König; denn du kämpftest für mich und errettetest mich aus den Händen meiner Feinde. Du bist mein Priester; denn du flehtest und flehest noch unablässig vor dem Antlitze deines himmlischen Vaters für mich. Du bist mein Opfer; denn du opfertest dich selbst für mich auf dem Altare des Kreuzes, um liebreich meine Vergehungen zu sühnen. Du bist mein Mittler; denn du bist Gott und Mensch zugleich; darum allvermögend bei Gott, und somit auch allein fähig, als Mittler zwischen Gott und die Menschen zu tre-

ten. Du bist mein Haupt, bist meine Ehre und mein Ruhm; denn für mich wurdest du Mensch und erhobest mich zum Gefährten deiner Natur, und zur Bruderwürde mit dir, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bitte um Segen. Ich habe gefunden, den meine Seele liebt; ich will ihn halten, und nicht mehr von mir lassen. Ich lasse dich nicht, o mein Jesus, bis du mich gesegnet hast. Segne, o Herr, meinen Leib und meine Seele. Segne mein Gedächtniß, meinen Verstand und meinen Willen. Segne alle meine Gedanken, Worte und Werke. Segne meine Arbeit und Mühe. Segne die ganze Zeit meines Lebens, damit ich in deinem Dienste beständig verharre bis an mein Ende; denn dir allein, o Jesu, will ich leben und sterben; dein bin ich todt und lebendig. Was ich hinfort denken, reden, arbeiten und leiden werde, soll alles zu deiner größeren Ehre gedacht, geredet, gearbeitet und gelitten werden. Gib mir nur die Gnade, alles so zu thun, wie es dir, mein Gott, wohlgefällig ist. Segne mich in meinem Leben, o Jesus!

segne mich in meinem Sterben. Bewahre mich vor einem jähen, unversehenen Tode. Beschütze mich wider alle Anfechtungen des bösen Feindes. Laß mich nicht sterben ohne würdigen Empfang der heiligen Sakramente; durch die Kraft derselben stärke mich alsdann in den Schmerzen des Leibes, und rette mich in den Gefahren der Seele. Wende ab von mir alle Vermessenheit und Kleinmüthigkeit. Leite und regiere mich, daß ich in deiner Gnade lebe und sterbe, und dich mit deinen Heiligen im Himmel ewig lobe und preise, der du mit dem Vater und dem hl. Geiste wahrer Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Danksagung für die hl. Kommunion. Wie soll ich dir nun danken, göttlicher Heiland, für die große Wohlthat, welche du mir dadurch erzeigt hast, daß du bei mir armen Sünder eingekehrt bist, und mich mit deinem heiligen Fleische und Blute gespeist und getränkt hast? Gleichwie ich diese unschätzbare Ehre niemals begreifen kann, so kann ich sie noch viel weniger dir würdig vergelten. Darum bitte ich alle Engel und Heiligen, daß sie mir helfen wollen, dich würdig zu preisen

und dir für alle mir ertheilten Wohlthaten würdig zu danken. Auch bitte ich dich, o mein Jesu, du wollest nicht eher von mir scheiden, bis du mir deinen Segen ertheilt und mein Herz mit deinem bittern Leiden erfüllt hast, damit ich wirklich in meiner Seele empfinde, was du zur Zeit deines Leidens in deiner betrübten Seele empfunden hast. Verzeihe mir alle Nachlässigkeiten, welche ich in der Vorbereitung, beim Empfange der heiligen Kommunion und in der Danksagung nach derselben begangen und wodurch ich die vollkommene Wirkung dieses heiligen Sakramentes in mir verhindert habe. Ich bitte dich auch, o süßester Jesu, für das Heil aller derer, welche sich in mein Gebet besonders empfohlen haben, und für welche ich zu beten verpflichtet bin. Du kennst ihre Namen, kennst auch ihre Anliegen, welche ich dir hiermit inständigst vorstelle und vertrauensvoll anbefehle. Erlöse sie aus ihren Nöthen, stärke sie in ihren Schwachheiten, tröste sie in ihren Betrübnissen und erhalte sie in deiner göttlichen Gnade. Erlöse auch die Seelen der Verstorbenen; namentlich derjenigen, für welche ich zu beten schuldig bin

und auch derjenigen, für welche niemand betet; befreie sie aus den Leiden des Fegfeuers und führe sie ein durch die Kraft dieses hochwürdigsten Sakramentes in die ewige Freude und Seligkeit, damit sie dich mit mir loben, und mir helfen, dir für diese heilige Kommunion den schuldigen Dank zu sagen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zur Mutter Gottes. Liebreiche Jungfrau Maria! deinen eingeborenen Sohn Jesus Christus habe ich jetzt wahrhaft empfangen und habe ihn noch unter der Gestalt der heiligen Hostie persönlich bei mir. Gleichwie dein Sohn, als er vom Kreuze genommen worden, von Freundeshand auf deinen Schooß gelegt wurde, also lege auch ich diesen deinen gekreuzigten Sohn auf deinen mütterlichen Schooß und in deine heil. Arme. Erzeige ihm, o Maria, an meiner Statt alle Liebe und Freundlichkeit; küsse mit deinem Munde die heiligen Wunden, welche ich ihm so boshaft durch meine Sünden geschlagen habe, und erbitte mir Verzeihung derselben. Hilf mir auch deinem Sohne Dank sagen für sein bitteres Leiden, das er für mich erduldet hat, und preise ihn

mit mir für die große Gnade, welche er mir durch diese heilige Kommunion erwiesen hat. Opfere auch, ich bitte dich, dem Vater das bittere Leiden deines Sohnes für mich auf und erflehe mir die Gnade, daß dasselbe an meiner Seele nicht verloren gehe. Amen.

Ablaßgebet vor einem Bilde des Gekreuzigten.

† Sieh, o gütigster und süßester Jesu! vor deinem Angesichte werfe ich mich auf die Kniee nieder und bitte und beschwöre dich mit der heißesten Inbrunst meiner Seele: durchdringe mein Herz mit den lebhaftesten Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, und verleihe mir eine wahre Reue über meine Sünden mit dem unerschütterlichen Willen, mich zu bessern, indem ich mit inniger Rührung und tiefem Schmerze meiner Seele deine fünf Wunden betrachte, und dabei beherzige, was von dir, o guter Jesu, der Prophet David geweissagt hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt; sie haben alle meine Gebeine gezählt.“

Vollkommener Ablaß, der auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann, für alle Gläubigen, welche nach reumüthiger Beicht und hl. Kommunion vorstehendes Gebet vor einem Crucifixbilde verrichten und außerdem noch für die Anliegen der hl. Kirche beten. Um letzterer Bedingung zu genügen, kann folgendes Gebet dienen:

Gebet für die Anliegen der hl. Kirche.

O heilige Dreifaltigkeit! mit der wunderbaren Gnade des allerheiligsten Sakramentes beglückt, opfere ich dir alle Verdienste und alle Liebe meines Erlösers auf, und bitte durch dieselben in Vereinigung mit allen Gebeten und allen Verdiensten der Heiligen um deinen Segen und um Abwendung drohender Gefahren für die ganze Christenheit. Amen.

O Gott, du Vater aller Gläubigen, für welche dein lieber Sohn sein heiliges Blut vergossen hat, leite und heilige durch den heiligen Geist deine Kirche, in welcher du durch Jesus Christus den Völkern die Herrlichkeit deines Namens geoffenbaret hast. Segne dieses Werk deiner Erbarmung; laß deine hl. Kirche mehr und mehr sich ausbreiten und täglich wachsen in der Erkenntniß und Liebe deines eingebornen Sohnes. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du nicht willst, daß einer verloren gehe, sondern alle zur Seligkeit berufen hast, sieh gnädig herab auf die unglücklichen Seelen, welche durch die Arglist des bösen Feindes betrogen, von deiner wahren Kirche abgeirrt sind. Gib, o

Herr, der ganzen Christenheit die Eintracht im wahren Glauben wieder, vernichte die Rathschläge der Lüge, führe die Abgeirrten zurück, bekehre die Sünder und führe die glückliche Zeit herbei, wo alle sich vereinigen, in der einen Heerde unter dem einen Hirten. Amen.

O ewiger Hirt aller Gläubigen! ich empfehle dir in kindlicher Ehrerbietung unsern heiligen Vater, den Papst N. N. Erhöre seine Gebete, segne seine Bemühungen und erfülle seine Wünsche, welche die Ehre und das Wohl deiner Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke, vertheidige und unterstütze ihn, daß er deinem Reiche auf Erden allzeit würdig vorstehe. Segne auch unsern Bischof und beschütze alle Priester und Seelsorger, daß sie, ihrem Berufe treu, zur wahren Erbauung der Gläubigen und zum Zeugniß für die Ungläubigen lehren und wandeln. Amen.

O Gott des Friedens und der Liebe! der du hassest den Streit, verleihe allen christlichen Fürsten und Völkern Frieden und Einigkeit; entferne Krieg, Aufruhr und Zwietracht, damit deine Gläubigen im Frieden

und in der Freiheit des Glaubens dir dienen mögen. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

Schlußgebet. O Gott der Erbarmungen! ich habe nun nach meinen schwachen Kräften alles erfüllt, was zur Erlangung des Ablasses vorgeschrieben war; laß mich denn (oder die Seele N.) durch deine unendliche Güte desselben theilhaftig werden, und was mir sonst von dem erforderlichen Bußeifer noch abgeht, das ersetze durch die unendlichen Verdienste deines Sohnes Jesu Christi, durch die Genugthuungen und Fürbitten der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, damit ich künftig frei von der Last der Sünde dir treu diene und in deiner Gnade bis an's Ende standhaft beharre. Amen.



III. Abtheilung.

Der heilige Kreuzweg.



Gehen wir zu ihm hinaus außerhalb des
Lagers und theilen wir seine Schmach.
Hebr. 13, 13.

Ursprung der Kreuzwegsandacht.



Nach dem Tode unseres Herrn und Heilands Jesus Christus hat die allerseligste Jungfrau und Gottesmutter Maria, wie uns die Ueberlieferung erzählt, oft und mit zärtlicher Andacht den ganzen Weg wieder durchwandert, auf dem ihr lieber Sohn sein schweres Kreuz vom Richthause des Pilatus bis zum Gipfel des Kalvarienberges hinauf getragen hat. Das ist der Ursprung der Kreuzwegsandacht, die seither in Jerusalem nicht mehr erloschen, kaum jemals unterbrochen worden ist; denn aus allen Theilen des Erdkreises eilten seit jener Zeit Tausende und aber Tausende über Land und Meer herbei, um zu weinen und zu beten, wo der Erlöser für uns gelitten, um seinen Kreuzweg ihm in dankbarer Liebe nachzugehn und dabei die reichen Ablässe zu gewinnen, welche die Kirche mit dem andächtigen Besuche der via dolorosa verbunden.

Da es jedoch immer nur sehr wenigen vergönnt war, diesen königlichen Weg des Kreuzes selbst zu besuchen, so gestattete der hl. Stuhl, der von jeher in der Kreuzwegsandacht eines der wirksamsten Mittel sah, „die Sünder zu bekehren, die Lauen anzuspornen, die Gerechten zu vervollkommenen,“ daß auch an andern

Orten der Erde Stationen errichtet würden, und bereicherte dieselben mit allen jenen Abläßen, welche er dem persönlichen Besuche der hl. Orte bewilligt hatte.

So nahm denn diese Andacht bald ihren Weg durch die ganze Christenheit. Die Stationsbilder finden sich nun in jeder Kirche, vom hohen Dome bis zur Feldkapelle; sie predigen dem Wanderer in der Einsamkeit des Waldes längs dem Pfade aufgestellt; wo ein Dorf oder Städtchen am Fuße eines Berges liegt, da geleiten sie den frommen Beter zu dem vom Kreuz gekrönten Gipfel; und durch die Liebe, womit das christliche Volk allezeit gerade an dieser Andacht gehangen, beweist es, daß es noch versteht, wo Licht und Kraft, wo Hülfe und Trost in den Mühsalen des Lebens zu finden ist.

Ablässe der Kreuzwegsandacht.

Mit dem andächtigen Besuche des heiligen Kreuzwegs sind zahlreiche, theils vollkommene, theils unvollkommene Abläße verbunden, welche alle den Verstorbenen können zugewendet werden. Um diese Abläße zu gewinnen, sind folgende drei Bedingungen, aber auch nur diese zu erfüllen.

1. Man muß vor allem im Stande der heiligmachenden Gnade sein, weil Gott keine Strafe erläßt, bevor die Schuld bereut und

verziehen. Wäre man sich also einer schweren Sünde bewußt, so beichte man vorher, oder erwecke wenigstens vollkommene Reue über alle Sünden des ganzen Lebens.

2. Man muß alle Stationen hintereinander besuchen, — ganz kurze Unterbrechungen kommen nicht in Betracht, — nach jeder den Platz wechseln und zur folgenden hingehn. Sollte dieses aus Körperschwäche, Mangel an Raum oder dergleichen unthunlich sein, so genügt es, nach jeder Station eine kleine Bewegung zu machen und sich zur folgenden hinzuwenden.

3. Man muß beim Besuche des hl. Kreuzwegs das Leiden Jesu Christi nach persönlicher Fähigkeit betrachten, wenigstens andächtig an einen Umstand des Leidens Christi denken. Die Betrachtung der 14 Stationsgeheimnisse jedoch im Besondern und mündliche Gebete sind gerathen, aber nirgendwo von der heiligen Kirche vorgeschrieben, darum auch nicht nothwendig zur Gewinnung der Ablässe. — Nur diejenigen, welche wegen eines rechtmäßigen Hindernisses die in einer Kirche &c. errichteten Stationen nicht besuchen können und darum den Kreuzweg an einem eigens dazu gesegneten, in der Hand zu haltenden Crucifix beten, müssen zur Gewinnung der Ablässe zwanzig Vater unser, Gegrüßt seist du, Maria und Ehre sei dem Vater beten, nämlich eins bei jeder Station, fünf zur Verehrung der hl. fünf Wunden und noch eins nach der Meinung des hl. Vaters.



Christus am Oelberg.

Vorbereitungsgebet.



Herr und Heiland Jesus Christus! der du in dem Reichthume deiner Erbarmungen das Verdienst und Flehen derer, so zu dir rufen, unendlich weit überragest: sieh, ich werfe mich in Demuth vor dir nieder, wo ich nun zur Ehre deines heiligen Namens den Kreuzweg beginne, und bitte dich, du wollest mir alle Sünden meines ganzen Lebens gnädiglich verzeihen, auch die Gnade mir geben, daß ich dich, o Gott, den ich über alles hätte lieben sollen und ich jetzt über alles liebe, niemals mehr durch eine Sünde beleidige. Laß mich nun den Leidensweg dir nachgehn und die Geheimnisse dieses deines letzten Ganges in stiller Andacht betrachten, damit ich Licht bekomme über die Wege des Heiles, damit mein Herz sich mehr und mehr entzünde an deiner Liebe, mein Wille erstarke an deinem erhabenen Beispiel, und ich so auch der Abläße theilhaft werde, welche dein Statthalter auf Erden mit dieser Andachtsübung verbunden hat. Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Schau deinen Heiland an, mein Christ! „Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist keine heile Stelle an ihm“ nach des Propheten Wort, und wo selbst der Heide sich seiner erbarmt, da fordert sein Volk ihn zum Tode. Die Verblendeten! sie verwerfen in ihm ihren Messias und betrügen so sich selber um die Hoffnung, der Jahrtausende entgegengejubelt. — Und wollte Gott, er wäre dort das letzte Mal zum Tode gefordert worden! Ach, gibt es nicht Christen, die wenn auch nicht mit Worten, doch oft genug durch ihre Sünden das „Kreuzige ihn“ von neuem rufen? — Und wenn der Richter nun selber sagt, „ich finde keine Schuld an ihm“, warum mußte er denn zum Tode gehn? —

Gelegt hat der Herr auf ihn die Schuld von uns allen. Is. 53, 6.

Gebet. O mein unschuldiger Jesus, der du von einem schwachen, ungerechten Richter ausgeliefert wurdest in die Hände deiner grausamen Feinde, ich danke dir von ganzem Herzen, daß du die Todesstrafe, welche ich wegen meiner vielen Sünden verdient, auf dich genommen hast, und bitte dich um die Gnade, daß ich nicht abermals durch eine schwere Sünde dich zwinge, mich zu ewiger Strafe zu verdammen. Amen.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Das schwere Kreuz, welches die Ungerechtigkeit ihm reicht, nimmt der Heiland ohne Klagen, ja mit geistiger Freude auf seine heiligen Schultern, und dadurch hat er alle, die in Wahrheit seine Jünger, begeistert für das Kreuz. — O laß es das Kleinod auch deines Herzens sein, mein Christ! es ist ja der Anker deiner Hoffnung, dein Trost im Leiden, dein Schutz in der Versuchung, im Streite deine Kraft und das Unterpfand des Sieges. Umklammere es also mit beiden Händen, drücke liebend es an deine Brust, damit es dereinst nicht stehe auf deinem Grabe als das erste Kreuz, das du getragen, als ein Widerspruch mit deinem Thun, als eine Anklage gegen dein ganzes Leben.

Er ward geopfert, weil er selber es gewollt, und öffnete seinen Mund nicht.
Js. 53, 7.

Gebet. Göttlicher Heiland, wo ich dich mit beiden Händen nach dem Kreuze greifen sehe, verstehe ich ein Wort, das du einstens gesprochen: „Mit einer Taufe muß ich mich taufen lassen, und wie dränget es mich, bis es vollendet wird". O laß auch mich das Kreuz umfangen, laß mich mit heiliger Liebe es tragen, der ich nicht einmal seines Schattens würdig bin, damit es mich dereinst zu deiner ewigen Glorie führe. Amen.

Dritte Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze.



℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Dein Heiland war nicht lange mit dem Kreuze gegangen, da stürzte er schon zusammen und fiel hülflos zur Erde nieder. War es das Kreuz, das ihn niederzwang? Ach ja, es lag centnerschwer auf der durch die Geißeln zerfleischten Schulter; doch unendlich schwerer noch lastete auf ihm die Wucht der Sünden, die er sich alle aufgeladen, um sie am Kreuze abzubüßen. — Mein Christ, was muß doch die Sünde Schreckliches, Ungeheures sein, daß sie den zu Boden wirft, der alles trägt durch das Wort seiner Kraft! O sie erscheint so lockend, so süß im Augenblicke der Versuchung! Doch wie herb, wie unsäglich bitter ist sie, wenn es zur Buße kommt; schau nur deinen Heiland an!

Er ist verwundet unserer Missethaten wegen, zerschlagen wegen unserer Frevel. Is. 53, 5.

Gebet. Herr und Heiland Jesus Christus! niedergedrückt von der Last meiner unzähligen Sünden bist du zu Boden gesunken. Gedenke des bittern Schmerzes, den dieser Fall dir verursacht hat und verzeihe mir alles, wodurch ich für dich die Ursache so vieler Pein geworden. Du bist ja ein Vater der Erbarmung und Gott alles Trostes, willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; darum Barmherzigkeit, mein Jesus! Amen.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Sobald die allerseligste Jungfrau die Verurtheilung des Heilandes vernommen, eilte sie dem Zuge voran an eine Stelle, wo er vorüberkommen mußte. Nicht lange währte es und sieh, da wankt ihr lieber Sohn heran, bleich und blaß, das Haupt mit Dornen umwunden, das Antlitz mit Speichel und Blut bedeckt, gebeugt unter der Last des Kreuzes, vorangestoßen durch die Faustschläge seiner Henker, verspottet und verhöhnt von dem Pöbel Jerusalems. Und als er mühsam sein heiliges Haupt erhob, und sein Blick dem ihrigen begegnete, — ach, was da das Herz der heiligen Mutter empfunden, das sagt keines Menschen Wort!

> Womit soll ich dich trösten, Jungfrau, Tochter Sions? denn groß wie das Meer ist dein Schmerz.
>
> Klagelied. Jer. 2, 13

Gebet. O Maria, du gnädige Jungfrau, tief betrübte Mutter meines Erlösers! durch jenes Schwert der Schmerzen, das beim Anblick deines kreuztragenden Sohnes dein liebevolles Herz durchbohrte, bitte ich dich, laß mich mit seinen Schmerzen gleich dir aus ganzer Seele Mitleid tragen, und wenn ich selber voll Trübsal bin, gleich ihm in deinem Mitleid Kraft und Trost finden. Amen.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

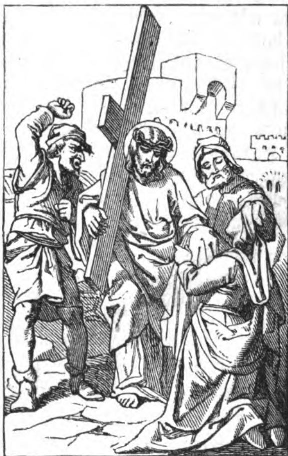
Erwägung. Nicht Erbarmen, nur die Besorgniß, ihr Opfer nicht lebendig auf den Kalvarienberg zu bringen, bewegt die Feinde des Herrn, Simon von Cyrene zum Mittragen des Kreuzes zu nöthigen, und nur gezwungen wird ihm also dieser Liebesdienst erwiesen, zu welchem die himmlischen Heerschaaren, wäre es ihnen gestattet worden, sich gedrängt hätten als zu einer Ehre, welche sie nicht verdienen gekonnt, sicherlich nie zu hoffen sich erkühnt. — Mein Christ, wenn der Heiland dich einladet, das Kreuz mit ihm zu tragen, kann auch dich dann nur der Zwang dazu bewegen? oder hält auch dich vielleicht nur Menschenfurcht ab? —

> Ferne sei es von mir, mich zu rühmen, außer im Kreuze unseres Herrn Jesu Christi. Gal. 6, 14.

Gebet. Göttlicher Heiland, der du in deiner unendlichen Barmherzigkeit mich zu deiner Nachfolge berufen hast, verleihe mir die Gnade, daß ich allzeit in deine heiligen Fußstapfen eintrete, daß ich nicht achte auf der Menschen Lob, der Menschen Tadel, und meine Ehre einzig darein setze, dein Jünger zu sein, der du meines Herzens Gott, mein Antheil bist in Ewigkeit. Amen.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch dar



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. In der großen Menschenmenge, welche den Herrn zur Richtstätte begleitete, gab es zweifelsohne viele, die ihm vom Herzen ergeben waren; doch keiner wagte es, ihm ein Labsal anzubieten. Da drängte sich endlich eine Frau muthig bis zu ihm durch und reichte ihm ein Schweißtuch. Die Welt hat sie deßwegen verlacht; der Heiland aber, der keinen Liebesdienst unbelohnt läßt, drückte zum Beweise seiner Erkenntlichkeit sein blutiges Antlitz in dem Tuche Veronika's ab. — Mein Christ, der Sohn Gottes hat uns nur ein Bild von sich hinterlassen, und dieß ist das Bild seiner Schmach und seiner Schmerzen. Weißt du warum? —

> Die Gott vorher gesehen, die hat er auch vorher bestimmt, gleichgestaltet zu werden dem Bilde seines Sohnes.
> Röm. 8, 29.

Gebet. Jesu, du Abglanz der Herrlichlichkeit des Vaters, der du uns in dem hl. Schweißtuche das Bild deines Leidens wundervoll hinterlassen, präge tief meinem Herzen diese blutigen Züge ein, und damit zugleich die Ueberzeugung, daß ich erst dann wahrhaft dir gleichförmig zu werden beginne, wenn ich gleich dir den Weg der Schmerzen und der Leiden gehe. Amen.

Siebente Station.

Jesus fällt abermals unter dem Kreuze.



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

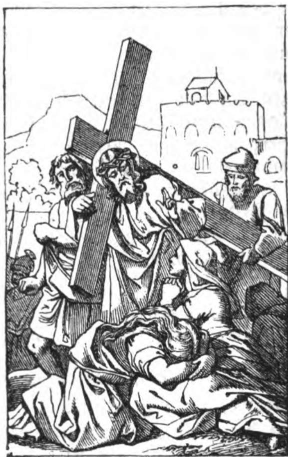
Erwägung. Die Gottheit Christi trat während des Leidens gleichsam zurück und wirkte nur Wunder, damit die menschliche Natur nicht zu frühe den Peinen erliege. So überließ sich denn der Heiland ganz der Wucht des Kreuzes und brach darum abermals unter der furchtbaren Last zusammen. Damit sühnte er die unzähligen Sünden der Eitelkeit, des Stolzes und des Hochmuthes. O mein Christ, wenn dein armes Herz mit solchen Versuchungen gefoltert wird, dann stelle dir diese Scene vor, wie dein Heiland unter dem Hohngelächter seiner Feinde zu Boden sinkt; der Herr der Herrlichkeit, dessen Antlitz zu schauen die Engel gelüstet, durch die Straße geschleppt wird.

Ich bin ein Wurm und kein Mensch mehr; ein Spott der Leute und der Auswurf des Volkes. Psalm 21, 7.

Gebet. In tiefster Andacht kniee ich bei dir nieder, mein gedemüthigter Heiland, und küsse den Boden, der durch dein kostbares Blut geröthet und geheiligt ist. Eröffne mir doch die Augen, du ewiges Licht der Welt, damit ich verstehe die Glorie deiner Schmach; damit ich dankbar dich preise, wenn du mich läuterst im Feuerofen der Demüthigung, und mein Hochmuth gleich Wachs zerrinnt unter deiner allgewaltigen Hand. Amen.

Achte Station

Die Frauen Jerusalems beweinen Jesus.



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Fromme Frauen beklagen und beweinen den Heiland. Der Herr erwiedert Mitleid mit Mitleid, und größer noch als sein äußerer Schmerz, ob dessen Anblick die Töchter Jerusalems weinen, ist der Schmerz seiner Seele über das Loos der unglücklichen Stadt, die eben jetzt durch den Mord ihres Messias dem Untergange sich weihte. Er weiß, daß das Blut, welches die Verblendeten so eben noch frevelnd über sich und ihre Kinder herabgerufen, sich bald gleich einer unheilvollen Wolke über ihrer Stadt zusammenziehen und in alles vernichtenden Schlägen entladen wird. Darum die Mahnung zur Buße, damit soviel Leid für die Ewigkeit nicht verloren sei.

> Wenn an dem grünen Holze sie dieses thun, was wird dann an dem dürren geschehen? Luc. 23, 31.

Gebet. Barmherziger Heiland, du Trost der Betrübten und Zuflucht der Bedrängten! der du dich gewürdigt hast, die weinenden Frauen Jerusalems zu trösten und zu heilsamern Thränen zu ermahnen; laß mich durch reichliche Thränen wahrer Reue die Makeln meiner Seele abwaschen, damit ich nicht zu erzittern brauche, wenn du kommest zu richten die Lebendigen und die Todten. Amen.

Neunte Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Zum dritten Male fällt der Heiland unter dem Kreuze. Mein Christ, aus Liebe zu dir ist er auch dieses dritte Mal gefallen. Er kennt das menschliche Herz, das so leicht verzagt, und darum ist er schwach geworden, damit er ein Heilmittel dir gäbe für deine Muthlosigkeit. Wenn darum das Kreuz manchmal dich nahezu niederdrücken will, ja du darunter zusammenbrichst, — nur nicht verzagt! deinem Heiland ist's nicht besser ergangen. Erhebe dich nur wie er sogleich von deinem Falle, lade vertrauend auf Gottes allmächtige Hand das Kreuz dir wieder auf, und trage es weiter, bis du selig daran vollendest.

Herr, du Gott der Stärke, bekehre uns zu dir, und wir werden Heil erlangen.
Psalm 79, 8.

Gebet. O Herr Jesus Christus! durch deine unendliche Liebe, in welcher du zum dritten Male für mich unter dem Kreuze fallen wolltest, bitte ich dich, laß mich nicht fürder straucheln auf dem Wege deiner Gebote; sollte aber die Sünde mich nochmals zum Falle bringen, so gestatte nicht, daß sie mich festhalte in der Tiefe, sondern richte mich wieder auf in Gnade und Erbarmung. Amen.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Der Heiland war auf dem Kalvarienberge angelangt. Man reichte ihm der jüdischen Sitte gemäß Wein mit Myrrhe vermischt; er jedoch wies ihn zurück, weil er mit klarem Bewußtsein die ganze Bitterkeit des Todes für uns kosten wollte. Nun riß man ihm mit roher Gewalt die Kleider vom Leibe; da diese an dem blutenden Körper festklebten und durch den Ungestüm die vielen Wunden wieder aufgerissen wurden, so ist nicht mit Worten zu sagen, wie groß diese Pein für unsern Heiland gewesen. Unsäglich größer aber noch war für ihn die Beschämung, daß er nun unbekleidet den Blicken des ganzen Volkes bloßgestellt war.

Zum Hohn ward ich für all mein Volk,
ihr Spottlied den ganzen Tag.
Klagelied Jer. 3, 14.

Gebet. O keuschester Jesu! mit tiefem Schmerze gedenke ich der Pein deines jungfräulichen Herzens, als du auf dem Berge vor vielen Tausenden ganz nackt dastehen mußtest. Durch diese schimpfliche Entblößung bitte ich dich, verzeihe mir, wenn ich jemals gegen Keuschheit und Reinigkeit sollte gesündigt haben. Deine Schamhaftigkeit sei mein Gewand, daß ich Gnade finde in den Augen deines himmlischen Vaters. Amen.

Elfte Station.

Jesus wird an's Kreuz genagelt.



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Gehorsam seinem himmlischen Vater bis in den Tod, legt sich nun der Heiland auf das Kreuz, und streckt zur Marter die Hände aus, welche nur zum Segnen sich erhoben, die hl. Füsse, welche stets die Wege des Friedens und der Erbarmung gewandelt. Mein Christ, höre nun, wie die Luft wiederhallt von den schrecklichen Hammerschlägen; sieh, wie das kostbare Blut deines Heilandes aus Händen und Füßen hoch emporspritzt. Da verhüllten die Engel des Himmels ihr Antlitz und weinten bitterlich ob des ungeheuern Frevels; die gnadenvolle Mutter opferte ihre Schmerzen dem himmlischen Vater auf; der Heiland schwieg und betete.

> Was sind das für Wunden in der Mitte deiner Hände? — Mit diesen ward ich geschlagen im Hause derer, die mich liebten. Zach. 13, 6

Gebet. Herr und Heiland Jesus Christus! der du aus Liebe zu mir dich anschlagen ließest an den Schandpfahl des Kreuzes, laß mich immerdar schöpfen aus den Quellen des Heiles, welche du in deinen Wunden mir erschlossen, damit ich trunken werde von heiliger Liebe, und mit dir an's Kreuz geheftet, mit dir verbunden bleibe in alle Ewigkeit. Amen.

Zwölfte Station.

Jesus wird an's Kreuz genagelt.



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Drei lange Stunden gehen dahin über unserm am Kreuze hangenden Heiland. In den Gluthen namenloser Pein und unendlicher Liebe verzehrt sich das Opfer auf dem Altare des Kreuzes. Finsterniß deckt die Erde; die Schatten des Todes lagern sich immer beängstigender um die Seele des von Gott der Verlassenheit anheimgegebenen Heilandes. Er indeß betet für seine Feinde, nimmt den reuigen Schächer in Gnaden auf, sorgt für seine verlassene Mutter, übergibt uns ihr als Kinder, und dann erst, wo alles vollbracht, was ihm der Vater aufgetragen, befiehlt er ihm seinen Geist, neigt sein Haupt und stirbt.

So sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn hingab.
Joh. 3, 16.

Gebet. Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes! der du in dem Heiligthume des Kreuzes die Erlösung der Welt vollendet hast, laß auch meine Seele in diesem Heiligthume ihre Erlösung vollenden, laß sie durch Leiden und Schmerzen sich immer mehr läutern von allen Schlacken menschlicher Armseligkeit und so sich dir, ihrem Blutbräutigam, bereiten als reine, makellose Braut. Amen.

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen.



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Von dem Schooße der Jungfrau aus hatte der Herr seinen Fuß auf die Erde gesetzt, als er sich aufmachte wie ein Riese zu laufen seine Bahn; nun da er sein Werk vollendet und die Erde verläßt, liegt er wieder in diesem gebenedeiten Schooße. Doch wie ganz anders jetzt als damals! In der hl. Nacht ein holdes Knäblein; nun ein entseelter Leichnam, kalt und starr, entstellt von Wunden zum Entsetzen. Wohl hat das Mutterherz bei diesem Anblick geblutet; aber viel mehr noch hat es gelitten wegen der vielen Sünden der Menschen, welche nur durch den Tod ihres Sohnes abgebüßt werden konnten.

O ihr alle, die ihr vorübergeht am Wege, habet Acht und schauet, ob ein Schmerz ist, wie der meine!
Klagelied Jer. 1, 12.

Gebet. Schmerzhafte Mutter meines Heilandes! ich bin der Mörder deines Sohnes, denn meine Sünden haben ihn an's Kreuz geschlagen. Doch sieh, ich bereue sie nun von Grund meines Herzens, und verspreche dir im Angesichte des Himmels, daß ich eher alles zu erdulden bereit bin, als noch einmal durch eine schwere Sünde das Leiden deines Sohnes zu erneuern. Dazu erflehe du mir die Gnade, die du in der bängsten deiner Stunden mich als Kind angenommen hast. Amen.

Vierzehnte Station.

Der Leichnam Christi wird in's Grab gelegt.



V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und danken dir.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Während die Feinde Christi, sobald der Herr am Kreuze verschieden war, nach Jerusalem zurückkehrten und über seinen Untergang triumphirten, bestatteten heilige Personen den Herrn zur Ruhe. Nun erreicht ihn die Hand des Leidens nicht mehr; noch ein Tag, und er wird auch die Fesseln des Todes von sich werfen, um in glorreicher Auferstehung ein Leben der Verklärung zu beginnen. — Mein Christ, bei der Betrachtung dieses so freudigen Geheimnisses erraffe dich von aller Lauheit und Muthlosigkeit; wenn du gleich deinem Heilande ausharrest in Kreuz und Leid, so führt auch dein Kreuzweg zu nie endender Seligkeit.

Anbeten werden ihn die Völker, und sein Grab wird herrlich sein.
Is. 11, 10.

Gebet. Herr Jesus Christus, der du den Tod besiegt, wo er zu siegen wähnte, und uns das Leben erschlossest, da dein Herz im Tode brach, komm nun mit deiner Liebe und Gnade in mein Herz hinein, damit es gekreuzigt der Welt und abgestorben der Sünde, in deinem Herzen Ruhe finde, und mit dir begraben, mit dir auch auferstehe zu neuem, unvergänglichen Leben, der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet.

Nimm an, o allerheiligste Dreifaltigkeit, dieses Werk meiner Andacht: zum Lob und Preis deiner göttlichen Majestät, zur Danksagung für alle mir erwiesenen Wohlthaten, zur Genugthuung für meine Sünden, zum Heil und Schutz aller Lebendigen, zum Troste der armen Seelen; und damit es so hoher Ziele würdig sei, opfere ich es dir auf in Vereinigung mit den Verdiensten unseres Herrn Jesu Christi, der allerseligsten Jungfrau, seiner Mutter, und aller deiner lieben Heiligen und Auserwählten.

O Jesus, durch die inbrünstige Liebe, in der du zur Tilgung meiner unzähligen Sünden den schmachvollen Kreuzestod hast erdulden wollen, flehe ich zu dir, du wollest mein Inneres immer mehr mit wahrer Reue über meine Sünden durchdringen, meine Seele mit lebendigem Vertrauen auf deine Barmherzigkeit erfüllen, und mich also wandeln lassen durch dieses Thal der Thränen, daß wenn ich dereinst meinen Geist in deine Hände befehle, du mich rufest mit den Gebenedeiten deines Vaters zur ewigen Seligkeit. Amen.

IV. Abtheilung.

Gebete

für die

in die Fastenzeit fallenden Feste.

Ein und derselbe ist Herr aller; reich für alle, welche ihn anrufen.

Röm. 10, 12

Am Aschermittwoch.

1. Vor Austheilung der Asche.

Erhöre uns, o Herr! denn deine Barmherzigkeit ist gütig; nach der Menge deiner Erbarmungen siehe herab auf uns, o Herr! — Rette mich, o Gott! denn die Wasser sind bis an meine Seele gedrungen. Ehre sei dem Vater 2c. — Erhöre uns, o Herr! denn deine Barmherzigkeit ist gütig; nach der Menge deiner Erbarmungen siehe herab auf uns, o Herr!

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! schone der Büßenden, sei gnädig den Flehenden, und würdige dich, deinen heiligen Engel vom Himmel zu senden, damit er diese Asche segne und heilige, auf daß sie ein Heilmittel sei allen denen, die deinen heiligen Namen demüthig anrufen, vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät ihre Missethaten bereuen und bekennen und dich um Gnade und Erbarmung inständig anflehen. Verleihe durch die Anrufung deines allerheiligsten Namens, daß alle, welche mit dieser Asche bestreut werden zur Vergebung ihrer Sünden, Ge-

sundheit des Leibes und Schutz der Seele empfangen mögen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet. O Gott, der du nicht den Tod der Sünder, sondern ihre Buße verlangst, siehe gnädig auf die Gebrechlichkeit des menschlichen Wesens, und würdige dich, diese Asche, welche wir zum Bekenntniß unserer Demuth und zur Erlangung der Vergebung auf unser Haupt wollen streuen lassen, nach deiner Gütigkeit zu segnen, damit wir, die wir erkennen, daß wir Staub und Asche sind und wegen Schuld unserer Verderbtheit auch wieder zu Staub werden, Vergebung aller unserer Sünden und die den Büßenden verheißenen Belohnungen von deiner Barmherzigkeit erlangen mögen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

2. Bei Austheilung der Asche.

Memento, homo, quia pulvis es, et in pulverem reverteris. (Gedenke, o Mensch, daß du Staub bist, und in Staub zurückkehren wirst.)

Antiph. Lasset uns anders werden im Wandel, und Buße thun in Asche und Trauergewand; lasset uns fasten und beten

vor dem Herrn; denn überaus barmherzig ist unser Gott, zu vergeben unsre Sünden. Hilf uns, o Gott, unser Heil! und um der Ehre deines Namens willen, o Herr, erlöse uns!

Gebet. Verleihe uns, o Herr, daß wir den christlichen Kampf mit heiligem Fasten beginnen, damit wir im Streite wider die Angriffe des bösen Feindes durch die Hülfe der Enthaltsamkeit geschützt und gestärkt werden. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Am Fest des heiligen Joseph.*)

Litanei zum hl. Joseph.

(Zum Privatgebrauche.)

Herr, erbarme dich unser. — Christe, erbarme dich unser. — Herr, erbarme dich unser.

Christe, höre uns. — Christe, erhöre uns.

*) Papst Pius IX. hat durch Dekret vom 27. April 1865 dem der Verehrung des hl. Joseph geweihten Monat März dieselben Abläße verliehen, wie dem Maimonate, d. h. 300 Tage Ablaß für die öffentliche oder private Andachtsübung eines jeden Tages, und vollkommenen Ablaß an einem beliebigen Tag des Monates unter den gewöhnlichen Bedingungen der Beicht, der Kommunion und des Gebetes für die Kirche.

Gott Vater im Himmel. — Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria, du keuscheste Braut des heiligen Joseph. — Bitte für uns.
Hl. Joseph, du Nährvater Jesu Christi.
Hl. Joseph, du Bräutigam der Jungfrau Maria.
Hl. Joseph, du Spiegel der Keuschheit.
Hl. Joseph, du Muster der Demuth.
Hl. Joseph, du Beschützer der Jungfrau Maria.
Hl. Joseph, du getreuer Begleiter Mariä.
Hl. Joseph, du liebreicher Tröster Mariä.
Hl. Joseph, du Stütze Mariä in allen Mühseligkeiten.
Hl. Joseph, du Mann nach dem Herzen Gottes.
Hl. Joseph, in den göttlichen Geheimnissen vom hl. Geiste erleuchtet.
Hl. Joseph, im Gebete mit Gott wandelnd.
Hl. Joseph, zur höchsten Beschauung erhoben.
Hl. Joseph, von göttlicher Liebe entzündet.
Hl. Joseph, vom hl. Geiste als ein Gerechter gepriesen.
Hl. Joseph, du Lehrmeister im Gebete.
Hl. Joseph, du Bewahrer der Keuschheit.
Hl. Joseph, du Zuflucht aller Bedrängten.

Hl. Joseph, du Trost der Sterbenden.
Hl. Joseph, du Erretter der Seelen im Fegfeuer.
Hl. Joseph, du Helfer aller, die dich anrufen.
Hl. Joseph, du mächtiger Fürbitter und liebreicher Vater aller deiner Pflegekinder.
Hl. Joseph, du Schutzpatron der Kirche Gottes.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. — Verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, ꝛc. — Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, ꝛc. – Erbarme dich unser, o Herr.
Christe, höre uns. — Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser. — Christe, erbarme dich unser. — Herr, erbarme dich unser.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

Antiph. Der Herr hat ihn über sein Haus und zum Verwalter seiner Güter bestellt.

℣. Bitte für uns, o seligster Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser eigenes Vermögen nicht erlangen kann, uns durch seine Fürbitte gegeben werde.

Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

†Gebete zur Verehrung der sieben Schmerzen und Freuden des hl. Joseph.

I. O reinster Bräutigam der heiligsten Jungfrau Maria, glorreicher heiliger Joseph! gleichwie groß der Kummer und die Angst deines Herzens gewesen, als du unschlüssig warst, ob du deine unbefleckte Braut verlassen sollest, so war auch unbeschreiblich deine Freude, als dir von dem Engel das erhabene Geheimniß der Menschwerdung geoffenbart wurde.

Durch diesen deinen Schmerz und deine Freude bitten wir dich, du wollest unsere Herzen jetzt und in den Schmerzen des Todes trösten mit dem Troste eines guten Lebens und eines heiligen Todes, der deinem Tode in Gegenwart Jesu ähnlich sei.

Vater unser, Ave Maria und Ehre sei ꝛc.

II. O glückseliger Patriarch, glorreicher heiliger Joseph, auserwählt zu den Pflichten eines vermeintlichen Vaters des menschgewordenen Wortes! der Schmerz, den du empfandest, als du das Kindlein Jesus in

solcher Armuth geboren sahest, verwandelte sich sogleich in einen himmlischen Jubel, als du die Lobgesänge der Engel vernahmst und die Glorie jener von Licht strahlenden Nacht sahst.

Durch diesen deinen Schmerz und diese deine Freude bitten wir dich, du wollest uns die Gnade erlangen, daß wir nach zurückgelegter Wanderschaft dieses Lebens würdig seien, die Lobgesänge der Engel zu vernehmen und des Glanzes der himmlischen Herrlichkeit uns zu erfreuen.

Vater unser, Ave Maria und Ehre sei ꝛc.

III. Gehorsamer Befolger des göttlichen Gesetzes, glorreicher heiliger Joseph! das kostbarste Blut, welches das göttliche Kindlein, unser Heiland, bei der Beschneidung vergoß, hat dir das Herz zerschnitten; allein der Name Jesus, der demselben gegeben wurde, hat es alsbald wieder getröstet und mit Freude erfüllt.

Durch diesen deinen Schmerz und diese deine Freude bitten wir dich, erlange uns die Gnade, von allen Lastern während unseres Lebens frei zu bleiben, und mit dem

heiligsten Namen Jesus im Herzen und im Munde freudig aus diesem Leben zu scheiden.

Vater unser, Ave Maria und Ehre sei rc.

IV. Treuester Heiliger, der du Theil genommen hast an den Geheimnissen unserer Erlösung, glorreicher heiliger Joseph! wenn die Weissagung Simeons von den Leiden, welche Jesus und Maria erdulden sollten, dir einen tödtlichen Schmerz verursachte, so erfüllte doch auch das Heil und die glorreiche Auferstehung unzähliger Seelen, welche nach derselben Weissagung jenem Leiden folgen sollten, dich mit seliger Freude.

Durch diesen deinen Schmerz und diese deine Freude bitten wir dich, erlange uns, daß wir aus der Zahl derjenigen seien, welche durch die Verdienste Jesu und die Fürbitte Mariä einst glorreich auferstehen werden.

Vater unser, Ave Maria und Ehre sei rc.

V. Wachsamster Hüter und innigster Vertrauter des menschgewordenen Sohnes Gottes, glorreicher heiliger Joseph! wie sehr hast du dich abgemüht, um den Sohn des Allerhöchsten zu erhalten und ihn zu pflegen, besonders als du mit ihm nach Aegypten

flüchten mußtest; aber wie groß war auch dein Trost, deinen Gott immer um dich zu haben, und zu sehen, wie die Götzenbilder Aegyptens vor ihm zu Boden stürzten.

Durch diesen deinen Schmerz und diese deine Freude bitten wir dich, erlange uns die Gnade, daß wir den höllischen Feind, besonders durch die Flucht gefährlicher Gelegenheiten, immer von uns fern halten, daß in unseren Herzen alle Götzenbilder irdischer Anhänglichkeit zusammenstürzen, und daß wir, ganz dem Dienste Jesu und Mariä ergeben, nur für sie leben und mit ihnen selig sterben.

Vater unser, Ave Maria und Ehre sei ꝛc.

VI. Irdischer Engel, glorreicher heiliger Joseph, der du staunend den König der Himmel jedem deiner Winke gehorchen sahst! war auch deine Freude, ihn aus Aegypten zurückzubringen, getrübt durch die Furcht vor Archelaus, so wurdest du doch durch den Engel beruhigt, und verweiltest froh und freudig mit Jesus und Maria in Nazareth.

Durch diesen deinen Schmerz und diese deine Freude bitten wir dich, erlange uns, daß unsere Herzen frei seien von aller schäd-

lichen Furcht, daß wir uns immer des Friedens eines guten Gewissens erfreuen, und mit Jesu und Maria in Sicherheit lebend, auch in ihrer Mitte aus diesem Leben scheiden mögen.

Vater unser, Ave Maria und Ehre sei rc.

VII. Vorbild aller Heiligkeit, glorreicher heiliger Joseph! nachdem du ohne deine Schuld den Knaben Jesus verloren hattest, suchtest du ihn mit größtem Schmerze drei Tage lang, bis du ihn, der dein Leben war, mit Freude und Frohlocken im Tempel unter den Lehrern wiederfandest.

Durch diesen deinen Schmerz und diese deine Freude flehen wir zu dir mit Herz und Mund, du wollest für uns fürsprechen, daß es uns nie widerfahre, Jesus durch eine schwere Sünde zu verlieren; wenn es aber zum größten Unglücke dennoch geschehen sollte, dann laß uns ihn mit nicht ruhendem Schmerze aufsuchen, bis wir ihn wieder finden und seiner Gnade uns erfreuen, besonders im Augenblicke unseres Todes, um in den Himmel einzugehen, ihn dort in Ewigkeit zu genießen und mit dir das Lob seiner göttlichen Erbarmungen zu singen.

Vater unser, Ave Maria und Ehre sei ꝛc.

Antiph. Jesus begann damals ungefähr sein dreißigstes Jahr und ward für den Sohn Josephs gehalten.

V. Bitte für uns, o heiliger Joseph.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. O Gott, der du in deiner unaussprechlichen Vorsehung den heiligen Joseph zum Bräutigam deiner heiligsten Gebärerin zu erwählen dich gewürdiget hast; verleihe uns, wir bitten dich, daß wir denjenigen, welchen wir als unseren Beschützer auf Erden verehren, zu unserem Fürsprecher im Himmel zu haben verdienen. Der du lebst und regierst Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (100 Tage Ablaß einmal des Tages.)

Tägliches Gebet zum hl. Joseph.

O getreuer Pflegvater meines Herrn Jesu Christi, jungfräulicher Bräutigam der allzeit reinen Jungfrau, und Schutzpatron der Kirche Gottes! ich opfere mich dir auf und erwähle dich heute zu meinem besondern Beschützer und Fürsprecher bei Gott; zu dir rufe und flehe ich, du wollest mich armen Sünder

annehmen und mir einen lebendigen Glauben, ein unerschütterliches Vertrauen, eine inbrünstige Liebe zu Gott erwerben. Erflehe mir eine unüberwindliche Geduld in allen Widerwärtigkeiten, eine herzliche Reue, aufrichtige Beichte und vollkommene Bekehrung. Erbitte mir Beharrlichkeit im Guten bis an's Ende. Stehe mir bei in meinen letzten Nöthen und im Tode; alsdann wollest du mit Maria, der seligsten Jungfrau, mir zur Hülfe kommen, mich beschützen und beschirmen, meine Seele aufnehmen und hinführen zu Jesus, meinem Heiland und Seligmacher. Amen.

† O heiliger Joseph, unser Führer, beschütze uns und die heilige Kirche! (50 Tage Ablaß für die Mitglieder des Vereins zur beständigen Verehrung des hl. Joseph.)

Gebet zum heiligen Joseph, um ein frommes Leben und eine glückselige Sterbestunde.

O heiliger Joseph, du von Gott auserwählter, treuester Hausvater der heiligen Familie Jesus und Maria! du warst so glücklich, den Weltheiland auf deinen Armen zu tragen, an dein Herz zu drücken und ihn

als deinen Pflegesohn im Schweiße deines Angesichtes zu ernähren. Du hast viel Kummer und viele Leiden ertragen; aber dein zärtliches Vaterherz blieb dem heiligsten Willen Gottes sowohl in den Stunden der Freude als in den Tagen des Kummers ganz ergeben. O heiliger Joseph! erbitte mir von Gott die Gnade, deinem frommen Lebenswandel nachzufolgen, standhaft wie du dem heiligen Willen Gottes mich zu unterwerfen, und in der Trübsal nicht zu vergessen, daß ich durch meine Sünden weit größere Strafen verdient habe.

O mächtiger, heiliger Joseph, großer Schutzpatron der Sterbenden! Du hattest das Glück, in den Armen Jesu und Maria zu sterben. Ich bitte dich mit kindlichem Vertrauen um deinen Beistand in meiner Sterbestunde. Komm mir in meiner Todesangst zu Hülfe; erinnere dich dann meines Gebetes, erhalte mir durch deine Fürbitte eine vollkommene Reue über meine Sünden und ein festes Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit, damit ich im Glauben an Jesus Christus den Augenblick des Todes getröstet erwarte, und unter Anrufung der heiligsten

Namen: Jesus, Maria, Joseph! meinen Geist in die Hände meines himmlischen Vaters hingebe. Diese Gnade erbitte mir durch Jesus Christus, deinen göttlichen Pflegesohn, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

† Gebet zum hl. Joseph um die Gnade der Keuschheit.

O glorreicher heil. Joseph, Vater und Beschützer der Jungfrauen, treuer Wächter! dem Gott die Unschuld selbst, Jesus Christus, und Maria, die Jungfrau der Jungfrauen, anvertraut hat; ach, ich bitte und beschwöre dich durch Jesus und Maria, diese beiden dir so theuern Unterpfänder, erwirke mir die Gnade, von aller Unlauterkeit bewahrt, mit reinem, keuschem Herzen Jesus und Maria zu dienen und in ihrem Dienste in vollkommener Keuschheit auszuharren. (300 Tage Ablaß einmal des Tages.)

† Jesus, Maria, Joseph! euch schenke ich mein Herz und meine Seele. (100 Tage Ablaß.)

† Jesus, Maria, Joseph! stehet mir bei im letzten Todeskampfe. (100 Tage Ablaß.)

† Jesus, Maria, Joseph! möge meine Seele mit euch im Frieden scheiden. (100 Tage Ablaß.)

Am Feste Mariä Verkündigung.

† Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser. — Christe, erbarme dich unser. — Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns. — Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. — Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria. — Bitte für uns.
Heilige Gottesgebärerin.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Mutter Christi.
Mutter der göttlichen Gnade.
Du reinste Mutter.
Du keuscheste Mutter.
Du ungeschwächte Mutter.
Du unbefleckte Mutter.
Du liebliche Mutter.
Du wunderbare Mutter.
Du Mutter des Schöpfers.

Du Mutter des Erlösers.
Du weiseste Jungfrau.
Du ehrwürdige Jungfrau.
Du lobwürdige Jungfrau.
Du mächtige Jungfrau.
Du gütige Jungfrau.
Du getreue Jungfrau.
Du Spiegel der Gerechtigkeit.
Du Sitz der Weisheit.
Du Ursache unserer Fröhlichkeit.
Du geistliches Gefäß.
Du ehrwürdiges Gefäß.
Du vortreffliches Gefäß der Andacht.
Du geistliche Rose.
Du Thurm Davids.
Du elfenbeinerner Thurm.
Du goldenes Haus.
Du Arche des Bundes.
Du Pforte des Himmels.
Du Morgenstern.
Du Heil der Kranken.
Du Zuflucht der Sünder.
Du Trösterin der Betrübten.
Du Helferin der Christen.
Du Königin der Engel.
Du Königin der Patriarchen.

Du Königin der Propheten.
Du Königin der Apostel.
Du Königin der Martyrer.
Du Königin der Beichtiger.
Du Königin der Jungfrauen.
Du Königin aller Heiligen.
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. — Verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, &c. — Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, &c. — Erbarme dich unser, o Herr.
Christe, höre uns. — Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser. — Christe, erbarme dich unser. — Herr, erbarme dich unser.
Vater unser &c. Gegrüßet seist du, Maria, &c.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

V. Bitte für uns, o seligster Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser eigenes Vermögen nicht erlangen kann, uns durch seine Fürbitte gegeben werde, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (300 Tage Ablaß; vollkommener Ablaß an Mariä Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Reinigung und Himmelfahrt für alle Gläubigen, welche die Litanei täglich beten, vorausgesetzt, daß sie an diesen Tagen die hl. Sakramente empfangen, eine öffentliche Kirche besuchen und dort nach der Meinung des hl. Vaters beten. Die der Litanei nachfolgenden Gebete vom Versikel an sind zur Gewinnung der Ablässe nicht vorgeschrieben.)

† Hingabe an die seligste Jungfrau.

O heiligste Jungfrau, Mutter des menschgewordenen Wortes, Ausspenderin der Gnaden und Zuflucht für uns arme Sünder! mit lebendigem Glauben wenden wir uns zu deiner mütterlichen Liebe, und bitten dich um die Vermittelung der Gnade, stets dem Willen Gottes und dem deinigen gemäß zu leben. In deine heiligsten Hände legen wir unser Herz, und flehen dich an um das Heil der Seele und des Leibes, und hoffen festiglich, daß du, o liebreichste Mutter, uns erhören werdest. Darum beten wir mit lebendigem Vertrauen zu dir: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir u. s. w. (drei Mal).

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, bewahre durch die Fürsprache der allzeit jungfräulichen Maria deine Diener vor jeglicher Krankheit der Seele und des Leibes, und beschütze sie, die in tiefster Demuth zu deinen Füßen liegen, gnädig und huldvoll vor den Nachstellungen aller Feinde. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen. (200 Tage Ablaß.)

† Gebet um die Tugend der Keuschheit.

Ich verehre dich aus ganzem Herzen, o heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als erstgeborne Tochter des ewigen Vaters, und weihe dir meine Seele sammt allen ihren Kräften.

Gegrüßt u. s. w.

Ich verehre dich aus ganzem Herzen, o heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als Mutter des eingebornen Sohnes, und weihe dir meinen Leib mit allen seinen Sinnen und Empfindungen.

Gegrüßt u. s. w.

Ich verehre dich aus ganzem Herzen, o heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als geliebte Braut des hl. Geistes und weihe dir mein Herz sammt allen seinen Regungen; ich bitte dich, du wollest mir von der allerheiligsten Dreifaltigkeit alle zu meiner Seligkeit nöthigen Gnaden erlangen. Amen.

Gegrüßt u. s. w. (100 Tage Ablaß.)

Gebet des hl. Augustinus um den Beistand und die Fürbitte Mariens für Alle.

O allerseligste Jungfrau Maria! wer könnte dir würdig die verdienten Danksagungen und

Lobpreisungen dafür erweisen, daß du in die Worte des Erzengels Gabriel eingewilligt hast und dadurch der verlorenen Menschheit zu Hülfe gekommen bist? Mit welchen Lobsprüchen soll der schwache und gebrechliche Mensch dich erheben, da du allein durch deine Vermittelung uns den Zutritt zur Versöhnung mit Gott eröffnet hast? So nimm denn, o Maria, unsere Danksagungen an, wenn sie auch noch so geringfügig sind und deine Verdienste noch so wenig erreichen; und indem du sie annimmst, erwirb uns durch deine Fürbitte bei Gott Vergebung unserer Sünden. Trage unser Gebet in das Heiligthum der Erhörung und bringe uns zurück das Heilmittel der Versöhnung. Durch deine Vermittelung möge Gott gnädig aufnehmen, was wir durch dich zu seinem Throne bringen; durch deine Fürbitte möge er huldvoll gewähren, was wir mit lebendigem Vertrauen begehren. Nimm an, was wir darbringen; bringe uns zurück, um was wir bitten; erwirb uns Verzeihung der Sünden, die uns ängstigen; denn du bist die einzige Hoffnung der Sünder; durch dich hoffen wir Verzeihung unserer Misse-

thaten, und auf dir beruht die seligste Erwartung unserer Belohnungen. O heilige Maria, eile zu Hilfe den Bedrängten, stärke die Kleinmüthigen, tröste die Traurigen, bitte für das Volk, sei eine Vertreterin für die Priesterschaft, eine Mittlerin für die gottgeweihten Frauen; laß alle deine Hülfe erfahren, welche dein heiliges Andenken in Ehren halten. Unterstütze gnädiglich die Gebete der Flehenden und bringe allen die gewünschte Erhörung. Laß es dir am Herzen liegen, unaufhörlich zu bitten für das Volk Gottes, o Gebenedeite, die gewürdigt worden, zu tragen den Heiland der Welt, welcher lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

† Gebet um Bewahrung der Reinigkeit.

O meine Gebieterin, o mein'e Mutter! dir bringe ich mich ganz dar, und um dir meine Hingabe zu bewähren, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar. Weil ich denn nun dir gehöre, o gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und als dein Eigenthum!

Anrufung. O meine Gebieterin, o meine Mutter! erinnere dich, daß ich dir gehöre; bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und als dein Eigenthum!

(100 Tage Ablaß, wenn man Morgens und Abends ein Gegrüßt seist du, Maria und dieses Gebet nebst der Anrufung mit reumüthigem Herzen spricht; die Anrufung allein hat 40 Tage Ablaß, so oft man sie zur Zeit der Versuchung betet.)

† Das Memorare des hl. Bernhard.

Gedenke, o mildeste Jungfrau Maria! in Ewigkeit ist's unerhört, daß einer, der zu dir seine Zuflucht genommen, deine Hülfe angerufen, um deine Fürsprache gebeten, von dir sei verlassen worden. Von diesem Vertrauen beseelt, eile ich zu dir, Jungfrau der Jungfrauen, Mutter! zu dir komme ich; vor dir stehe ich seufzend als Sünder. O verschmähe nicht meine Worte, du Mutter des Wortes, sondern höre sie gnädig an und erhöre mich. Amen. (300 Tage Ablaß.)

Empfehlung in den Schutz der unbefleckt empfangenen Gottesmutter.

(Vom sel. Cardinal Johannes v. Geissel.)

Heiligste Maria, du Gnadenvolle, Gebenedeite unter den Weibern, unbefleckt empfan-

gene Gottesgebärerin, vernimm unsere Bitte und sieh mit mildem Blicke herab auf unsere hl. Kirche und alle ihre treuen Kinder, — deine Kinder, — die dich selig preisen. Ja, wir glauben und bekennen mit katholischer Treue: du bist von aller Makel der Erbsünde bewahrt und frei geblieben; du bist die allzeit Unbefleckte, allzeit Reine, allzeit Jungfräuliche, die allzeit unversehrte Siegerin, die der Schlange den Kopf zertreten. Wie bist du hell und glänzend, ein leuchtender Morgenstern der Erlösung, so wunderbar schön und glorreich, mit Ehre und Macht gekrönt, herrlich und erhaben über alle Schaaren der Heiligen und über alle Engelchöre, die Nächste am Throne deines göttlichen Sohnes, der Himmel Königin!

Wahrlich, Großes hat, der da mächtig ist, an dir gethan! Deine Hände träufen von Gnad' und Segen; o strecke sie aus über uns und laß ihren Gnaden- und Segensthau immerdar auf uns herabfließen. Sei du den Irrenden Lehrerin, den Kranken Heil, den Betrübten Trösterin, den Sündern Zuflucht und Helferin allen Christen!

Gedenke, o gedenke, heiligste Jungfrau! wie es ja nie ist gehört worden, daß, wer immer deine Hilfe angerufen und unter deinen Schutz sich gestellt, jemals sei verloren gegangen. Darum flehen wir zu dir, liebe Frau und gütige Mutter, sei du uns eine schützende Fürbitterin; halte ab den strafenden Arm deines zürnenden Sohnes, mildere du die Heimsuchungen, die er über uns verhängt, und bitte für uns, daß wir in ihnen bestehen. Breite weit aus den Mantel deines mächtigen Schutzes und decke damit für und für die dich in deiner vollen Glorie erblickende heilige Kirche, die ganze dir besonders empfohlene Heerde mit allen ihren Hirten und Oberhirten; auf daß wir alle unter deiner gnadenreichen Obhut wachen und beten, leiden und streiten, und bereit befunden werden, wenn der Herr kommt. Leuchte uns herab, du Stern der Meere, daß wir von dir geleitet, durch dieses Lebens Wogen und Stürme sicher und glücklich zum Lande der ewigen Heimath gelangen.

Gütige, milde, süße Jungfrau, bitt' für uns jetzt und in der Stunde unseres Todes!

Hochgelobt sei Jesus Christus und seine allzeit unbefleckte, gebenedeite Mutter Maria! Amen.

† Drei Schutzgebete zu Ehren der unbefleckten Empfängniß.

1. Gebenedeit sei die heilige und unbefleckte Empfängniß der allerseligsten Jungfrau Maria! (100 Tage Ablaß.)

2. In deiner Empfängniß, o Jungfrau Maria, bist du ohne Makel gewesen. Bitte für uns den Vater, dessen Sohn Jesus, vom heiligen Geiste empfangen, du geboren hast. (100 Tage Ablaß.)

3. Dir, o jungfräuliche Mutter, die du nie von der geringsten Makel bist berührt worden, weder von der Erbsünde noch von einer wirklichen, dir empfehle ich, dir vertraue ich an die Reinigkeit meines Herzens. (100 Tage Ablaß.)

Weihgebet des hl. Aloysius.

Heilige Maria, meine Königin! deinem gebenedeiten Schutze, deiner besondern Obhut und deiner mütterlichen Barmherzigkeit empfehle ich heute und allezeit, besonders aber

für die Stunde meines Todes, meine Seele und meinen Leib. Dir empfehle und übergebe ich alle meine Hoffnungen und meinen Trost, alle meine Widerwärtigkeiten und Trübsale, mein Leben und das Ende meines Lebens. Durch deine mächtige Fürbitte und Verdienste erlange mir die Gnade, daß ich in all meinem Thun und Lassen deinen und deines göttlichen Sohnes Willen erfülle. Amen.

† Gebet zum heil. Herzen Mariä.

O süßestes Herz Mariä, der Mutter Gottes und unserer Mutter, liebenswürdigstes Herz, Gegenstand des höchsten Wohlgefallens der anbetungswürdigsten Dreieinigkeit, und würdig aller Verehrung und Liebe der Engel und Menschen!' o Herz, welches du am meisten dem Herzen Jesu gleichest, dessen vollkommenstes Ebenbild du bist; Herz voll der Güte und des innigsten Mitleids gegen unser Elend! o würdige dich, die Eisrinde von unsern erstarrten Herzen hinwegzunehmen, und mache, daß sie ganz umgewandelt werden in das Herz unseres Erlösers. Flöße ihnen die Liebe zu deinen Tugenden ein, und entzünde in ihnen jenes heilige Feuer, von

welchem du allzeit entflammt warst. Wache über die Kirche Gottes, beschütze sie, sei ihr stets eine süße Zuflucht und eine unüberwindliche Veste gegen die Anfälle ihrer Feinde. Sei du unser Weg, der uns zu Jesus führt, und der Kanal, durch welchen uns alle zum Heile nothwendigen Gnaden zufließen; sei unsere Hülfe in der Noth, unser Trost in Versuchungen, unsere Zuflucht bei Verfolgungen und unser Beistand in allen Gefahren, besonders aber in dem letzten Kampfe unseres Lebens, in der Stunde des Todes, wo die ganze Hölle sich rüsten wird, um unsere Seele zu verderben! Ach, in diesem furchtbaren und erschrecklichen Augenblicke, von welchem unsere ganze Ewigkeit abhängt, verlaß uns nicht! Alsdann, o mitleidigste ungfrau, laß uns empfinden, wie überaus zärtlich dein mütterliches Herz gegen uns ist, und wie viel du vermagst bei dem Herzen Jesu; ja, eröffne uns dann in dieser Quelle der Barmherzigkeit eine sichere Zuflucht, damit wir ihn in alle Ewigkeit im Himmel preisen. Amen.

Lobspruch. Erkannt, gelobt und gebenedeit, geliebt, geehrt und verherrlicht seien

allezeit, und überall das göttliche Herz Jesu und das unbefleckte Herz Mariä! Amen. (60 Tage Ablaß.)

† Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung! (300 Tage Ablaß.)

Am Feste der sieben Schmerzen Mariä.

Litanei
von der schmerzhaften Mutter.

(Zum Privatgebrauche)

Herr, erbarme dich unser. — Christe, erbarme dich unser. — Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns. — Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. — Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria, ohne Makel der Erbsünde empfangen. — Bitte für uns.
Heilige Gottesgebärerin.
Mutter Christi.
Mutter unseres gekreuzigten Erlösers.
O schmerzhafteste Mutter.
O thränenvollste Mutter.

O betrübteste Mutter.
O verlassenste Mutter.
O trostloseste Mutter.
Vom Schwert der Leiden durchbohrte Mutter.
Du Königin der Martyrer.
Du Mutter der Bedrängten.
Du Trösterin der Betrübten.
Du Helferin der Nothleidenden.
Du Schutz der Verlassenen.
Du Stütze der Wittwen und Waisen.
Du Heil der Kranken.
Du Hoffnung aller Bekümmerten.
Du Hafen der Schiffbrüchigen.
Du Zuflucht der Sünder.
Du Hoffnung der Verzweifelnden.
Du Mutter der Barmherzigkeit.
Durch deine Armuth im Stalle zu Bethlehem.
Durch deinen Schmerz bei der Weissagung Simeons.
Durch deine traurige Flucht nach Egypten.
Durch dein angstvolles Suchen nach dem verlornen Kinde.
Durch deine Betrübniß bei der Verfolgung deines göttlichen Sohnes.
Durch deine Angst und Noth über Jesu Gefangennehmung.

Durch deinen Schmerz über Judä Verrath und Petri Verleugnung.

Durch dein schmerzliches Begegnen auf dem blutigen Kreuzwege.

Durch die Marter deines Herzens bei Jesu Kreuzigung.

Durch deinen Todesschmerz bei Jesu Sterben.

Durch das Schwert des Schmerzes, das deine Seele durchdrang, als das Herz Jesu durchbohrt wurde.

Durch deine Klage um den heiligen Leichnam in deinem Schooße.

Durch dein Trauern am Grabe.

Durch deine trostlose Verlassenheit nach dem Begräbnisse.

Durch alle Thränen, welche du um deinen geliebten Sohn vergossen hast.

Durch die wunderbare Ergebung, mit der du all dein Weh ertragen hast.

O du Königin des Friedens.

In all unsern Trübsalen.

In Krankheit und Schmerzen.

In Kummer und Bedrängniß.

In Elend und Verlassenheit.

In allen Aengsten und. Gefahren.

In allen Versuchungen.

In der Stunde unseres Todes.
Im ewigen Gerichte.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. — Verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, ꝛc. — Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, ꝛc. — Erbarme dich unser, o Herr.
Christe, höre uns. — Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser. — Christe, erbarme dich unser. — Herr, erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du, ꝛc.

℣. Bitte für uns, o schmerzenreichste Jungfrau.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr Jesu Christe, laß die seligste Jungfrau Maria, deine Mutter, deren geheiligte Seele in der Stunde deines Leidens durch das Schwert des Schmerzes durchbohrt wurde, jetzt und in der Stunde unseres Todes unsere Fürsprecherin bei deiner Barmherzigkeit sein, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

† Gegrüßet seist du, Maria, voll der Schmerzen; der Gekreuzigte ist mit dir; bemitleidens-

würdig bist du unter den Weibern und bemitleidungswürdig ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter des Gekreuzigten, gib uns, die wir deinen Sohn gekreuzigt haben, Thränen jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (100 Tage Ablaß.)

† Verehrung der sieben Schmerzen Mariä.

℣. Herr, merke auf meine Hülfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen! Ehre sei ꝛc.

1. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria, wegen jener Betrübniß, die dein zartes Herz bei der Weissagung des heil. Greises Simeon ertrug. Theure Mutter! durch dein so niedergebeugtes Herz erlange mir die Tugend der Demuth und die Gabe der hl. Furcht Gottes. — Gegrüßt seist ꝛc.

2. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria, wegen jener Bedrängniß, die dein höchst zartfühlendes Herz auf der Flucht nach Aegypten und während deines Aufenthaltes daselbst erduldet. Theure Mutter! durch dein so beängstigtes Herz erlange mir die Tugend der Freigebigkeit vorzüglich gegen die Armen und die Gabe der Erbarmung. — Gegrüßt seist ꝛc.

3. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria, wegen jener Angst, die dein kummervolles Herz während des Verlustes deines lieben Jesu ausgestanden. Theure Mutter! durch dein so beklommenes Herz erlange mir die Tugend der Keuschheit und die Gabe der Wissenschaft. — Gegrüßt seist ꝛc.

4. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria, wegen jener großen Bestürzung, die dein mütterliches Herz befiel, als du Jesus, der das Kreuz trug, begegnetest. Theure Mutter! durch dein liebevolles, in solcher Weise bedrängtes Herz erlange mir die Tugend der Geduld und die Gabe der Stärke. — Gegrüßt seist ꝛc.

5. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria, wegen jener Marter, die dein edles Herz ertrug, als du bei der Todesangst Jesu unter dem Kreuze standest. Theure Mutter! durch dein so gepeinigtes Herz erlange mir die Tugend der Mäßigkeit und die Gabe des Rathes. — Gegrüßt seist ꝛc.

6. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria, wegen jener Wunde, die dein theilnehmendes Herz erlitt in dem Lanzenstich, der die Seite Jesu grausam öffnete und

sein liebenswürdigstes Herz durchbohrte. Theure Mutter! durch dein so tief mitdurchbohrtes Herz erlange mir die Tugend der brüderlichen Liebe und die Gabe des Verstandes. — Gegrüßt seist ꝛc.

7. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria, wegen jener höchsten Pein, die dein liebevollstes Herz bei dem Begräbnisse Jesu litt. Theure Mutter! durch dein äußerst gedrücktes Herz erlange mir die Tugend des Fleißes und die Gabe der Weiheit. — Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Bitte für uns, o schmerzhafteste Jungfrau.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Laß gnädigst, Herr Jesu Christe, die hl. Jungfrau Maria, deine Mutter, deren heiligste Seele zur Zeit deines Leidens ein Schwert des Schmerzes durchdrang, jetzt und in unserer Sterbestunde bei deiner Milde für uns Fürsprache einlegen. Durch dich, Jesus Christus, Erlöser der Welt, der du mit dem Vater und dem hl. Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (300 Tage Ablaß.)

† Stabat mater dolorosa.

1. Christi Mutter stand mit Schmerzen,
Bei dem Kreuz' und weint' von Herzen,
Als ihr lieber Sohn da hing.
Durch die Seele voller Trauer,
Seufzend unter Todesschauer,
Jetzt das Schwert des Leidens ging.

2. Welch ein Schmerz der Auserkor'nen,
Da sie sah den Eingebor'nen,
Wie er mit dem Tode rang;
Angst und Trauer, Qual und Bangen,
Alles Leid hielt sie umfangen,
Das nur je ein Herz durchdrang.

3. Ist ein Mensch auf aller Erden,
Der nicht muß erschüttert werden,
Wenn er Christi Mutter denkt:
Wie sie ganz von Weh zerschlagen,
Bleich da steht, ohn' alles Klagen
Nur in's Leid des Sohn's versenkt.

4. Ach, für seiner Brüder Schulden
Sah sie ihn die Marter dulden,
Geißel, Dornen, Spott und Hohn;
Sah ihn trostlos und verlassen

An dem blut'gen Kreuz erblassen,
Ihren lieben, einz'gen Sohn.

5. O du Mutter, Born der Liebe,
Mich erfüll' mit gleichem Triebe,
Daß ich fühl' die Schmerzen dein;
Daß im Leid mein Herz entzündet
Sich mit deiner Lieb' verbindet,
Um zu lieben Gott allein.

6. Drücke deines Sohnes Wunden,
So wie du sie selbst empfunden,
Heil'ge Mutter, in mein Herz;
Daß ich weiß, was ich verschuldet,
Was dein Sohn für mich erduldet,
Gib mir Theil an seinem Schmerz.

7. Laß mich wahrhaft mit dir weinen,
Mich mit Christi Leid vereinen,
Ja so lang mein Leben währt;
An dem Kreuz mit dir zu stehen,
Unverwandt hinauf zu sehen,
Ist, wonach mein Herz begehrt.

8. Jungfrau, Krone der Jungfrauen,
Woll'st in Liebe mich anschauen,
Daß ich theile deinen Schmerz;

Daß ich Christi Kreuz und Leiden,
Marter, Angst und bitt'res Scheiden
Fühle, wie dein Mutterherz.

9. Laß mit ihm mich Geißeln, Schlagen,
Spott und Kreuz und Wunden tragen,
Ihm in Liebe folgen nach;
Hilf durch deine Lieb' und Treue,
Daß er ewig Gnad' verleihe
Mir am schweren Richtertag'.

10. Mach', daß mich sein Kreuz bewache,
Daß sein Tod mich lebend mache,
Mich erwärm' sein Gnadenlicht;
Daß die Seele frei mög' fahren
Zu den sel'gen Himmelsschaaren,
Wenn mein sterbend Auge bricht.

(100 Tage Ablaß.)

Gebet zur schmerzhaften Mutter Gottes.

(Vom sel. Cardinal Joh. v. Geißel.)

Allerseligste Jungfrau Maria, ohne Sünde empfangen, du bist die Mutter der heiligen Hoffnung und der schönen Liebe. O so erflehe du uns, daß wir mit gleicher Liebe gegen deinen göttlichen Sohn erfüllt werden; gib uns Theil an deinen Schmerzen um ihn,

und drücke uns seine Wundmale in's Herz, daß wir sie mit ihm und dir empfinden, und in Reue und Leid tief und innig uns bewußt werden, wie groß die Schuld unserer Sünden sei. Bitte für uns, daß wir durch das erlösende Blut deines Sohnes gereinigt, genährt und zur Liebe entzündet, allzeit jede Sünde meiden, mit reinem Herzen durch's Leben gehen, in unablässigem Aufblick unserer Seele zum Kreuze des Heilandes mit ihm leiden und sterben und durch seinen Tod vor dem ewigen Tode bewahrt bleiben. Stehe du in unserer letzten Stunde und am Tage des Gerichtes uns zur Seite mit deiner mächtigen Fürbitte, damit, wenn unser Leib zerfällt, unsere Seele in die Zahl der Erwählten aufgenommen werde, und wir dort deinen Sohn und dich in deiner Glorie preisen und verherrlichen mögen in alle Ewigkeit. Amen.

Palmsonntag.

Durch die Palmenfeier vergegenwärtigt die Kirche den jubelreichen Einzug Christi in Jerusalem, aber in dem Meßopfer selbst hält sie sich wesentlich an das Leiden Jesu, und ver-

setzt uns auf diese Weise ganz in den Geist des Herrn an jenem Tage der Wehmuth, wo er zwischen dem Jubel sah, wie bald das Volk sein Rufen ändern und ihn zum Kreuzestode fordern würde.

Bei der Palmenweihe.

Ant. Hosanna dem Sohne David's! gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! O König Israel's! Hosanna in der Höhe!

Gebet. O Gott, vermehre den Glauben der auf dich Hoffenden, und erhöre gnädig das Gebet der demüthig Flehenden. Laß deine vielfache Barmherzigkeit über uns kommen. Segne auch diese Palmen und Oelzweige. Und gleichwie du in der vorbildlichen Kirche den Noe, als er aus der Arche ging, und den Moses, als er mit den Kindern Israel's aus Aegypten zog, gesegnet hast: so laß auch uns, die wir Palmen und Oelzweige tragen, mit guten Werken Christus entgegen eilen, und durch ihn eingehen in die ewige Freude. Amen.

O Gott, der du das Zerstreute versammelst, und das Versammelte bewahrest; der du das Volk, welches Jesus Palm=

zweige entgegen trug, gesegnet hast: segne auch diese Palm- und Oelzweige, welche deine Diener zur Ehre deines Namens gläubig nehmen, damit die Einwohner jener Häuser, wohin sie gebracht werden, deinen Segen empfangen, alles Widerwärtige daraus verscheucht werde, und deine Hand jene beschirme, welche Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, erlös't hat, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei Austheilung der Palmen.

Ant. Die Kinder der Hebräer kamen, Oelzweige tragend, dem Herrn entgegen und riefen: Hosanna in der Höhe! — Die Kinder der Hebräer breiteten ihre Kleider auf dem Wege aus und riefen: Hosanna dem Sohne David's! gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der du gewollt hast, daß unser Herr Jesus Christus auf einer jungen Eselin sitze; wie du auch die Schaaren des Volkes gelehrt hast, Kleider auf den Weg zu breiten, Palmzweige auszustreuen und zum Lobe des Einziehenden Hosanna zu singen: verleihe gnädig,

daß wir ihre Einfalt nachahmen, und würdig werden, ihr Verdienst zu erlangen. Durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Zur Procession.

Ant. Als Jesus sich Jerusalem nahete, schickte er zwei aus seinen Jüngern und sprach: Gehet in den Flecken, der euch gegenüber liegt, und ihr werdet eine junge Eselin angebunden finden, worauf noch kein Mensch gesessen hat; löset sie ab und führet sie zu mir. Wenn jemand euch fragt, so saget: Der Herr bedarf ihrer. Sie löseten sie ab und führten sie zu Jesus, legten ihre Kleider darüber und er setzte sich darauf. Einige breiteten ihre Kleider über den Weg aus; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg, und die vorangingen und die nachfolgten, riefen: Hosanna! gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! gebenedeit sei das Reich unseres Vaters David! Hosanna in der Höhe! Erbarme dich unser, Sohn David's!

Hymnus.

Lob und Ehre sei dir, Gesalbter, König, Erlöser,
Dem das Hosannageschrei jauchzender Knaben erscholl!

2. Du, der gesegnet im Namen des Herrn als
König einherzieht,
David's erhabener Sohn, Israels König und
Gott.

3. Droben erhebt dich vereinigtes Lob der
seligen Geister,
Hier der verwesliche Mensch, alles Erschaffne
mit ihm.

4. Israel kam dir im festlichen Zug mit Pal-
men entgegen;
Sieh, mit Gesang und Gebet, kommen, o Kö-
nig, auch wir!

4. Israel zollte dir freudiges Lob, da Leiden
dir nahten;
Dir, dem Verherrlichten, singt freudig dein
christliches Volk.

6. Israels Lied empfingst du mit Huld, du
gütiger König;
Du, dem das Gute gefällt, hör' auch auf
unsern Gesang!

Nach dem Einzug der Prozession in die Kirche beginnt die heil. Messe. Während der Passion bete die Stationsandacht S. 96.

Gründonnerstag.*)

An diesem Tage hat Jesus Christus das letzte Abendmahl gehalten. Bei demselben hat er 1) seinen Jüngern die Füße gewaschen, um uns seine unendliche Liebe und Demuth zu beweisen. Zum Andenken daran nehmen heute der Papst sowie auch christliche Fürsten die Fußwaschung an Armen vor. 2) Dann hat er seine letzten Reden an die Jünger gerichtet, in welchen er sie tröstet und zur Beharrlichkeit in der Liebe ermahnt. 3) Endlich hat er das heiligste Altarssakrament eingesetzt, in welchem er unter den Gestalten des Brodes und Weines als unser Opfer und unsere Speise gegenwärtig ist alle Tage bis an's Ende der Welt. Heute wird in jeder Kirche nur eine heilige Messe hochfeierlich gehalten, und es empfangen die nicht celebrirenden Priester in derselben die hl. Kommunion. In der Domkirche feiert der Bischof das Hochamt und weihet, alter

---

*) Papst Pius VII. verlieh durch Rescript vom 7. März 1815 allen denen, welche am grünen Donnerstage und Charfreitage Jesus Christus im allerheiligsten Sakramente, das im heiligen Grabe ausgestellt ist, besuchen, und dort einige Zeit nach der Meinung des Oberhauptes der Kirche beten, einen vollkommenen Ablaß, wenn sie am grünen Donnerstage oder am Ostertage die heilige Kommunion empfangen. — Zudem ist ein Ablaß von 10 Jahren und 10 Quadragenen mit jedem Besuche des heiligen Grabes verbunden, wenn man dabei im Herzen den festen Vorsatz faßt, zu beichten.

Ueberlieferung gemäß, die heiligen Oele, welche bei Ausspendung der heiligen Sakramente gebraucht werden. Es gibt uns das zu erkennen, daß Christus im heiligsten Altarssakramente der Ursprung und die Quelle aller andern Sakramente und Gnaden ist.

Außer dem Andenken an die Einsetzung des allerheiligsten Sakramentes ist der Gründonnerstag ganz der Betrachtung des bitteren Leidens geweiht. Bei dem Gloria werden noch einmal feierlich die Glocken geläutet, dann verstummen sie bis zum Charsamstag. Bei der Wandlung werden zwei heilige Hostien consecrirt und die eine davon in einem bedeckten Kelche auf einem geschmückten Seitenaltare, dem s. g. heiligen Grabe, aufbewahrt. Besuchen wir heute und morgen hier das allerheiligste Sakrament, dieses ewige Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, und erinnern wir uns diesen Abend, daß es der traurigste Abend des ganzen Jahres ist, wo Jesus um unserer Sünden willen Blut geschwitzt hat. Beten wir diese Tage auch recht oft voll Andacht zu unserer lieben Frau:

Drücke deines Sohnes Wunden,
So wie du sie selbst empfunden,
Heil'ge Mutter, in mein Herz!

Zur Anbetung des hochwürdigsten Gutes folgen nun verschiedene Andachtsübungen; zur Abendandacht eignet sich besonders die Andacht von den sieben heil. Stunden. S. 215.

Litanei
von dem allerheiligsten Altarssakramente.

(Zum Privatgebrauche.)

Herr, erbarme dich unser. — Christe, erbarme dich unser. — Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns. — Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. — Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Du Brod der Engel.
Du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgestiegen.
Du Brod, das alle Süßigkeit in sich begreift.
Du Brod, welches der Welt das Leben gibt.
Du Weizen der Auserwählten.
Du Wein, welcher Jungfrauen sproßt.
Du Brunnquell der Gnaden.
Du immerwährendes Opfer.
Du makelloses Lamm.
Du Andenken der göttlichen Wunderwerke.
Du Wort, das Fleisch geworden und unter uns gewohnet.
Du Kelch des Heiles.
Du Geheimniß des Glaubens.
Du erhabenes und hochwürdigstes Sakrament.

Du heiligstes aller Opfer.
Du wahres Sühnopfer für Lebende und Abgestorbene.
Du himmlisches Schutzmittel gegen die Sünde.
Du über alles staunenswürdiges Wunder.
Du heiligstes Gedächtniß des bittern Leidens.
Du Gabe, die alle Fülle übersteigt.
Du vorzügliches Denkmal der göttlichen Liebe.
Du Ueberfluß der göttlichen Freigebigkeit.
Du hochheiliges und allerhöchstes Geheimniß.
Du Arznei der Unsterblichkeit.
Du fruchtbares und lebendigmachendes Sakrament.
Du Brod, durch des Wortes Allmacht Fleisch geworden.
Du unblutiges Opfer.
Du Speise und Gast.
Du süßestes Gastmahl, bei dem die Engel dienen.
Du Sakrament der Gütigkeit.
Du Band des Friedens und der Liebe.
Du Priester und Opfer.
Du geistliche Süßigkeit, an der Quelle selbst gekostet.
Du Erquickung heiliger Seelen.
Du Wegzehrung der im Herrn Sterbenden.
Du Unterpfand der zukünftigen Glorie.

Sei uns gnädig. — Verschone uns, o Herr.
Sei uns gnädig. — Erhöre uns, o Herr.
Von dem unwürdigen Empfange deines Fleisches und Blutes. — Erlöse uns, o Herr.
Von der Begierlichkeit des Fleisches.
Von der Begierlichkeit der Augen.
Von der Hoffart des Lebens.
Von aller Gelegenheit zur Sünde.
Durch deine Sehnsucht, mit welcher du dieses Osterlamm mit deinen Jüngern zu essen verlangt hast.
Durch deine tiefe Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen.
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieses göttliche Sakrament eingesetzt.
Durch dein kostbares Blut, welches du uns auf dem Altare hinterlassen.
Durch die fünf Wunden dieses deines allerheiligsten Leibes, welche du für uns empfangen.
Wir arme Sünder. — Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du in uns den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht gegen dieses wunderbare Sakrament vermehren und erhalten wollest.
Daß du uns durch aufrichtige Beichte und Buße gereinigt, zu dem häufigen Empfange desselben gelangen lassest.

Daß du uns vor aller Ketzerei, Treulosigkeit und Blindheit des Herzens bewahren wollest.
Daß du uns die kostbaren himmlischen Früchte dieses heiligen Sakramentes gewähren wollest.
Daß du uns in unserer Todesstunde mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken und ausrüsten wollest.
Daß du uns alle dereinst zum Abendmahl des ewigen Lebens führen wollest.
Sohn Gottes.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. — Verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, rc. — Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, rc. — Erbarme dich unser, o Herr.
Christe, höre uns. — Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser. — Christe, erbarme dich unser. — Herr, erbarme dich unser.
Vater unser rc. Gegrüßest seist du, Maria rc.

V. Ein Andenken seiner Wunder hat gewirkt der gnädige und barmherzige Herr.

R. Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten.

V. Brod vom Himmel hast du ihnen, o Herr, gegeben.

R Welches alle Süßigkeit in sich begreift.

V. Auf deinem Altar, o Herr, empfangen wir Christus.

R. In welchem sich unser Herz und Fleisch erfreut.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. O Gott, der du uns im wunderbaren Sakramente das Andenken deines Leidens hinterlassen hast; wir bitten dich, verleihe uns die hl. Geheimnisse deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung in uns allzeit empfinden. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

† Gebete für die Besuchungen des allerheiligsten Sakramentes und der seligsten Jungfrau Maria.

(Vom hl. Alphons von Liguori.)

I. Gebet für die Besuchung des allerheiligsten Sakramentes.

Mein Herr Jesus Christus, der du aus Liebe zu den Menschen Tag und Nacht in diesem Sakramente gegenwärtig bist und voll Er-

barmen und Liebe alle, die kommen, dich zu besuchen, erwartest, einladest und aufnimmst: ich glaube, daß du in dem allerheiligsten Sakramente des Altars gegenwärtig bist; ich bete dich an aus dem Abgrunde meines Nichts und danke dir für so viele mir erwiesenen Gnaden, besonders aber dafür, daß du dich selbst mir in diesem Sakramente geschenkt, daß du mir deine heiligste Mutter Maria zu einer Fürsprecherin gegeben und daß du mich gerufen hast, dich in dieser Kirche zu besuchen. So grüße ich denn heute dein liebevolles Herz und mache die Meinung, es in dreifacher Absicht zu begrüßen: erstens um dir zu danken für dieses unschätzbare Geschenk; zweitens um alle Unbilden zu ersetzen, die du von deinen Feinden erduldet hast: drittens endlich, um dich durch diese Besuchung zugleich an allen denjenigen Orten in der ganzen Welt anzubeten, wo du in deiner sakramentalischen Gegenwart am wenigsten verehrt und am meisten verlassen bist. O mein Jesus, ich liebe dich; es schmerzt mich, daß ich deine unendliche Güte bisher so betrübt habe; mit dem Beistande der Gnade nehme ich mir vor, dich in Zukunft

nicht mehr zu beleidigen; für jetzt aber schenke und übergebe ich mich dir, so elend ich auch bin, und entsage allem eigenen Willen, allen Wünschen und Neigungen und allem, was mein ist, um es dir aufzuopfern. Verfüge von nun an über mich und alles, was ich besitze, wie es dir gefällt; ich suche und verlange nichts von dir als deine heilige Liebe, die endliche Beharrlichkeit und die vollkommene Erfüllung deines heiligsten Willens. Ich empfehle dir die Seelen im Fegfeuer, vorzüglich diejenigen, die eine besondere Andacht zum allerheiligsten Sakramente und zu Maria, der heiligsten Jungfrau, hatten. Ich empfehle dir auch alle armen Sünder. Endlich, mein geliebter Heiland, vereinige ich alle meine Anmuthungen mit den Anmuthungen deines liebreichsten Herzens, und so vereinigt bringe ich sie deinem ewigen Vater dar, und bitte ihn in deinem Namen, daß er sie aus Liebe zu dir annehmen und erhören wolle. Amen.

II. Gebet für die Besuchung der allerseligsten Jungfrau.

Heiligste, unbefleckte Jungfrau, meine geliebteste Mutter Maria! zu dir, der Mutter

meines Herrn, der Königin der Welt, der Fürsprecherin, Hoffnung und Zuflucht der Sünder, nehme ich, der armseligste von allen, heute meine Zuflucht. Zu deinen Füßen liegend, o große Königin, bringe ich dir meine Huldigung dar, und danke dir für alle mir bis auf diese Stunde erwiesenen Gnaden, besonders dafür, daß du mich von der Hölle errettet hast, die ich so oft verdient habe. Ich liebe dich, o meine liebenswürdigste Gebieterin, und aus Liebe zu dir verspreche ich dir, dir allezeit zu dienen und alles zu thun, was ich vermag, daß du auch von andern geliebt werdest. Auf dich setze ich alle meine Hoffnungen, in deine Hände lege ich mein ewiges Heil; nimm mich an als deinen Diener und nimm mich auf unter deinen Schutzmantel, o Mutter der Barmherzigkeit; und weil du so mächtig bist bei Gott, befreie mich von allen Versuchungen, oder erbitte mir wenigstens die Kraft, sie bis an mein Lebensende zu überwinden. Von dir begehre ich eine wahre Liebe zu Jesus, durch dich hoffe ich einstens eines seligen Todes zu sterben. O meine Mutter, durch deine Liebe zu Gott bitte ich dich: stehe mir

allzeit bei, besonders aber in dem letzten, alles entscheidenden Augenblicke meines Lebens. Verlasse mich nicht, bis du mich unter den Seligen im Himmel siehst, wo ich dich preisen und das Lob deiner Barmherzigkeit singen werde durch alle Ewigkeit. Amen. Also hoffe ich, also sei es. (300 Tage Ablaß.)

Geistliche Kommunion.

Mit festem Glauben, mit demüthigem Herzen bekenne ich, o Herr, daß du wahrhaft und wesentlich hier auf dem Altare gegenwärtig bist. Du opferst dich hier deinem himmlischen Vater als wahres und lebendiges Opfer, du, der du einst für mich in die Welt kamst, littest, starbest, und auf dem blutigen Altare des heiligen Kreuzes meine Sünden durch deinen Tod tilgtest. Zu deinen Füßen, o mein Herr und Erlöser, werfe ich mich nieder mit zerknirschtem und reumüthigem Herzen, welches du, o Herr, nicht verachten wirst. Du bist ja nicht zugegen als mein Richter, sondern als mein geliebter Erlöser, als Speise meiner Seele, als Arzt, bereit zu heilen alle meine Wunden, zu stillen alle

meine Schmerzen. Auf deine unendliche Güte und Liebe baue ich und hoffe, du werdest mir Verzeihung und reiche, neue Gnaden nicht versagen. O dürfte ich es wagen, mich heute deinem heiligen Mahle zu nahen, dich einzuführen in meine Seele! Ich wünsche es, ich verlange nach dir, o mein Jesus; aber ich bin nicht würdig, dich heute in mein Herz aufzunehmen. Sieh denn, o Herr, auf mein Verlangen; stille meine Sehnsucht, mache mich dir ähnlich, daß ich lebe, doch nicht mehr ich, sondern du, o Jesus, in mir, der du mein Erlöser und Seligmacher bist. Amen. † Lob, Preis und Dank sei jetzt und ohne End' dem heiligsten und göttlichen Sakrament. (100 Tage Ablaß.)

† Anbetungen und Sühnungen vor dem allerheiligsten Sakramente.

I. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus, in dem allerheiligsten Sakramente; ich erkenne dich an als wahren Gott und wahren Menschen, und mache die Meinung, mit dieser Huldigung die Kälte so vieler Christen gutzumachen, die an deinen Tempeln und manchmal sogar an den hei-

ligen Tabernakeln vorübergehen, in welchem du mit liebevoller Ungeduld deinen Gläubigen dich mitzutheilen zu jeder Stunde huldvoll verweilest, und nicht einmal dich begrüßen; durch diese Gleichgiltigkeit jedoch zeigen, daß ihnen wie den Juden in der Wüste dieses himmlische Manna zum Ekel geworden ist. Zum Ersatze für eine so empörende Lauigkeit opfere ich dir das kostbarste Blut auf, das du aus der Wunde deines linken Fußes vergossen hast, und indem ich meine Seele in diese heilige Wunde einschließe, wiederhole ich viel tausend Mal:

Lob, Preis und Dank sei jetzt und ohne End'
Dem heiligsten und göttlichen Sakrament.

Vater unser, Ave Maria, Ehre sei ꝛc.

II. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus, ich erkenne dich als gegenwärtig an in dem allerheiligsten Sakramente, und mache die Meinung, mit dieser Huldigung die Undankbarkeit so vieler Christen gut zu machen, welche dich ohne Begleitung lassen, wenn sie dich zu armen Kranken tragen sehen, und kaum sich würdigen, ein Zeichen von äußerer Anbetung von sich zu geben. Und

zum Ersatze für einen solchen Kaltsinn opfere ich dir das kostbare Blut auf, das du aus der Wunde deines rechten Fußes vergossen hast, und indem ich meine Seele in diese heilige Wunde einschließe, wiederhole ich viel tausend Mal:

Lob, Preis ꝛc. Vater unser ꝛc.

III. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus, wahres Brod des ewigen Lebens, und mache die Meinung, mit dieser Huldigung die vielen Wunden gut zu machen, die deinem Herzen täglich geschlagen werden, durch die Verunehrung der Kirchen, in welchen du unter den sakramentalischen Gestalten zu weilen dich würdigst, um von den Gläubigen verehrt und geliebt zu werden. Und zum Ersatze für diese Verunehrungen opfere ich dir das kostbarste Blut auf, das du aus der Wunde deiner linken Hand vergossen hast, und indem ich meine Seele in diese heilige Wunde einschließe, wiederhole ich viel tausend Mal:

Lob, Preis ꝛc. Vater unser ꝛc.

IV. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus, lebendiges Brod, das vom Himmel herabgestiegen, und mache die Mein-

ung, mit dieser Huldigung die vielen Unehrerbietigtigkeiten wieder gut zu machen, welche von deinen Gläubigen täglich begangen werden bei Anhörung der heiligen Messe, in der du durch ein Uebermaß von Liebe unblutiger Weise dasselbe Opfer erneuerst, welches du auf dem Kalvarienberge für unser Heil vollbracht hast. Und zum Ersatze für eine solche Undankbarkeit opfere ich dir das kostbarste Blut auf, das du aus der Wunde deiner rechten Hand vergossen hast, und indem ich meine Seele in diese heiligste Wunde einschließe, vereinige ich meine Stimme mit den Stimmen der Engel, die dich in tiefster Andacht umringen, und spreche mit ihnen:

Lob, Preis 2c. Vater unser 2c.

V. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus, wahres Sühnopfer für unsere Sünden, und opfere dir diese Huldigung auf zum Ersatze für die gottesräuberischen Mißhandlungen, welche dir von so vielen Christen widerfahren, die sich erkühnen, sich dir zu nähern und dich mit schweren Sünden in ihrem Herzen in der Kommunion zu empfangen. Und zum Ersatze so verabscheuungswürdiger, gottesräuberischer Frevel opfere ich

dir die letzten Tropfen deines kostbaren Blutes auf, welche du aus deiner Seitenwunde vergossen hast, indem ich, in diese heiligste Wunde eingeschlossen, dich anbete, preise und liebe, und nicht aufhöre, mit allen das heiligste Sakrament andächtig verehrenden Seelen auszurufen:

Lob, Preis ꝛc. Vater unser ꝛc.

Darum laßt uns tief verehren
Ein so großes Sakrament!
Dieser Bund wird ewig währen,
Und der alte hat ein End;
Unser Glaube soll uns lehren,
Was das Auge nicht erkennt.

Gott dem Vater und dem Sohne,
Sei Lob, Preis und Herrlichkeit.
Mit dem Geist im höchsten Throne
Eine Macht und Wesenheit!
Singt in lautem Jubeltone
Göttlicher Dreieinigkeit!

V. Brod vom Himmel hast du ihnen verliehen.

R. Welches alle Süßigkeit in sich begreift.

Gebet. O Gott, der du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken dei-

nes Leidens hinterlassen hast; gewähre uns, wir bitten dich, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Früchte der Erlösung allzeit in uns empfinden. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen. (300 Tage Ablaß.)

† Abbitte vor dem hh. Altarssakramente.

Ich bete dich an mit jener tiefsten Ehrfurcht, welche der Glaube mir einflößt, o mein Gott und Erlöser Jesus Christus, und ich liebe dich, o wahrer Gott und wahrer Mensch, in das hochheilige Sakrament des Altares eingeschlossen, von ganzem Herzen: zum Ersatze für alle Unehrerbietigkeiten, Verunehrungen und gottesräuberischen Entweihungen, welche ich bis jetzt vielleicht unglücklicher Weise begangen habe, wie auch für diejenigen, welche von andern begangen worden sind, und welche (möge es nie geschehen,) in Zukunft begangen werden könnten. Ich bete dich also an, o mein Gott, nicht so, wie du würdig bist angebetet zu werden, auch nicht so, wie ich es schuldig wäre; aber wenigstens so gut, wie ich es kann, und ich wünschte es mit all jener Vollkommenheit

zu thun, deren alle vernünftigen Geschöpfe fähig sind. Und so mache ich denn die Meinung, dich jetzt und immer anzubeten, nicht allein für alle jene Katholiken, welche dich nicht lieben, sondern auch zum Ersatze und für die Bekehrung aller Ketzer, Schismatiker, Gottesläugner, Lästerer und aller gottlosen Künsten Ergebener, der Mohamedaner, Juden und Götzendiener. Ach ja, mein Jesus, möchtest du allezeit von allen erkannt, angebetet, geliebt und dankbar verehrt werden in dem heiligsten und göttlichen Sakramente! Amen. (200 Tage Ablaß.)

† Gebet zum allerheiligsten Altarssakrament und zum hh. Herzen Jesu.

Sieh, o mein liebreichster Jesus, bis wohin das Uebermaß deiner Liebe gelangt ist! Du hast mir mit deinem Fleische und deinem kostbaren Blute eine göttliche Tafel zubereitet, um dich mir ganz zu schenken. Wer hat dich zu solchem Uebermaß der Liebe angetrieben? Gewiß niemand anders als dein liebreiches Herz. O anbetungswürdigstes Herz meines Jesu, Feuerofen der göttlichen Liebe! nimm meine Seele in deine geheiligte

Wunde auf, damit ich in dieser Schule der Liebe lernen möge, einen Gott wieder zu lieben, der mir so erstaunliche Beweise seiner Liebe gegeben hat. Amen. (100 Tage Ablaß einmal des Tages.)

Litanei zum heiligsten Herzen Jesu.

(Zum Privatgebrauche.)

Herr, erbarme dich unser. — Christe, erbarme dich unser. — Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns. — Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. — Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Herz Jesu, wesentlich mit dem göttlichen Worte vereinigt.
Herz Jesu, du Heiligthum der Gottheit.
Herz Jesu, du Tempel der heiligsten Dreifaltigkeit.
Herz Jesu, du Abgrund der Weisheit.
Herz Jesu, du Meer der Güte.
Herz Jesu, du Thron der Erbarmung.
Herz Jesu, du unerschöpfliche Schatzkammer.
Herz Jesu, aus dessen Fülle uns allen zu Theil wurde.
Herz Jesu, du unser Friede und unsere Versöhnung.

Herz Jesu, du Vorbild aller Tugenden.
Herz Jesu, voll unendlicher Liebe und unendlicher Liebe würdig.
Herz Jesu, du Quell des Wassers, das uns zum ewigen Leben erhält.
Herz Jesu, an dem der himmlische Vater sein Wohlgefallen hat.
Herz Jesu, du Sühnopfer für unsere Sünden.
Herz Jesu, unsertwegen mit Bitterkeit erfüllt.
Herz Jesu, im Oelgarten bis zum Tode betrübt.
Herz Jesu, mit Schmach gesättigt.
Herz Jesu, aus Liebe verwundet.
Herz Jesu, mit einer Lanze durchstochen.
Herz Jesu, am Kreuze bis auf den letzten Tropfen des Blutes beraubt.
Herz Jesu, unserer Frevel wegen schwer geschlagen.
Herz Jesu, von undankbaren Menschen auch jetzt noch im hochheiligen Sacramente der Liebe zerfleischt.
Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder.
Herz Jesu, du Kraft der Schwachen.
Herz Jesu, du Trost der Betrübten.
Herz Jesu, du Beharrlichkeit der Gerechten,
Herz Jesu, du Heil derer, die auf dich vertrauen.
Herz Jesu, du Hoffnung der Sterbenden.
Herz Jesu, du süßer Hort deiner Verehrer.

Herz Jesu, du Wonne aller Heiligen.
Herz Jesu, du unsere Hilfe in den Trübsalen, die uns schwer getroffen haben.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. — Verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, ꝛc. — Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, ꝛc. — Erbarme dich unser, o Herr.
Christe, höre uns. — Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser. — Christe, erbarme dich unser. — Herr, erbarme dich unser.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria, ꝛc.

Antiphon. Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, und ich werde euch erquicken.

V. Jesus, sanftmüthig und demüthig von Herzen.

R. Bilde mein Herz nach deinem Herzen!

Gebet. Wir bitten dich, allmächtiger Gott, daß wir, die wir uns im heiligsten Herzen deines geliebten Sohnes rühmen und der größten Wohlthaten seiner Liebe gegen uns in Andacht gedenken, durch die Wirkungen und Früchte derselben zugleich erquickt werden; durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Aufopferung seiner selbst.

(Von der sel. Margaretha Maria Alacoque.)

Ich N. N. weihe und übergebe dem heiligsten Herzen unseres Herrn Jesu Christi meine Person, mein Leben, meine Handlungen, meine Beschwerden und Leiden, um in Zukunft mich ganz zu seiner Liebe und Verherrlichung zu verwenden. Es ist mein fester, unwiderruflicher Entschluß, ihm ganz anzugehören, alles aus Liebe zu ihm zu verrichten, und von meinem ganzen Herzen allem zu entsagen, was diesem göttlichen Herzen mißfallen könnte.

Daher erwähle ich dich, o heiligstes Herz, zum einzigen Gegenstande meiner Liebe, zum Beschützer meines Lebens, zur Sicherheit meines Heiles, zur Stütze in meiner Schwachheit und zum Ersatz für alle Fehler meines ganzen Lebens. O Herz der Milde und Güte! sei du auch meine sichere Zufluchtsstätte in der Stunde meines Todes; sei du meine Rechtfertigung vor Gott und wende die Strafe seines gerechten Zornes von mir ab. O Herz der Liebe! auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen; von meiner Bosheit befürchte ich alles, aber von deiner Güte

hoffe ich auch alles. So vertilge denn in mir, was immer dir mißfallen oder widerstehen kann. Deine reine Liebe präge sich so tief in mein Herz ein, daß ich dich niemals vergesse noch von dir getrennt werden könne. Göttliches Herz! ich beschwöre dich durch deine unendliche Güte, daß mein Name tief in dir eingegraben sei, denn in deinem Dienste will ich leben und sterben. Amen.

Weihe an das hh. Herz Jesu.

Süßester Jesu, Vater der Erbarmung und Gott alles Trostes! der du uns elenden und unwürdigen Sündern aus besonderer Huld die unaussprechlichen Schätze deines göttlichen Herzens erschlossen hast; obgleich der größte aller Sünder, bringe ich diesem deinem göttlichen Herzen mich und alles, was ich habe oder in Zukunft haben werde, zum ewigen Opfer dar: zur Danksagung für die unzähligen Wohlthaten, welche du mir und allen Menschen vorzüglich durch Einsetzung des allerheiligsten Altarssakramentes zu erweisen dich gewürdigt hast; dann aber auch zur Genugthuung für die vielen und großen Beleidigungen, welche ich und andere deinem

göttlichen Herzen angethan zum schnöden Entgelt für dieß Geheimniß unendlicher Liebe. Daher übergebe ich mich dir ganz und gar, damit du in allem einzig nach deinem heiligsten Wohlgefallen über mich verfügest, und ich verspreche dir, die Verehrung und Andacht zu deinem heiligsten Herzen, so viel es meiner Schwachheit möglich ist, eifrig zu befördern.

Auch erwähle ich in ganz besonderer Weise die allerseligste Jungfrau Maria zu meiner Mutter, und bringe ihrem reinsten Herzen gleichfalls mich und all das Meinige zum immerwährenden Opfer dar, verspreche auch die Verehrung dieser meiner lieben Mutter nach dem Geiste der Kirche, ganz vorzüglich aber die Andacht zu ihrer unbefleckten Empfängniß, so viel ich kann, zu verbreiten.

Und nun flehe ich zu deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit, du wollest dieses mein Opfer zu einem süßen Wohlgeruche annehmen, und gleichwie du mir den Entschluß und die Kraft gegeben hast, dasselbe darzubringen, so auch zur Vollendung desselben mir reichliche Gnade verleihen. Amen.

† Kurze Aufopferungsformel.

Liebenswürdigster Jesus! um dir mich dankbar zu bezeigen und meine vielen Untreuen wieder gut zu machen, schenke ich armer Sünder dir mein Herz; ich opfere mich dir gänzlich auf, und nehme mir mit deiner Gnade fest vor, nicht mehr zu sündigen. Amen. (100 Tage Ablaß.)

Schutzgebetlein zum hh. Herzen Jesu.

† Jesus, sanftmüthig und demüthig von Herzen, bilde mein Herz nach deinem Herzen! (300 Tage Ablaß.)

† Andacht zu dem mit dem Tode ringenden Herzen Jesu.

O gütigster Jesu, Liebhaber der Seelen! ich bitte dich durch die Todesschmerzen deines allerheiligsten Herzens und durch die Schmerzen deiner unbefleckten Mutter, wasche in deinem Blute alle Sünder, welche heute in die Todesangst versetzt und sterben werden. Amen.

In die Todesangst versetztes Herz Jesu, erbarme dich der Sterbenden! (100 T. Abl.)

Charfreitag.

Das ist der Tag, von welchem selbst die Natur und das Reich der Todten ergriffen wurde; denn die Sonne ward finster, die Felsen zersprangen und die Verstorbenen standen auf.

Soll denn allein, o Sünder dich
Dein Jesus nicht erweichen! —

Die hl. Kirche, um unsere ganze Aufmerksamkeit auf das Geheimniß dieses Trauertages hinzulenken, bringt heute das heilige Meßopfer nicht dar. Sobald der Priester am Altare angekommen, wirft er sich zu Boden und betet still; die Kirche findet gleichsam keine Worte für ihren übergroßen Schmerz. Darauf erhebt sich der Priester, und der Gottesdienst wird in folgender Weise gehalten:

I. Einige Prophetien nebst Gebet und Tractus, auf die Tage der Erbarmung und die Schlachtung des Osterlammes sich beziehend. Bete die Litanei vom Leiden Christi, S. 199.

II. Die Passion; bete die Stationsandacht, S. 95.

III. Gebete für das Wohl der gesammten Menschheit. Bete die Aufopferung des Blutes Christi, S. 203.

IV. Enthüllung und Verehrung des hl. Kreuzes. Die Enthüllung geschieht unter dreimaliger Wiederholung folgender Antiphone:

Ecce lignum Crucis, in quo Salus mundi pependit. R. Venite adoremus. (Seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen. R. Kommt, lasset uns anbeten!)

Der Priester legt das enthüllte Kreuz nieder und bringt ihm seine Verehrung dar. Während dessen werden vom Chor gesungen:

Die Improperien.

(Die Klagen Christi an sein Volk.)

Mein Volk, was habe ich dir gethan oder worin habe ich dich betrübet? Antworte mir! Ich habe dich aus dem Lande Aegypten geführt, und du hast deinem Heiland das Kreuz bereitet. R. O heiliger Gott, o heiliger starker, o heiliger unsterblicher Gott, erbarme dich unser! (Dieß Respons. nach allen Versen.)

Ich habe dich vierzig Jahre durch die Wüste geführt, dich mit Manna gespeiset und dich eingeführt in ein gutes Land, und du hast deinem Heiland das Kreuz bereitet.

Was hätte ich dir noch weiter thun sollen und that es nicht? Ich habe dich gepflanzt als meinen schönsten Weinberg, du aber bist mir gar bitter geworden; denn mit Essig hast du meinen Durst getränkt und mit einer Lanze hast du deinem Heiland die Seite durchbohrt.

Ich habe deinetwegen Aegypten geschlagen mit seinen Erstgebornen, und du hast mich zur Geißelung überliefert.

Ich habe dich aus Aegypten geführt und den Pharao in's rothe Meer versenkt, und du hast mich den Hohenpriestern überliefert.

Ich habe vor dir das Meer geöffnet, und du hast mit einer Lanze meine Seite geöffnet.

Ich bin vor dir hergegangen in einer Wolkensäule, und du hast mich vor den Richtstuhl des Pilatus geführt.

Ich habe dich mit Manna gespeiset in der Wüste, und du hast mich geschlagen mit Backenstreichen und Geißeln.

Ich habe dich getränkt mit dem Wasser des Heiles vom Felsen, und du hast mich mit Galle und Essig getränkt.

Ich habe um deinetwillen die Könige der Kananiter geschlagen, und du hast mit einem Rohre mein Haupt geschlagen.

Ich habe dir das königliche Scepter gegeben, und du hast meinem Haupte die Dornenkrone aufgesetzt.

Ich habe dich erhöhet mit großer Kraft, und du hast mich aufgehängt am Stamme des Kreuzes.

Ant. Wir verehren dein Kreuz, o Herr, und loben und preisen deine heilige Auferstehung; denn durch das Holz ist Freude gekommen in alle Welt. — Gott erbarme sich unser und segne uns; er erleuchte sein Angesicht über uns und erbarme sich unser!

V. Die Missa praesanctificatorum (Messe des Vorgeweiheten). Die am vorigen Tage consecrirte heilige Hostie wird unter dem Hymnus Vexilla regis in Prozession abgeholt und zum Altare getragen. Der Priester legt die hl. Hostie auf den Altar, gießt Wein in den Kelch, incensirt die hl. Hostie und den Altar und betet außer einigen anderen Gebeten das Pater noster mit dem darauffolgenden Gebete aus der Messe. Bete indeß die Litanei und andere Gebete zum heiligsten Herzen Jesu S. 188. Nach der Aufhebung der heiligen Hostie communicirt der Priester und verläßt bald darnach den Altar.

Alsdann gänzliche Verödung des Altars. Alle Andacht wendet sich zum heiligen Grabe; da ruhet Der, welcher dich liebt, wie keiner geliebt hat.

NB. Pius VII hat am 18. Juni 1822 einen vollkommenen Ablaß verliehen allen, welche vom Charfreitage Nachmittags 3 Uhr an bis 10 Uhr des folgenden Morgens eine ganze oder wenigstens eine halbe Stunde die sieben Schmerzen Maria's betrachten, oder den schmerzenreichen Rosenkranz, oder andere Gebete von den sieben Schmerzen verrichten, zur Verehrung des Schmerzes, den

Maria nach dem Tode ihres Sohnes gelitten hat. Diejenigen, welche schon vorher die österliche Kommunion empfangen haben, gewinnen diesen Ablaß gleich, die andern beim Empfange der österlichen Kommunion.

Litanei vom Leiden und Sterben Jesu Christi.

(Zum Privatgebrauche.)

Herr, erbarme dich unser. — Christe, erbarme dich unser. — Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns. — Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. — Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Jesu, von den Menschen ohne Ursache gehaßt.
Jesu, mit Schmach und Lästerungen überhäuft.
Jesu, für dreißig Silberlinge verkauft.
Jesu, mit blutigem Schweiße bedeckt.
Jesu, von deinen Jüngern verlassen.
Jesu, von Annas zu Kaiphas geführt.
Jesu, von dem Kriegsknechte in's Angesicht geschlagen.
Jesu, fälschlich angeklagt.
Jesu, von Petrus dreimal verleugnet.
Jesu, dem Pilatus gebunden vorgeführt.
Jesu, von Herodes verhöhnt.
Jesu, grausam gegeißelt.

Jesu, mit Dornen gekrönt.
Jesu, mit einem Rohre geschlagen.
Jesu, mit einem Purpurmantel angethan.
Jesu, schmählich angespieen.
Jesu, dem Mörder Barrabas nachgesetzt.
Jesu, zum schmählichen Kreuzestod verurtheilt.
Jesu, mit dem schweren Kreuze beladen.
Jesu, wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt.
Jesu, deiner Kleider beraubt.
Jesu, mit Nägeln an's Kreuz geheftet.
Jesu, noch am Kreuze verhöhnt und verspottet.
Jesu, mit Galle und Essig getränkt.
Jesu, von deinem himmlischen Vater verlassen.
Jesu, für deine Feinde betend.
Jesu, unsertwegen leidend und sterbend.
Jesu, durch dessen Wunden wir sind geheilt worden.
Jesu, dessen Tod unser Leben ist.
Sei uns gnädig. — Verschone uns, o Jesu.
Sei uns gnädig. — Erhöre uns, o Jesu.
Von allem Uebel. — Erlöse uns, o Jesu.
Von aller Sünde.
Von Kleinmuth und Ungeduld in Kreuz und Leiden.
Von Unzufriedenheit mit den Anordnungen Gottes.

Von aller Lieblosigkeit gegen Menschen, die uns mißfallen oder Böses zufügen.

Von allzu großer Furcht vor Leiden und vor dem Tode.

Von Verstocktheit und Unbußfertigkeit.

Von einem unvorhergesehenen Tode.

Von dem ewigen Tode.

Wir arme Sünder. — Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir auch in harten Schicksalen uns den Anordnungen Gottes jederzeit mit kindlichem Gehorsam unterwerfen.

Daß wir in Traurigkeit, Angst und Betrübniß nie verzagen, sondern zu dir unsere erste Zuflucht nehmen.

Daß dein Leiden und Sterben uns in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens zur Geduld, Standhaftigkeit und Ergebung in den Willen Gottes stärke.

Daß wir durch wahre Demuth und Abtödtung unserer Sinne an deinem Leiden Theil nehmen.

Daß wir dein Leiden nicht durch ein sündhaftes Leben erneuern.

Daß dein Leiden und Sterben zum ewigen Leben an uns fruchtbar werde.

Daß wir durch Kreuz und Leiden mit dir zur ewigen Herrlichkeit gelangen.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. — Verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, rc. — Erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, rc. — Erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns. — Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser. — Christe, erbarme dich unser. — Herr, erbarme dich unser.

Vater unser rc. Gegrüßet seist du, Maria, rc.

V. Jesus Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode.

R. Bis zum Tode des Kreuzes!

Gebet. O Jesu! du hast durch dein Leiden und Sterben die Welt erlöst, und uns das vortrefflichste Beispiel hinterlassen, wie wir in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens und in der Stunde unseres Todes uns verhalten sollen; verleihe uns die Gnade, daß wir deine Lehren und Beispiele immer vor Augen haben, denselben jederzeit getreu nachfolgen und dadurch der glorreichen Früchte deiner Erlösung theilhaftig werden; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott, lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

† Sieben Aufopferungen des kostbaren Blutes Jesu Christi.

I. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, deines geliebtesten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für die Verbreitung und Erhöhung der heiligen Kirche, meiner theuren Mutter, für die Erhaltung und das Wohlergehen ihres sichtbaren Oberhauptes, unseres heiligen Vaters des Papstes in Rom, für die Cardinäle, Bischöfe, Seelenhirten und alle Diener des Heiligthums.

Ehre sei dem Vater 2c.

Jesus sei gelobt, gebenedeit,
Der mit seinem Blute uns befreit.

II. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für den Frieden und die Einigkeit der katholischen Könige und Fürsten, für die Demüthigung der Feinde des heiligen Glaubens und die Wohlfahrt des christlichen Volkes.

Ehre sei 2c., Jesus sei gelobt 2c.

III. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, deines

geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für die Erleuchtung der Ungläubigen, für die Ausrottung aller Ketzereien und für die Bekehrung der Sünder.

Ehre sei ꝛc. Jesus sei gelobt ꝛc.

IV. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für alle meine Verwandten, Freunde und Feinde, für alle Nothleidenden, Kranken und Bedrängten und für alle, für welche du weißt, daß ich zu beten schuldig bin, und für welche du willst, daß ich bete.

Ehre sei ꝛc. Jesus sei gelobt ꝛc.

V. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für alle diejenigen, welche heute in das andere Leben hinübergehen werden, damit du sie von den Peinen der Hölle befreien und sie möglichst bald zu dem Besitze deiner Herrlichkeit zulassen mögest.

Ehre sei ꝛc. Jesus sei gelobt ꝛc.

VI. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Er-

lösers, für alle diejenigen, welche einen so großen Schatz erkennen und lieben, für alle, die mit mir vereinigt sind, ihn anzubeten und zu verehren, für alle endlich, die sich bemühen, die Andacht zu demselben zu verbreiten.

Ehre sei 2c. Jesus sei gelobt 2c.

VII. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für alle meine geistlichen und leiblichen Bedürfnisse und zur Hülfe der heiligen Seelen im Fegfeuer, besonders derjenigen, welche zu dem Preise unserer Erlösung und zu den Schmerzen und Peinen unserer heiligsten und geliebtesten Mutter Maria die größte Andacht hatten.

Ehre sei 2c. Jesus sei gelobt 2c.

Es lebe das heiligste Blut Jesu, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen. (300 Tage Ablaß.)

† Gebet zum kostbaren Blute.

O kostbares Blut des ewigen Lebens, Lösegeld und Sühnung der Welt, Segenstrank und heilsames Bad unserer Seelen, welches du immerdar die Angelegenheit des Heiles

der Menschheit vor dem Throne der höchsten Barmherzigkeit vertheidigest und beschützest! ich bete dich in tiefster Demuth an, und wünsche, so viel ich vermag, alle die vielen Unbilden und Mißhandlungen gut zu machen, welche dir ohne Unterlaß von den Menschenkindern zugefügt werden, besonders von jenen Verwegenen, die sich unterstehen, dich vermessentlich zu lästern. — Wer wird nicht benedeien dieses Blut von unendlichem Werthe? Wer wird sich nicht von flammender Liebe zu Jesu hingezogen fühlen, der dieß kostbare Blut für uns vergoß? Was würde ich sein, wenn ich nicht durch dieses göttliche Blut wieder erkauft worden wäre? Wer zog dasselbe bis auf den letzten Tropfen aus den Adern meines Herrn? Ach! nur deine Liebe hat dieß gethan. O unaussprechliche Liebe, die uns den kostbaren Balsam des Heils zum Geschenke bot! O unschätzbarer Balsam, der aus dem Quell der unendlichen Liebe floß, mache, daß alle Herzen und alle Zungen dir danken, dich loben und preisen, jetzt und allezeit, und bis zum Tage der Ewigkeit! Amen.

V. Herr! in deinem Blute hast du uns erlöset.

R. Und unsern Gott zum Königthum gemacht.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen eingebornen Sohn zum Erlöser der Welt verordnet und durch sein kostbares Blut hast wollen versöhnt werden: verleihe uns gnädig, diesen Preis unseres Heils also zu verehren und durch seine Kraft dergestalt von allen Uebeln des gegenwärtigen Lebens bewahret werden, daß wir einst im Himmel der ewigen Früchte desselben uns erfreuen mögen. Der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (300 Tage Ablaß.)

† Ewiger Vater! ich opfere dir auf das kostbare Blut Jesu Christi zur Sühne für meine Sünden und für die Anliegen der hl. Kirche. (100 Tage Ablaß.)

† Drei Aufopferungsgebete zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

I. Wir opfern der allerheiligsten Dreifaltigkeit die Verdienste Jesu Christi auf, zur Danksagung für das kostbare Blut, das Jesus für uns im Oelgarten vergossen hat, und durch seine Verdienste bitten wir die

göttliche Majestät, uns unsere Sünden zu verzeihen.

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria. Ehre sei dem Vater.

II. Wir opfern der allerheiligsten Dreifaltigkeit die Verdienste Jesu Christi auf, zur Danksagung für den kostbaren Tod, den er für uns am Kreuze erduldet hat, und durch seine Verdienste bitten wir die göttliche Majestät, uns die Strafen nachzulassen, welche wir für unsere Sünden verdient haben.

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria. Ehre sei dem Vater.

III. Wir opfern der allerheiligsten Dreifaltigkeit die Verdienste Jesu Christi auf, zur Danksagung für die unaussprechliche Liebe, mit welcher er vom Himmel auf die Erde herabstieg, um unsere menschliche Natur anzunehmen und für uns am Kreuze zu leiden und zu sterben; und durch diese seine Verdienste bitten wir die göttliche Majestät, nach dem Tode unsere Seelen in die himmlische Herrlichkeit einzuführen.

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria Ehre sei dem Vater. (100 Tage Ablaß.)

† Gebete zu den heil. fünf

Indem ich mich vor dir, o gekr benswürdigster Erlöser meiner S werfe, mahnt mich mein Gewissen, daß ich es war, der dich mit seinen Händen an das Kreuz heftete, so oft ich dich durch schwere Sünden beleidigte, und mich dadurch der schauderhaftesten Undankbarkeit schuldig machte. Mein Gott, höchstes und vollkommenstes Gut, der du alle meine Liebe verdienst, weil du mir immer nur Gutes erwiesen hast, ich Armseliger kann meine bösen Thaten nicht ungeschehen machen, wie ich es gerne möchte, aber ich verabscheue sie mit dem tiefsten Schmerze, weil ich dich, die unendliche Güte, beleidigt habe, und zu deinen Füßen liegend will ich mich wenigstens bemühen, mit deinen Leiden Mitleid zu tragen, dir zu danken, dich um Verzeihung und Besserung des Lebens zu bitten, und so spreche ich mit Herz und Mund:

Zur heiligen Wunde des linken Fußes.

Ich bete dich an, o heiligste Wunde des linken Fußes meines Jesus. Ich fühle mit

dir, o Jesus, die grausamen Schmerzen, die du erduldet hast, und danke dir für die Liebe, mit welcher du blutend unter den Dornen und Disteln meiner Sünden bemüht warst, mich auf dem Wege des Verderbens einzuholen. Ich opfere dem ewigen Vater alle Liebe und alle Schmerzen auf, welche deine heiligste Menschheit erlitten hat, um meine Missethaten zu sühnen, die ich jetzt mit aufrichtiger und bitterer Reue verabscheue.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du ꝛc. Ehre sei ꝛc.

Drücke deines Sohnes Wunden,
So wie du sie selbst empfunden,
Heil'ge Mutter, in mein Herz!

Zur heiligen Wunde des rechten Fußes.

Ich bete dich an, o heiligste Wunde des rechten Fußes meines Jesus. Ich fühle mit dir, o Jesus, die grausamen Schmerzen, die du erduldet hast, und danke dir für die Liebe, mit welcher du unter Blutströmen und Todeskrämpfen durchbohrt werden wolltest, um meine Verirrungen und die schuldbaren Vergnügungen, die ich meinen zügellosen Leidenschaften gestattete, abzubüßen.

Ich opfere dem ewigen Vater die Schmerzen und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte ihn um die Gnade, mit heißen Thränen meine Vergehungen zu beweinen, und auszuharren in der begonnenen Besserung meines Lebens, ohne jemals mich dem Gehorsame gegen die göttlichen Gebote zu entziehen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du ꝛc. Ehre sei ꝛc.

Drücke deines Sohnes Wunden ꝛc.

Zur heiligen Wunde der linken Hand.

Ich bete dich an, o heiligste Wunde der linken Hand meines Jesus. Ich fühle mit dir, o Jesus, die grausamen Schmerzen, die du erduldet hast, und danke dir, daß du mit so großer Liebe die Züchtigungen und die ewige Verdammniß, die ich für meine Sünden verdiente, aufgeschoben hast. Ich opfere dem ewigen Vater die Schmerzen und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte ihn um die Gnade, die mir noch übrige Zeit meines Lebens zu benützen, um würdige Früchte der Buße zu wirken und dadurch die beleidigte göttliche Gerechtigkeit zu entwaffnen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du ꝛc. Ehre sei ꝛc.

Drücke deines Sohnes Wunden ꝛc.

Zur heiligen Wunde der rechten Hand.

Ich bete dich an, o heiligste Wunde der rechten Hand meines Jesus. Ich fühle mit dir, o Jesus, die grausamen Schmerzen, die du erduldet hast, und danke dir, daß du mir mit so großer Liebe fortwährend Gutes erwiesen hast, obgleich ich deiner Liebe so schlecht entsprach. Ich opfere dem ewigen Vater die Schmerzen und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte ihn, mein Herz und meine Gesinnungen umzuwandeln, damit ich alle meine Handlungen nach deinem göttlichen Wohlgefallen einrichte.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du ꝛc. Ehre sei ꝛc.

Drücke deines Sohnes Wunden ꝛc.

Zur heiligen Wunde der Seite Christi.

Ich bete dich an, o heiligste Seitenwunde meines Jesus. Ich fühle mit dir, o Jesus, die grausame Mißhandlung, die dir zugefügt wurde, und danke dir für die Liebe, mit

welcher du zuließest, daß deine Seite und dein Herz verwundet wurden, um die letzten Bluts- und Wassertropfen deines Herzens hinzugeben und meine Erlösung überfließend zu machen. Ich opfere dem ewigen Vater alle Liebe und alle Mißhandlungen deiner heiligsten Menschheit auf, damit meine Seele in dieses liebevolle Herz, welches immer willig und bereit war, auch die größten Sünder aufzunehmen, endlich einmal eingehe, um es nie wieder zu verlassen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist du 2c. Ehre sei 2c.

Drücke deines Sohnes Wunden 2c.

Gebet zur schmerzhaften Mutter.

Heiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, Martyrin der Liebe und des Schmerzes bei dem Anblicke der Peinen und Mißhandlungen Jesu! du hast Theil genommen an der Wohlthat meiner Erlösung, indem du Leid und Betrübniß ohne Maß erduldet und dem ewigen Vater seinen und deinen Eingebornen zum Brand- und Sühnopfer für meine Sünden dargebracht hast. Ich trage das innigste Mitleid mit deinen Schmerzen und danke dir für die unermeßliche Liebe,

mit welcher du dich der Frucht deines Leibes, des wahren Menschen und zugleich wahren Gottes, berauben wolltest, um mich Sünder zu retten. Lege deine niemals vergebliche Fürbitte bei dem Sohne und dem Vater ein, damit ich mein Leben dauerhaft bessere, nie wieder mit neuen Verschuldungen meinen liebreichsten Erlöser kreuzige, und in seiner Gnade bis zum Tode verharrend, das ewige Leben erlange durch die Verdienste seines bittern Leidens und seines Todes am Kreuze.

Gegrüßt seist du, Maria. (Dreimal.)

Gebet. O Herr Jesus Christus! der du für die Erlösung der Welt in der sechsten Stunde den Pfahl des Kreuzes bestiegen und dein kostbares Blut zur Nachlassung der Sünden vergossen hast; wir bitten dich demüthig, daß du uns verleihen wollest, nach unserem Tode durch die Pforte des Himmelreiches freudig einzugehen.

Wir bitten dich, o Herr Jesus Christus, es möge bei deiner Barmherzigkeit die seligste Jungfrau Maria, deine Mutter, deren geheiligte Seele in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrt hat, jetzt und in der Stunde unseres Todes unsere

Fürsprecherin sein. Durch dich, Jesus Christus, Erlöser der Welt, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen. (100 Tage Ablaß. Von Passionssonntag bis Charsamstag incl. 7 Jahre und 7 Quadragenen.)

Andacht von den sieben hl. Stunden.

Im Namen Jesu sollen sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind; denn der Herr ist gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes. Darum ist der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Ehre sei 2c.

1. **Zur Mette.** *Jesus am Oelberg.* V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und benedeien dich! R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlös't. — Vater unser 2c. V. Herr, erhöre mein Gebet 2c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du ewiges Wort des allmächtigen Vaters, durch welchen Himmel und Erde erschaffen worden! wir bitten dich durch den blutigen Angstschweiß, welchen du im Garten vergossen, und durch alle die Unbilden und Schmerzen, die du in

jener Nacht, wo du von deinem Jünger verrathen, von der Rotte gefangen und von den Juden hin und her gerissen wurdest, ausgestanden hast: du wollest in uns heiße Thränen der Buße erwecken, uns von den Fesseln der Sünde befreien, und unsere Seelen in die Bande deiner heiligen Liebe legen, welche nimmer gelöset werden können; der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Zur Prim. **Jesus vor Pilatus.** V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und benedeien dich ꝛc. — Vater unser ꝛc. V. Herr, erhöre ꝛc.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du himmlischer Richter der Lebendigen und der Todten! der du wie ein Verbrecher gebunden, dem heidnischen Richter Pilatus vorgeführt, von den gottlosen Priestern fälschlich angeklagt und zum Tode gefordert worden bist: wir bitten dich durch diese deine Erniedrigung, du wollest uns armen Sündern in dem letzten Gerichte zu Hülfe kommen, damit wir nicht mit den Gottlosen zur ewigen Strafe verdammt, sondern mit deinen Getreuen im Himmel vereinigt werden, der du lebest und

regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3. Zur Terz. Jesus gegeißelt und gekrönt. V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und benedeien dich 2c. — Vater unser 2c. Herr, erhöre 2c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du gewaltiger Herr aller Dinge, du Heiliger der Heiligen! der du um unserer Sünden willen grausam an eine Säule gebunden, mit Ruthen gegeißelt, mit Dornen gekrönt, im Purpur verhöhnt, und von den ungerechten Richtern zum schmählichen Kreuzestode bist verurtheilt worden: wir bitten dich durch die Bitterkeit aller dieser Schmerzen, du wollest uns die Gnade verleihen, daß wir unsern Leib durch freiwillige Abtödtung zu züchtigen wissen, alle Strafen und Unbilden mit Geduld ertragen, und als würdige Glieder zu deinem mit Dornen gekrönten Haupte gerechnet werden mögen, der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

4. Zur Sext. Jesus wird gekreuzigt. V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und benedeien dich 2c. — Vater unser 2c. Herr, erhöre 2c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du Fürst des Friedens und Verlangen der Völker! der du an Händen und Füßen grausam ausgespannt, mit Nägeln auf das schmachvolle Holz des Kreuzes geheftet und zwischen Sündern unter Spott und Lästerung bist emporgerichtet worden: wir bitten dich, durch diese grausamen Martern und durch das theure Blut, welches du so reichlich dabei vergossen hast, du wollest den Schuldbrief unserer Sünden zerreißen, unsere Herzen von allen Makeln reinigen, und uns verleihen, daß wir deine hl. Wunden als Wahrzeichen unserer Erlösung allezeit vor Augen haben, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

5. **Zur Non.** Jesus stirbt. V. Wir beten dich an ꝛc. Vater unser ꝛc. Herr, erhöre ꝛc.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du ewiger unsterblicher Gott! der du gehorsam geworden bis zum Tode am Kreuze, und, nachdem alles vollbracht war, deinen Geist in die Hände des himmlischen Vaters befohlen hast: wir bitten dich, du wollest durch deinen Tod uns den Odem des Lebens einhauchen, und uns die Gnade verleihen, daß wir der Welt, dem Fleische und aller Sünde abgestorben,

forthin nur dir allein leben, bis wir an unserm Ende auf ewig die Seele in deine Hände befehlen; der du lebest &c. Amen.

6. **Zur Vesper.** Jesus wird vom Kreuz genommen. V. Wir beten dich an, &c. — Vater unser &c. Herr, erhöre &c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du Leben und Kraft aller Dinge! der du als todter Leichnam vom Kreuze genommen und auf den Schooß deiner von Schmerzen durchbohrten Mutter bist gelegt worden: wir bitten dich, du wollest deine Gnade und Liebe allzeit frisch und lebendig in uns erhalten, und uns gnädig verleihen, daß wir von deinem hl. Kreuze niemals uns trennen, bis wir zuletzt von allen Anfechtungen dieser Welt befreiet, dir durch die Hände deiner liebreichen Mutter vorgestellt zu werden erlangen mögen, der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

7. **Zur Complet.** Jesus wird begraben. V. Wir beten dich an &c. — Vater unser &c. Herr, erhöre &c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du lebendiger Sohn Gottes, eine Krone aller Ehren

und nimmer untergehende Sonne der Gerechtigkeit, der du deinen hl. Leib, die Zierde des Himmels und die Lust aller Engel, aus Liebe zu uns bis unter die Erde hast erniedrigen und begraben lassen wollen: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch inbrünstige Andacht und durch Lauterkeit des Herzens dir eine würdige Stätte in uns selber bereiten, und dich unter stetem Andenken an dein bitteres Leiden und Sterben getreulich bewahren, auch im Grabe mit deinem hl. Leibe vereiniget bleiben, bis wir mit dir auferstehen zu dem ewigen Leben, der du mit dem Vater und dem hl. Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Altes Gebet zum hl. Kreuz.

Gebenedeit sei der Herr Jesus Christus, der an dem Holze des heiligen Kreuzes für alle unsere Sünden gestorben ist. O hl. Kreuz Christi, sei mit mir. O hl. Kreuz Christi, sei mein Vertrauen. O hl. Kreuz Christi, sei mir ein Licht meiner Seele und Seligkeit. O hl. Kreuz Christi, wende von mir alle Waffen. O hl. Kreuz Christi, entferne von

mir alle Uebel. O hl. Kreuz Christi, gieße mir ein alles Gute. Durch dich, o hl. Kreuz, komme ich auf den Weg meiner Seele und Seligkeit. O hl. Kreuz Christi, bewahre mich vor aller körperlichen Noth. O gekreuzigter Jesus von Nazareth, erbarme dich meiner, damit der böse Feind von mir weichen möge sichtbar und unsichtbar; von nun an bis in Ewigkeit. — Zur Ehre des Leidens Jesu, zur Ehre seines theuren Blutes, zur Ehre seines schmachvollen Todes, zur Ehre seiner hl. Menschwerdung und Auferstehung, wodurch er uns zur Seligkeit hat bringen wollen! — So wahr wie Jesus in der heiligen Christnacht ist geboren worden, so wahr wie Jesus ist beschnitten worden, so wahr wie die heiligen drei Könige Geschenke dargebracht, so wahr wie Jesus vom Kreuze genommen und ins Grab gelegt worden, so wahr wie Jesus auferstanden und gen Himmel gefahren ist: eben so inbrünstig hoffe ich, daß der Herr Jesus mich bewahren wolle gegen alle meine sichtbaren und unsichtbaren Feinde, von nun an bis in Ewigkeit. O himmlischer Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Jesus Maria Joseph,

Jesus Maria Anna, Jesus Maria Joachim, begleitet mich zur ewigen Freude!

O Herr Jesu Christe! durch die Bitterkeit, die du für mich am hl. Kreuze gelitten hast, besonders als deine allerheiligste Seele von deinem gebenedeiten Leibe ist abgeschieden, erbarme dich über meine arme sündige Seele, wenn sie aus dieser Welt scheiden wird. O Jesu, gib mir Muth, mein Kreuz mit dir zu tragen! Lehre mich, auch ohne Klagen zu leiden, im Leiden zu frohlocken und aus der Noth eine Tugend zu machen. — Die Allmacht des Vaters wolle mich beschützen, die Weisheit des Sohnes wolle mich regieren, die Gnade und die Kraft des heil. Geistes wolle mich bewahren, die allerheil. Dreifaltigkeit wolle mich aufnehmen und meine Seele bringen zum ewigen Leben. Amen.

† Die sieben Worte Christi am Kreuze.

Erstes Wort. Vater, verzeihe ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun.

V. Wir beten dich an, Herr Jesu Christ, und benedeien dich.

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Geliebtester Jesus! der du aus Liebe zu mir am Kreuze die Todesangst erleidest, um mit deinem Leiden die Schuld meiner Sünden zu bezahlen, und deinen Mund öffnest, um mir Verzeihung von der göttlichen Gerechtigkeit zu erlangen: erbarme dich aller Gläubigen, die in den letzten Zügen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und verleihe uns durch die Verdienste deines kostbaren Blutes, das du für unser Heil vergossen hast, einen so lebhaften Schmerz über unsere Sünden, daß wir mit diesem Schmerze, im Schooße deiner unendlichen Barmherzigkeit aus diesem Leben scheiden.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (dreimal.)

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.

Mein Gott, ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich, und es reut mich über alles, daß ich dich durch meine Sünden beleidigt habe.

Zweites Wort. Heute wirst du mit mir im Paradiese sein.

V. Wir beten dich an ꝛc.

Geliebtester Jesus! der du aus Liebe zu mir am Kreuze die Todesangst erleidest und

so schnell und großmüthig dem Glauben des guten Schächers, der dich in deiner Verdemüthigung als den Sohn Gottes erkennt, entgegenkömmst und ihn des Paradieses versicherst: erbarme dich aller Gläubigen, die in den letzten Zügen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und erwecke durch die Verdienste deines kostbarsten Blutes in unserem Geiste einen so festen und standhaften Glauben, daß derselbe durch keine Einflüsterung des bösen Feindes erschüttert werde, damit auch uns der Lohn des Paradieses zu Theil werde.

Ehre sei 2c. (dreimal). Erbarme dich 2c. Mein Gott 2c.

Drittes Wort. Siehe da deine Mutter; siehe da deinen Sohn.

V. Wir beten dich an 2c.

Geliebtester Jesus! der du aus Liebe zu mir am Kreuze die Todesangst erleidest, und dein eigenes Leiden vergessend, zum Pfande deiner Liebe uns deine eigene heilige Mutter zurücklässest, damit wir durch ihre Vermittlung in unseren Nöthen mit Vertrauen zu dir unsere Zuflucht nehmen: erbarme dich

aller Gläubigen, die in den letzten Zügen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und erwecke durch das innerliche Marterthum deiner dir so theuern Mutter in unserem Herzen eine so feste Hoffnung auf die unendlichen Verdienste deines kostbarsten Blutes, daß wir dadurch der ewigen Verdammniß, die wir für unsere Sünden verdient haben, entgehen.

Ehre sei ꝛc. (dreimal). Erbarme dich ꝛc. Mein Gott ꝛc.

Viertes Wort. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

V. Wir beten dich an ꝛc.

Geliebtester Jesus! der du aus Liebe zu mir am Kreuze die Todesangst erleidest, Leiden auf Leiden häufest, und, da du von deinem himmlischen Vater verlassen wirst, außer so großen Schmerzen des Leibes auch die peinlichste Betrübniß des Geistes mit unendlicher Geduld erträgst: erbarme dich aller Gläubigen, die in den letzten Zügen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und verleihe uns durch die Verdienste deines kostbaren Blutes die Gnade,

mit wahrer Geduld alle Schmerzen und Aengsten unseres Todeskampfes zu ertragen, damit wir, unsere Leiden mit den deinigen vereinigend, deiner Herrlichkeit im Himmel theilhaftig werden.

Ehre sei 2c. (dreimal). Erbarme dich 2c. Mein Gott 2c.

Fünftes Wort. Mich dürstet.

V. Wir beten dich an 2c.

Geliebtester Jesus! der du aus Liebe zu mir am Kreuze die Todesangst erleidest, und noch nicht zufrieden mit so vielen Leiden und Mißhandlungen, noch mehr ertragen möchtest, damit nur alle Menschen gerettet würden, und so beweisest, daß dir das Meer deiner Leiden nicht genügt, um den Durst deines liebevollen Herzens zu stillen: erbarme dich aller Gläubigen, die in den letzten Zügen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und entzünde durch die Verdienste deines kostbarsten Blutes in unseren Herzen ein solches Feuer der Liebe, daß es verschmachte vor Sehnsucht, sich mit dir zu vereinigen durch die ganze Ewigkeit.

Ehre sei 2c. (dreimal). Erbarme dich 2c. Mein Gott 2c.

Sechstes Wort. Es ist vollbracht.

V. Wir beten dich an ꝛc.

Geliebtester Jesus! der du aus Liebe zu mir am Kreuze die Todesangst erleidest, und von diesem Lehrstuhl der Wahrheit verkündigst, daß du das Werk der Erlösung vollbracht hast, durch welches wir aus Kindern des Zorns und des Verderbens Kinder Gottes und Erben des Himmelreiches geworden sind: erbarme dich aller Gläubigen, die in den letzten Zügen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und durch die Verdienste deines kostbarsten Blutes reiße uns ganz los von der Welt und von uns selbst, und verleihe uns zur Zeit unseres Todeskampfes die Gnade, dir das Opfer unseres Lebens zur Sühnung unserer Sünden von ganzem Herzen darzubringen.

Ehre sei ꝛc. (dreimal). Erbarme dich ꝛc. Mein Gott ꝛc.

Siebentes Wort. Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

V. Wir beten dich an ꝛc.

Geliebtester Jesus! der du aus Liebe zu mir am Kreuze die Todesangst erleidest, und

zur Vollendung eines so großen Opfers dich mit dem Willen des ewigen Vaters vereinigst, indem du deinen Geist in seine Hände empfiehlst, das Haupt neigst und stirbst: erbarme dich aller Gläubigen, die in den letzten Zügen liegen, und auch meiner, wenn ich dahin gelangt sein werde, und verleihe uns durch die Verdienste deines kostbarsten Blutes in unserer Todesstunde eine vollkommene Gleichförmigkeit mit deinem göttlichen Willen, damit wir bereit seien, zu leben oder zu sterben, wie es dir wohlgefällig ist, und nichts Anderes wünschen und verlangen, als daß dein anbetungswürdiger Wille vollkommen an uns in Erfüllung gehe.

Ehre sei ꝛc. (dreimal). Erbarme dich ꝛc. Mein Gott.

Gebet zur schmerzhaften Mutter.

Heiligste, schmerzensreiche Mutter! wir bitten dich durch das innerliche Marterthum, das du zu den Füßen des Kreuzes während der dreistündigen Todesangst Jesu, deines Sohnes, erlitten hast: würdige dich, uns allen, die wir Kinder deiner Schmerzen sind, in unserer Todesangst beizustehen, damit wir

von unserem Sterbelager in den Himmel übergehen und dort deine Krone seien in Ewigkeit.

Gegrüßt seist du, Maria ꝛc. (dreimal).

Maria, Quelle reich an Gnaden,
Du Mutter der Barmherzigkeit,
Wehr' es dem Feinde uns zu schaden,
Nimm auf uns, kommt des Sterbens Zeit!

V. Von dem jähen und unvorhergesehenen Tode.

R. Erlöse uns, o Herr.

V. Von den Nachstellungen des Teufels.

R. Erlöse uns, o Herr.

V. Von dem ewigen Tode.

R. Erlöse uns, o Herr.

Gebet. O Gott, der du zum Heile des menschlichen Geschlechtes in dem schmerzvollen Tode deines Sohnes ein Beispiel und eine Zuflucht aufgerichtet hast: verleihe uns, wir bitten dich, daß wir in den Gefahren unserer Todesstunde die Wirkungen einer so großen Liebe erfahren, und der Herrlichkeit dieses unseres Erlösers beigesellt werden mögen. Durch denselben Jesum Christum ꝛc.

R. Amen.

Zum Schlusse werden die nachstehenden Schußgebetlein gebetet:

Jesus, Maria, Joseph! euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

Jesus, Maria, Joseph! steht mir bei im letzten Todeskampfe.

Jesus, Maria, Joseph! möge meine Seele mit euch in Frieden scheiden. (300 T. A.)

† Gebet des heiligen Augustinus.

O Gott, der du für das Heil der Welt hast wollen geboren, beschnitten, von den Juden verworfen, von Judas mit einem Kusse verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführt, dem Annas und Kaiphas, Pilatus und Herodes vorgestellt, fälschlich angeklagt, gegeißelt, verhöhnt, angespieen, mit Dornen gekrönt, mit Backenstreichen und mit einem Rohre geschlagen, entblößt, mit Nägeln an's Kreuz geheftet, Mördern gleichgestellt, mit Galle und Essig getränkt und mit einem Speere verwundet werden: ich bitte dich, o Herr, durch diese deine überaus empfindlichen Schmerzen, welche ich Sünder jetzt andächtig betrachte, und durch dein heiliges

Kreuz und Sterben, bewahre mich vor der ewigen Pein der Hölle und führe mich dahin, wo du den mit dir gekreuzigten Schächer hingeführt hast; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste wahrer Gott, lebest und regierest in Ewigkeit. Amen. (300 Tage Ablaß.)

Hingabe an Jesus Christus und sein heiliges Kreuz.

O schönster unter den Menschenkindern, wie bist du entstellt worden wegen meiner Missethaten! Geschlagen wegen meiner Sünden, verwundet um meiner Vergehungen willen, wurdest du für mich zum lieblich duftenden Brandopfer vor den Augen deines Vaters, um seinen Zorn von mir abzuwenden. Was konntest du noch für mich thun, gütigster Erlöser, was du nicht gethan hättest? Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist keine heile Stelle mehr an dir. Die bittere Fluth der Leiden ist gedrungen bis in deine Seele.

O mein Gott! du wolltest dein Leben verlieren, um das meine, das verloren war, zu gewinnen; darum bin ich dein Schuldner für immer, und in ewiger Dankbarkeit will ich die Zeichen deines Todes verehren, durch welche du das Leben mir erkauft hast.

Die schrecklichen Geißeln, welche dein Fleisch zerrissen; die Dornenkrone, welche dein Haupt verwundete; die Galle, womit du getränkt wurdest; die Nägel, welche dein heiligstes Blut färbte; das Kreuz, an welchem du für mich verbluteteſt; die Lanze, welche dein göttliches Herz durchdrang; ja deine Wunden, dein Tod, dein Grab — alle diese Denkmäler deiner Schwäche, sie sind meine Kraft und meine Stärke. O welch köstlichen Wohlgeruch des Lebens hauchen die Wundmale meines Erlösers aus! Mag der Jude sie verachten, mag der Heide sie verspotten; — ich schätze sie hoch, ich bete sie an, ich liebe sie auf ewig!

O Jesu, süßer Trost der Weinenden, Triumph der Kämpfenden, Hort der Versuchten, Wonne aller frommen Seelen und überreicher Quell der Gnaden! nimm hin den Dank, welchen ich dir darbringe für deine unendliche Liebe. Dich lobe ich, dich preise ich, deinen Namen verherrliche ich aus Herzensgrund, und auf die Kniee niedergeworfen verehre ich das hl. Kreuz, das Werkzeug unserer Erlösung. O gesegnetes Kreuz, einst die Schmach der Verbrecher, jetzt die

Zierde der Könige! O himmlisches Steuer am Schiffe unseres Lebens! O Schlüssel David's, der das Paradies eröffnet! O Leiter Jakob's, die bis zum Himmel reicht! O Ruhestätte, durch deren Kraft die Todten erwachen! O Baum des Lebens, der alle, so ihm nahen, mit Seligkeit erfüllt! O Zeichen des lebendigen Gottes, das am Tage des Gerichtes in Herrlichkeit erscheint! O siegreiches Kreuz, an dem der ewige Feind überwunden ward! O Richterstuhl der göttlichen Gerechtigkeit, von dem das Urtheil unserer Begnadigung erscholl! sieh, ich liege vor dir auf den Knieen und flehe zu Gott um Gnade und Barmherzigkeit durch das Blut dessen, der an dir sein Leben verhauchte, und in seinem Tode uns ewiges Leben erschloß. Amen.

† Gebet um einen seligen Tod.

Herr Jesus Christus, Gott der Güte, Vater der Barmherzigkeit! mit demüthigem Herzen, zerknirscht und beschämt erscheine ich vor dir, und empfehle dir meine letzte Stunde und alles, was nach derselben mich erwartet.

Wenn meine erstarrten Füße mich mahnen, daß mein Lebenslauf in dieser Welt zu Ende gehe: dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine zitternden und unruhigen Hände nicht mehr im Stande sind, das Crucifix zu halten, sondern es unwillkürlich auf mein Schmerzensbett zurücksinken lassen: dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine verdunkelten und krampfhaft sich wendenden Augen bei der Angst des nahen Todes nur noch matte und sterbende Blicke auf dich werfen: dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine kalten und bebenden Lippen zum letzten Male aussprechen deinen anbetungswürdigen Namen: dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine bleichen und entstellten Wangen die Anwesenden mit Mitleid und Schrecken erfüllen, und die vom Todesschweiße befeuchteten Haare, auf meinem Haupte sich sträubend, mein baldiges Ende verkünden: dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine Ohren anfangen, auf immer sich der Ansprache der Menschen zu verschließen, und sich öffnen, deine Stimme zu vernehmen, die das unwiderrufliche Urtheil spricht und mein Schicksal für die ganze Ewigkeit bestimmt: dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine Einbildungskraft, von schauerlichen und entsetzlichen Bildern geängstigt, in tödtliche Betrübniß sich versenket, und mein Geist durch die Vergegenwärtigung aller meiner Sünden und durch die Furcht vor deinem Gerichte verwirrt, ringt und kämpft mit dem Geiste der Finsterniß, der sich bemühet, mir den trostreichen Hinblick auf deine Erbarmungen zu rauben und mich der Verzweiflung in die Arme zu stürzen: dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn mein schwaches Herz, erdrückt von den Schmerzen der Krankheit, überfallen wird von den Schauern des Todes, und erschöpft ist von den Kämpfen, welche ich gegen die Feinde meines Heiles zu bestehen habe: dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine letzte Thräne, das Zeichen meiner Auflösung, fließt: nimm sie auf als

eine Sühnungsgabe, damit ich als ein Opfer der Buße entschlafe, und in diesem schrecklichen Augenblicke, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine Verwandten und Freunde mich umringen, und wehmuthsvoll über meine mitleidswerthe Lage dich um Hilfe und Gnade für mich anrufen: dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn nach Verlust des Gebrauches aller meiner Sinne mir die ganze Welt entschwindet, und ich schwer aufathme in der Angst des letzten Kampfes und in den Schrecken des Todes: dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn die letzten Beklemmungen des Herzens meine Seele nöthigen, vom Leibe zu scheiden: nimm sie auf als Seufzer heiliger Ungeduld nach baldiger Vereinigung mit dir, und dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine Seele schon auf den Lippen schwebend im Begriffe steht, für immer von dieser Welt zu scheiden und meinen Leib bleich, kalt und ohne Leben zurückzulassen:

nimm diese Zerstörung meines Lebens als ein Opfer der Huldigung an, welche ich deiner göttlichen Majestät darzubringen komme, und dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn endlich meine Seele vor dir erscheint und zum ersten Male den unsterblichen Glanz deiner Majestät erblickt, dann verwirf sie nicht von deinem Angesicht, sondern nimm mich gnädigst in die liebevollen Arme deiner Erbarmung auf, damit ich dein Lob ewig singen möge. Barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Gebet. O Gott, der du uns zum Tode verurtheilt, aber den Augenblick und die Stunde desselben verborgen hast, verleihe, daß ich alle Tage meines Lebens in Gerechtigkeit und Heiligkeit wandeln und in heiliger Liebe von dieser Welt scheiden möge, durch die Verdienste unseres Herrn Jesu Christi, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (100 Tage Ablaß.)

† Gebet zur seligsten Jungfrau um einen guten Tod.

O Maria, ohne Makel empfangen, bitte für uns, die wir uns zu dir flüchten. O Zuflucht der Sünder, o Mutter der Sterbenden, verlasse uns nicht in der Stunde unseres Todes, sondern erlange uns einen vollkommenen Schmerz und eine aufrichtige Zerknirschung, die Nachlassung unserer Sünden, den würdigen Empfang der hl. Wegzehrung und die Stärkung durch das Sakrament der letzten Oelung, damit wir in Sicherheit erscheinen mögen vor dem Throne des gerechten aber barmherzigen Richters, unseres Gottes und Erlösers. Amen. (100 Tage Ablaß.)

† Aufopferungen des Blutes Christi für die Verstorbenen.*)

I. O Herr, allmächtiger Gott! demüthig bitte ich dich durch den kostbaren Leib und das kostbare Blut deines göttlichen Sohnes Jesus, welche er selbst am Vorabende seines Leidens seinen Aposteln zur Speise und zum Tranke

*) Mit jedem dieser Gebete sammt Vater unser, Gegrüßt seist und Aus der Tiefe sind 100 Tage Ablaß verbunden

gegeben und seiner ganzen Kirche als immerwährendes Opfer und lebendige Nahrung für seine Gläubigen hinterlassen hat: befreie die Seelen des Fegfeuers, und besonders diejenigen, welche die tiefste Andacht hegen gegen dieses Geheimniß unendlicher Liebe, damit sie durch dasselbe dich und deinen Sohn und den hl. Geist in eurer Herrlichkeit ewig loben. Amen.

Vater unser 2c., Gegrüßt seist 2c.

Aus der Tiefe ruf' ich, o Herr, zu dir; Herr, erhöre meine Stimme!

Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du, o Herr, der Sünden gedenken willst, Herr, wer wird von dir bestehen?

Aber bei dir ist Vergebung, und um deines Gesetzes willen verlasse ich mich, Herr, auf dich.

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort; meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache an bis zur Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen,

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei ihm ist überflüssige Erlösung.

Und er selbst wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

II. O Herr, allmächtiger Gott! ich bitte dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus im Garten vergossen hat: befreie die Seelen aus ihren Peinen, und insbesondere die unter allen am meisten verlassene, und führe sie in deine Herrlichkeit, wo sie dich lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c. Aus der Tiefe 2c.

III. O Herr, allmächtiger Gott! ich bitte dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus vergossen hat in seiner schmerzlichen Geißelung: befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, und unter allen insbesondere diejenige, welche am nächsten steht dem Eingange in deine Herrlichkeit; damit sie bald beginne, dich zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c. Aus der Tiefe 2c.

IV. O Herr, allmächtiger Gott! demüthig bitte ich dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus vergossen hat in seiner schmerzhaften Dornenkrönung: befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, und

insbesondere unter allen diejenige, welche sonst zuletzt befreit werden müßte aus so großen Peinen, damit sie nicht so lange aufgehalten werde, dich in deiner Herrlichkeit zu loben und ewig zu preisen. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c. Aus der Tiefe 2c.

V. O Herr, allmächtiger Gott! ich bitte dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus bei der Kreuztragung auf den Straßen Jerusalems vergossen hat: befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, und insbesondere diejenige, welche vor dir die reichste an Verdiensten ist, damit sie auf der hohen Stufe der Herrlichkeit, wonach sie sich sehnt, dich hoch lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c. Aus der Tiefe 2c.

VI. O Herr, allmächtiger Gott! ich bitte dich dich durch kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus einst am Stamme des Kreuzes, besonders aus seinen heiligsten Händen und Füßen vergossen hat: befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, und insbesondere diejenige, für welche ich zu beten schuldig

bin; damit ich's nicht verschulde, daß du sie nicht alsbald in deine Herrlichkeit einführest, wo sie dich ewig lobe und preise. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c. Aus der Tiefe 2c.

VII. O Herr, allmächtiger Gott! demüthig bitte ich dich durch das kostbare Blut, welches aus der Seite deines göttlichen Sohnes, angesichts und zum größten Schmerze deiner heiligsten Mutter geflossen: befreie die Seelen des Fegfeuers, und unter allen insbesondere diejenige, welche die zärtlichste, größte Andacht gegen die hehre Gottesmutter hatte; damit sie alsbald zu deiner Herrlichkeit gelangt, dich in ihr, und sie in dir lobe durch alle Ewigkeit. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c. Aus der Tiefe 2c.

Charsamstag.

Die Kirche nennt diesen Tag den heiligen Sabbat; denn es ist in Wahrheit der Sabbat des Herrn, wo er leiblich ruhet, nachdem er den Geist in Gottes Hände befohlen. Aber aus dieser Ruhe soll eine neue Schöpfung hervorgehen, eine verklärte Auferstehung. Und so übt denn auch die Kirche die Kraft ihrer Hei-

ligung an den Elementen der Schöpfung, und so suche auch du dich zu heiligen für den nahen Tag des Herrn.

Die kirchliche Feier begann ehemals am Nachmittag und dauerte mit der Taufe der neuen Täuflinge, die da ist eine neue Schöpfung des Menschen, bis in die Nacht, und erst um Mitternacht wurde das heilige Meßopfer dargebracht und das österliche Alleluja angestimmt. Die Feier besteht in folgendem:

I. Verschiedene Weihen, deren Mittelpunkt die Osterkerze, das Sinnbild des Auferstandenen, ist, und die daher zusammen die Wiederbelebung des hl. Leichnams, und mit ihm die Erneuerung der ganzen Schöpfung versinnbilden können. 1. Die Feuer oder Lichtweihe. Das neue Feuer wird aus einem Stein geschlagen; Christus der Eckstein! 2. Weihe von fünf Weihrauchkörnern, welche nachher in die Osterkerze gesteckt werden und auf die fünf Wunden deuten. Alsdann werden drei Kerzen auf einem Dreizack angezündet, auf die hl. Dreifaltigkeit deutend, wovon später die Osterkerze angezündet wird. 3. Weihe der Osterkerze, unter dem Majestäts-Hymnus Exultet jam angelica turba. Sie wird angezündet von dem Dreizack, als dem Sinnbild des dreieinigen Gottes, und von der Osterkerze werden alsdann die übrigen Kerzen der Kirche angezündet, wie von Christus alles Licht in die Welt gekommen (lumen Christi).

Aus dem Hymnus Exultet bei der Weihe der Osterkerze.

Nun frohlocke die englische Schaar der Himmel; frohlocket ihr göttlichen Geheimnisse, und über den Sieg eines so großen Königs erschalle die Posaune des Heils! Es freue sich auch die Erde, bestrahlt von so hehrem Schimmer, und erleuchtet von dem Glanze des ewigen Königs erfahre sie, daß sich verloren das Dunkel in ihrem ganzen Umkreis. Es erfreue sich auch die Mutter, die Kirche, geschmückt mit dem Schimmer so großen Lichtes, und laut von den Stimmen der Völker töne wieder diese Halle! ..... Es ist in Wahrheit würdig und recht, den unsichtbaren Gott, den allmächtigen Vater und seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, mit aller Kraft des Herzens und Geistes und so laut die Stimme es vermag, lobpreisend zu erheben; der für uns dem ewigen Vater die Schuld Adams bezahlt und den Schuldbrief der alten Sünde mit seinem heiligen Blute gelöscht hat. Denn dieß sind die festlichen Ostern, wo jenes wahre Lamm geschlachtet wird, mit dessen Blute die Pfosten der Gläubigen geweihet werden. Dieß ist die Nacht, in welcher du zuerst unsere Väter, die

Kinder Israels, aus Aegypten geführt und sie trockenen Fußes durch das rothe Meer hast ziehen lassen. Dieß ist die Nacht, welche die Finsterniß der Sünden durch die Feuersäule vertrieben hat. Dieß ist die Nacht, welche heute in aller Welt die Christgläubigen von den Lastern der Zeit und dem Düster der Sünde scheidet, sie der Gnade zurückgibt und der Heiligkeit zugesellt. Dieß ist die Nacht, in welcher Christus die Bande des Todes zerriß und siegreich von den Todten emporstieg. Nichts ja nützte uns die Geburt, wäre uns nicht die Erlösung zu Gute gekommen. O wunderbares Werk deiner Liebe zu uns! O Liebe über alle Liebe! Damit du den Knecht befreiest, gabst du den Sohn hin. O sicher nothwendige Sünde Adams, die durch Christi Tod ist getilgt worden! O glückliche Schuld, die einen solchen und so großen Versöhner gefunden! O wahrhaft glückselige Nacht, die allein gewürdigt worden, die Zeit und Stunde zu wissen, wo Christus auferstanden! Dieß ist die Nacht, von welcher geschrieben: „Und die Nacht wird hell sein wie der Tag; die Nacht ist mein Licht in meinen Freuden!" Diese geheiligte Nacht verjagt die Frevel, wäscht ab die Schulden, gibt

Unschuld zurück den Gefallenen und Freude den Traurigen, vertreibt allen Haß, stiftet Eintracht und beugt die Gewalten.

Darum bitten wir dich, o Herr, du wollest uns deine Diener und die gesammte Geistlichkeit und dein demüthiges Volk zugleich mit unserm heiligen Vater N. und unserm Bischof N. in Ruhe und Frieden während dieser österlichen Freudenzeit unter deiner beständigen Obhut regieren, lenken und erhalten. Siehe auch gnädig auf deinen Diener, unsern Kaiser (König 2c.), und verleihe ihm durch das unaussprechliche Werk deiner Güte und Barmherzigkeit die Ruhe eines immerwährenden Friedens und den himmlischen Sieg mit all seinem Volke, durch denselben Jesus Christus deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

II. Zwölf Prophetieen als Vorbereitung zur Taufweihe. Es sind dieses Lectionen aus dem A. T., die den alten Bund, das Vorbild des neuen, in welchen man durch die Taufe eintritt, nach seinen bedeutsamsten Stellen vorführen nebst entsprechenden Gebeten, besonders für die Täuflinge.

III. Die Weihe des Taufwassers, unter den reichsten Ceremonien und erhabensten Worten.

Aus dem Hymnus bei der Taufsegnung.

O Gott, dessen Geist im Anbeginn der Welt über den Wassern schwebte, damit die Natur des Wassers schon damals die Kraft der Heiligung empfange; Gott, der du die Frevel der sündigen Welt durch Wasser tilgtest und so selbst in der Ergießung der Sündfluth die Art der Wiedergeburt vorbildetest, damit durch eines und desselben Elementes Geheimniß die Laster ein Ende und die Tugenden ihren Ursprung hätten: siehe herab, o Herr, auf das Angesicht deiner Kirche und vermehre in ihr die Zahl deiner Wiedergebornen, der du durch die Gewalt deiner zuströmenden Gnade dein Volk erfreuest und den Taufbrunnen öffnest auf dem ganzen Erdkreis zur Erneuerung der Völker, damit er nach dem Willen deiner Majestät die Gnade deines Eingebornen empfange vom h. Geiste.

Darnach wurde ehemals die Taufe der Katechumenen vorgenommen; nach der Taufe, wodurch die Täuflinge in die Gemeinschaft der Heiligen aufgenommen werden, die Litanei von allen Heiligen.

IV. Die österliche Vigilmesse mit dem dreimaligen Alleluja; woran sich dann gleich

V. Die **Vesper** anschließt mit dem einzigen Psalm Laudate Dominum.

Beim Besuch der hl. Gräber nimm beim ersten die Gebete bei Besuchung des allerh. Sakramentes S. 176, beim zweiten die Aufopferung und Weihe an das hl. Herz Jesu S. 191, beim dritten die Gebete zu den 7 Schmerzen Mariä S. 159 und das nachfolgende Gebet:

Am hl. Grabe auf Charsamstag.

O Herr Jesu! zu der Stille deines Grabes bringe ich die Unruhe meiner Seele; denn meine Seele dürstet nach dem Frieden, den die Welt nicht geben kann. Laß ausgehen von deinem heil. Leichnam eine Kraft des Friedens, damit zur Ruhe komme alle Bewegung meines Herzens, und eine heilige Stille werde in meinem Innern. Sammle das Zerstreute, heile das Verwundete, wasche das Befleckte und erneuere mich in deiner Klarheit! Sende deinen Geist aus und laß mich in ihm neu erschaffen sein; belebe mich um deines hl. Namens willen. Ich lege zu deinen Füßen alle Bande meines Herzens, sammt allem, was mich beängstet oder betrübt; ich begehre in dir ausgesöhnt und in Frieden zu sein mit allen Lebenden und Todten, und bitte dich, du wollest meine Seele versenken in die heilige Sabbatruhe deines Leibes, damit sie in deiner Auferstehung den Gruß des Friedens empfange und dereinst gewürdiget werde, mit Frohlocken einzustimmen in das Alleluja der Ewigkeit. Amen.

O. A. M. D. G.





